

# steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr  
Informationen u.  
Nachrichten

P. b. b.  
An einen Haushalt

Erscheinungsort  
Steyr

Verlagspostamt  
4400 Steyr  
Ausgegeben  
und versendet am  
16. April 1985

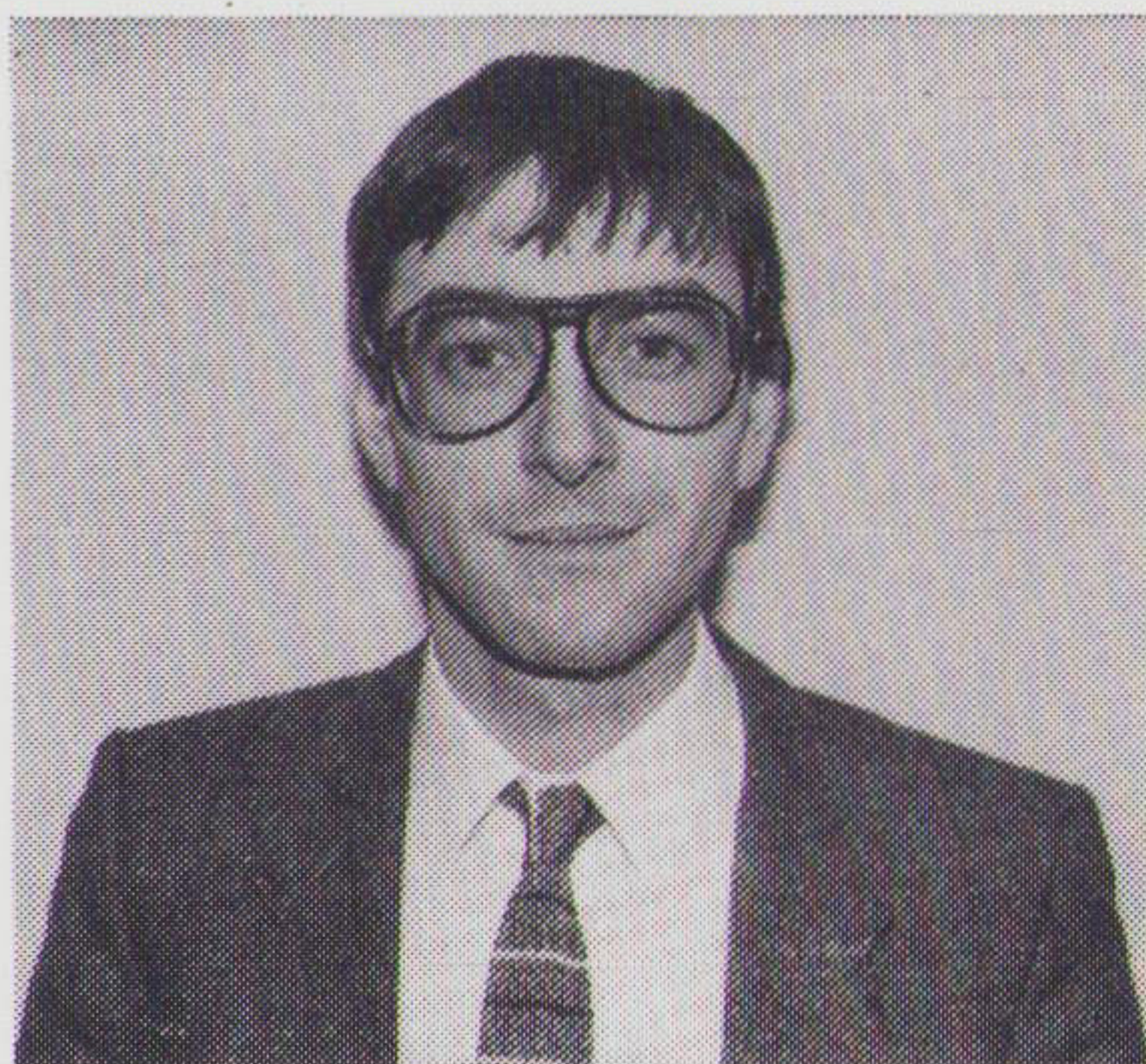


*Frühling in den Gärten und Parks der Stadt. Der lange Winter steigerte die Sehnsucht nach Wärme und Grün. Erlöst von der Starre kalter Tage, schenkt uns nun die Natur die ganze Fülle ihrer Schönheit. Als Dank für diese Geschenke sollten wir die Natur schützen!*

Jahrgang 28

# 4





Paul Halbmayr  
Kreditreferent  
Tel. 22 3 74/36

## Sehr geehrter Unternehmer!

Sie haben Ihr Unternehmen vorwärtsgebracht. Mit viel Mut, Initiative und neuen Ideen. Heute brauchen Sie mehr Kapital, um den Vorsprung zu halten. Zur Realisierung neuer Pläne oder zum Eintritt in neue Märkte. Sie suchen einen Partner, mit dem Sie weiter vorwärts kommen, der Ihre Investitionsideen fördert, der Sie bei

Exportgeschäften entsprechend unterstützt und der Ihnen durch seine umfassenden Serviceleistungen Zeit und Kosten sparen hilft. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung! Durch ein Gespräch mit uns wird vieles möglich.

SPARKASSE STEYR

**In Ergänzung zu unserem persönlichen Beratungsgespräch erhalten Sie ab sofort in allen Geschäftsstellen unsere neue Kommerzkundenmappe mit folgenden Themen:**

- Sparkassen-Investitionsförderung.
- Sparkassen Exportfinanzierung und Export-Garantien.
- Sparkassen-Unternehmensfinanzierung.
- Sparkassen-Zahlungsverkehr.
- Ihr Zahlungsverkehr im Inland.
- Unternehmensvermögen optimal angelegt.



## Unser Service für die Wirtschaft

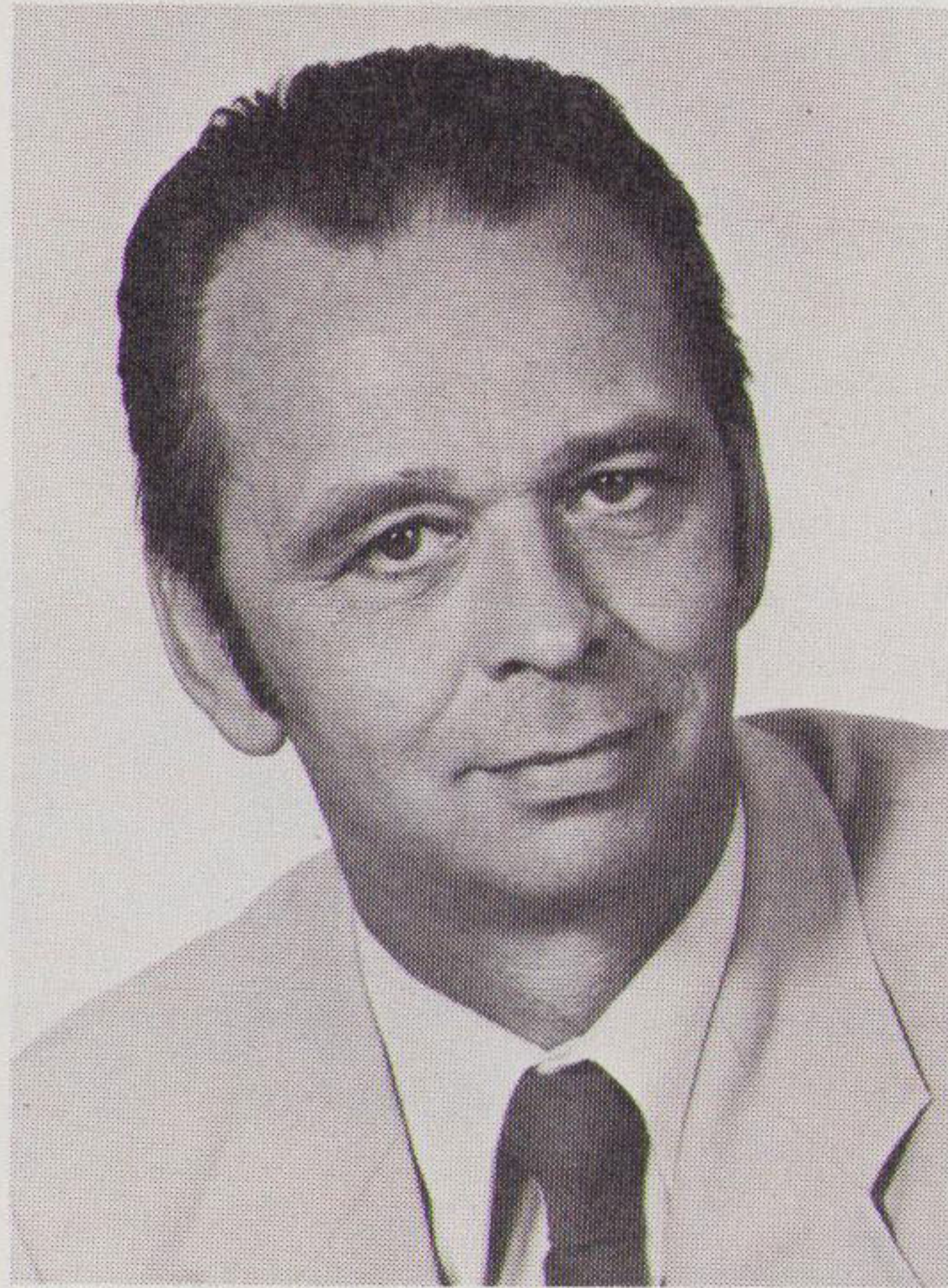


# Die Seite des Bürgermeisters

## Liebe Leser,

der heurige Winter gab mir bereits Gelegenheit, im Amtsblatt der Stadt Steyr auf die Probleme des Winterdienstes Bezug zu nehmen. Nach einigen Witterungsrückschlägen scheint es nun, daß der Winter doch endgültig Abschied genommen hat und man daher auch schon eine vorsichtige Bilanz über die Kosten ziehen kann. Nach den bisher vorliegenden Abrechnungen werden sich die Kosten insgesamt auf rund 6,5 Millionen Schilling belaufen. Darin sind die Kosten für die Schneeräumung sowie für die Splittstreuung und die Salzstreuung auf den besonders steilen Bergen enthalten. Bei den mehrfach extremen Schneelagen konnte der städtische Wirtschaftshof die Räumung mit seinen Geräten allein nicht mehr bewältigen, so daß kurzfristig Fremdfirmen zur Beseitigung der Schneemassen herangezogen wurden. Für diese Dienstleistungen mußte die Stadt rund 2,2 Millionen Schilling aufwenden.

Die einschneidende Reduzierung der Salzstreuung wurde allgemein aus Gründen des Umweltschutzes sehr positiv beurteilt, hatte aber andererseits zur Folge, daß in stärkerem Maße zur Splitt- und Sandstreuung übergegangen werden mußte, um die Sicherheit auf den Straßen zu gewährleisten. Derzeit ist der städtische Wirtschaftshof mit den Kehrmaschinen und mit Räumtrupps fast pausenlos im Einsatz, um das Streugut wieder zu entfernen. Es wird dabei in der gleichen Reihenfolge wie bei der Schneeräumung vorgegangen, das heißt, daß von den stark befahrenen Hauptdurchzugsstraßen ausgehend, systematisch die Reinigung durchgeführt wird. Ich möchte Sie dabei um Ihr Verständnis ersuchen, daß es bei einem Straßennetz von mehr als 120 km nicht möglich ist, gleichzeitig allen sicher berechtigten Wünschen nach Reinigung der Straßen nachzukommen.



Wie bereits mehrfach angekündigt, geht der neue Straßenabstieg von der Tomitzstraße zur Schwimmschulstraße seiner Vollendung entgegen. Die Kapriolen des Winterwetters bringen es jedoch mit sich, daß die bereits für 30. April 1985 angekündigte Eröffnung des neuen Straßentunnels sich verzögert. Die starken Schneefälle und das nachfolgende Tauwetter haben den Teufelsbach plötzlich anschwellen lassen, so daß es zu einer Überschwemmung der Kanalbaustelle kam. Die Arbeiten mußten vorübergehend eingestellt werden, wodurch eine Bauverzögerung von etwa drei Wochen eintritt. Der neue Eröffnungstermin wurde nunmehr mit Donnerstag, dem 23. Mai 1985, festgelegt. Ich möchte Sie heute schon auf die nächste Nummer des Amtsblattes hinweisen, in der ausführlich über dieses Ereignis informiert werden wird.

Eine besondere Aktion im Dienste des Umweltschutzes plant die Stadt Steyr am Samstag, dem 27. April 1985. Wie Sie vielleicht schon den Plakatanschlagen entnommen haben und wie auch in dieser Nummer des Amtsblattes ersichtlich ist, führt das Umweltschutzreferat der Stadt Steyr eine Sammelaktion für Problemmüll jeglicher Art durch. Da der Begriff Problemmüll sehr allgemein gehalten ist, finden Sie im Inneren dieses Blattes eine detaillierte Aufstellung aller für diese Aktion in Frage kommenden Abfälle. An drei besonders gekennzeichneten Sammelplätzen, am Parkplatz Schiffmeisterhaus, am Jahrmarktgelände auf dem Tabor und bei der Mehrzweckhalle Münchenholz, wo sachkundiges Personal für Auskünfte zur Verfügung steht, ist die Möglichkeit gegeben, jenen Müll aus dem Haushalt los zu

werden, der einer besonderen Entsorgung bedarf. Die Aktion ist selbstverständlich kostenlos, der gesammelte Müll wird an die Entsorgungsbetriebe Simmering abgeliefert.

Eine erfreuliche Mitteilung kann ich auch den Freunden und Benützern des städtischen Freibades machen. Durch Verkürzung der täglichen Arbeitszeit ist es vielen Menschen möglich, am Nachmittag das Freibad zu besuchen. Zur Erleichterung des Bäderbesuches hat der Gemeinderat der Stadt Steyr die Einführung eines eigenen Kurztarifes beschlossen, der jeweils ab 15 Uhr wirksam ist und bedeutende Ermäßigungen der Eintrittspreise vorsieht. Näher Informationen finden Sie ebenfalls im Inneren des Blattes.

Schließlich möchte ich Sie noch informieren, daß im Verlaufe der letzten Wochen intensive Verhandlungen mit einer Zulieferfirma für das BMW-Motorenwerk stattgefunden haben. Es handelt sich um einen Betrieb, der Kabelbäume produziert und in Steyr eine Niederlassung gründen will. Die Stadt hat zu diesem Zweck ein an der Ennser Straße liegendes Grundstück dem Unternehmen angeboten und es wurde grundsätzlich bereits eine Einigung über die Förderungsleistungen der Stadt und die Leistungen des Betriebs erzielt. Die Firma beabsichtigt, im Endausbau rund 300 Arbeitskräfte zu beschäftigen. Es handelt sich vorwiegend um Arbeitsplätze für Frauen. Die Verwirklichung dieses für die Stadt bedeutsamen Projektes hätte zur Folge, daß die Arbeitsmarktsituation in unserem Bereich weiter verbessert wird. Außerdem sind auch die im Zusammenhang mit der Errichtung des Werkes notwendigen Investitionen für unseren Raum von maßgeblicher Bedeutung. Die Firma Dräxlmaier wird auch dem Wunsch der Stadt, bei der Errichtung des Werkes Steyrer Unternehmungen heranzuziehen, Rechnung tragen.

Ich hoffe, daß die vorangeführten Informationen und Mitteilungen auch Ihr Interesse finden und verbleibe wie immer

Ihr

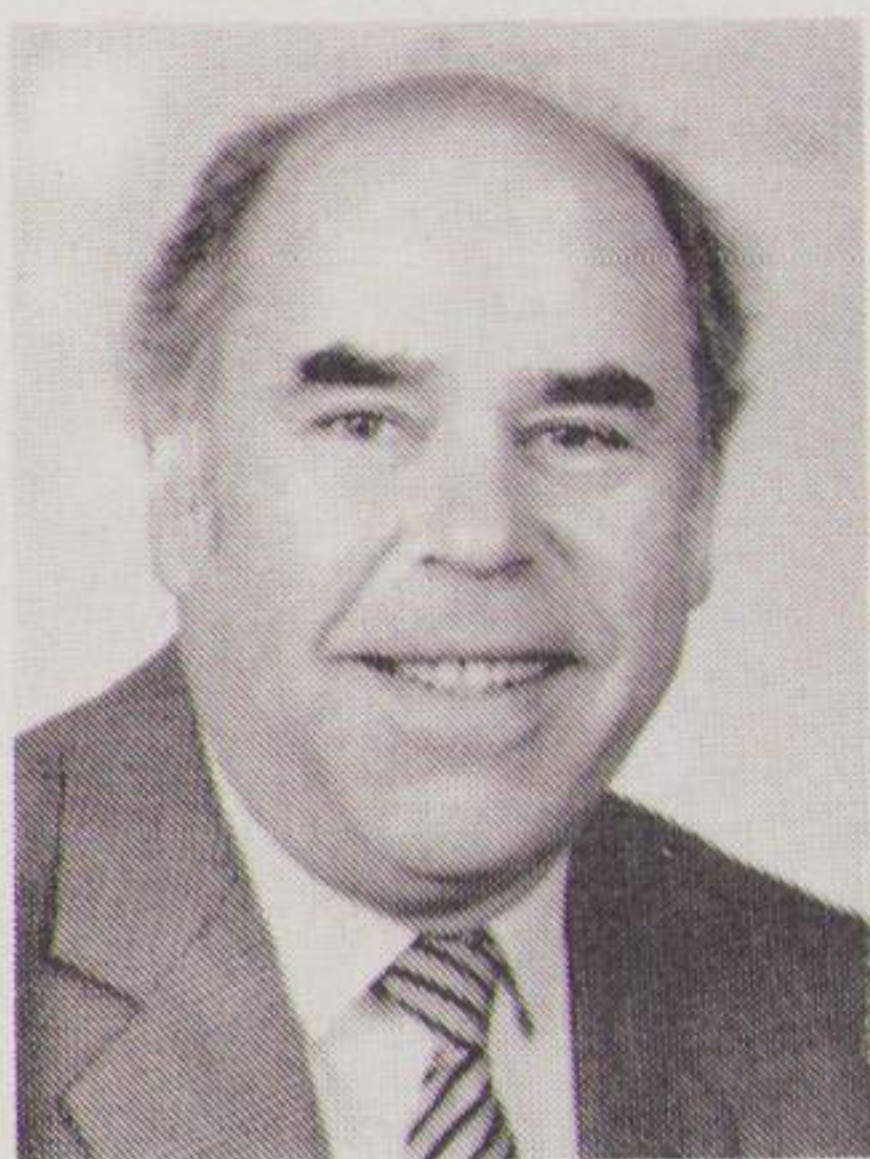
Heinrich Schwarz



# Gemeinderat beschloß Ankauf aus ehemaliger Hack-Liegenschaft

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hielt am 28. 3. 1985 eine ordentliche Sitzung ab, in der 22 Anträge zur Beschlußfassung vorlagen.

Eingangs der Sitzung nahm Bürgermeister Schwarz gemäß dem Stadtstatut die Angelobung von Gemeinderat Hubert Sturmberger vor, welcher an Stelle des am 5. März 1985 plötzlich verstorbenen Gemeinderates Erwin Schuster von der Sozialistischen Partei in den Gemeinderat entsandt wurde. Gemeinderat Sturmberger wird gleichzeitig die im gemeinderätlichen Wohnungsausschuß, im Verkehrsausschuß und im Kulturausschuß vakant gewordenen Sitze übernehmen.



Hubert Sturmberger ist am 1. 3. 1929 in Steyr geboren. Er wird von der Sozialistischen Partei an Stelle des plötzlich verstorbenen Gemeinderates Erwin Schuster entsandt. Er ist von Beruf Modelltischler und in den Steyr-Werken be-

schäftigt.

Gemeinderat Sturmberger ist seit 1970 Obmann der Sektion 20 Gründberg und besonders für den Bereich Steyr-West zuständig.

Für die Bevölkerung ist er in den Steyr-Werken unter der Telefonnummer 25 3 51/Kl. 24 10 DW und privat unter der Nummer 61 79 22 erreichbar.

Im Zuge einer Versteigerung hat die Stadt Steyr das Werk I der ehemaligen Hack-Werke am Wehrgrabenkanal erworben, wofür der Gemeinderat einen Betrag von 1,695.000 S bewilligte. Im Zuge der

*Die von der Stadt erworbenen Liegenschaften am Wehrgrabenkanal. – Bild unten: Der Verein Museum Arbeitswelt erwarb diesen Trakt für museale Zwecke.*

*Fotos: Hartlauer*



Sportförderung gab der Gemeinderat für Steyrer Sportvereine zur Führung des laufenden Betriebes im Jahre 1985 660.000 S frei und stellte dem SK Amateure zu dem nach der Errichtung der neuen Leichtathletikanlage auf der Rennbahn möglich gewordenen Ausbau der Sportanlage 128.000 S zur Verfügung.

Im städtischen Zentralaltenheim ist derzeit eine Erweiterung der Pflegeabteilung im Gange. Für den Ankauf der erforderlichen Möbel bewilligte der Gemeinderat 588.000 S. Für eine neue Bügelmaschine für das Zentralaltenheim war ein Betrag von 679.000 S freizugeben.

Auf dem Gebiet des Straßenbaues hatte der Gemeinderat ebenfalls mehrere bedeutende Beschlüsse zu fassen. Mit dem Ausbau der Steiner- und Klosterstraße wird die Erschließung der Wohngebiete im Norden der Stadt wesentlich verbessert. Für den Straßen- und Kanalbau des 1. Bauabschnittes sind 6,600.000 S erforderlich. Im Wohngebiet Resthof (Abschnitt II B/1) wird um einen Betrag von 541.000 S eine interne Wohnstraße errichtet, und für Restarbeiten im Zuge des Ausbaues der Wolferner Landesstraße gab der Gemeinderat 660.000 S frei.

Der Kanalbau, das wichtigste derzeit laufende kommunale Projekt, benötigt laufend große finanzielle Mittel. Im Zuge der überregionalen Entsorgung durch den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung ist die Erstellung eines Detailprojektes für den Hauptsammler A/3. Teil, Wehrgraben, um 610.000 S nötig. Für die Fortführung der Kanalisation Ennsleite bewilligte der Gemeinderat 605.000 S.

Die städtischen Bäder und die Kunsteisbahn können, um die Eintrittspreise für jedermann erschwinglich zu halten, nicht kostendeckend geführt werden. Nach Abschluß der Jahresrechnung 1984 genehmigte der Gemeinderat für diese Einrichtungen einen Verlustersatz von 5,000.000 S an die Stadtwerke Steyr. Schließlich genehmigte der Gemeinderat noch den Ankauf von Sphärogußrohren und Formstücken für das städtische Gas- und Wasserwerk um einen Betrag von 4,735.000 S.

Foto: Kranzmayr

## Neue Kurzzeittarife für das städtische Freibad

Der Gemeinderat der Stadt Steyr beschloß in seiner Sitzung am 28. März 1985, um den Wünschen der berufstätigen Bewohner der Stadt Rechnung zu tragen, neue Kurzzeittarife, die mit 1. Mai 1985 in Kraft treten.

1. Erwachsene inkl. Kästchen S 10.—
2. Erwachsene als Kabinenmitbenützer S 8.—
3. Kinder von 6 bis 10 Jahren und Schüler mit Ausweis inkl. Kästchen S 8.—
4. Kinder von 6 bis 10 Jahren und Schüler mit Ausweis als Kabinen- oder

Kästchenmitbenützer S 4.—

5. Kabine S 10.—

Diese Kurzzeittarife haben ab 15 Uhr Gültigkeit.

Gleichzeitig wird eine Saisonkarte/Kabine für zwei Personen zum Preis von 1300 Schilling neu eingeführt. Diese Karte berechtigt zum Eintritt für zwei Personen bei gemeinsamer Benützung einer Kabine. Beide Kabinenbenützer erhalten eine Saisonkartenausfertigung und haben auch Anspruch auf je einen Kabinenschlüssel (Schlüsselersatz 50 Schilling).





*Rechts neben dem Nordportal des Tunnels der Auslaß des verrohrten Teufelsbaches. Das Wasser des Baches springt wie ursprünglich über den Felsen.*

# Festliche Tunnel- eröffnung am 23. Mai

Die für Ende April/Anfang Mai vorgesehene Eröffnung des Straßentunnels Tomitzstraße-Schwimmschulstraße mußte verschoben werden, da wegen des neuerlichen Wintereinbruches und des damit verbundenen Hochwassers die Verrohrung des Teufelsbaches nicht im vorgesehenen Zeitplan realisiert werden konnte. Die Eröffnung des Bauwerkes findet nun im Rahmen eines Festaktes am 23. Mai um

10 Uhr statt. Da der neue Tunnel nur für den Fahrzeugverkehr vorgesehen ist, hat die Bevölkerung vor der Eröffnung drei Tage lang Gelegenheit, das Bauwerk eingehend zu besichtigen. Das Programm anlässlich der Eröffnung und die mit der Inbetriebnahme des neuen Tunnels verbundenen Änderungen des Verkehrsflusses werden in der Mai-Ausgabe des Amtsblattes ausführlich dargestellt.



*Der Unterlauf des Teufelsbaches mußte zur Herstellung der Fußgeherunterführung verrohrt werden.*

*Da die Steyrtalbahn in diesem Bereich nicht mehr verkehrt, wurde auch die Brückenkonstruktion überflüssig.*





# Neuer Kfz-Zulieferbetrieb in Steyr beschäftigt im Endausbau 300 Mitarbeiter

Die deutsche Firma Dräxlmaier baut an der Ennser Straße in Steyr ein neues Produktionswerk zur Herstellung sogenannter „Kabelbäume“ für die Autoindustrie auf. In der ersten Ausbaustufe sind 150, im Endausbau 300 Mitarbeiter vorgesehen.

Dräxlmaier wird für das neue Werk in Steyr vorerst 30 bis 40 Millionen Schilling investieren. Die Produktion soll

noch heuer anlaufen, bis Ende 1987 soll der Mitarbeiterstand auf 150 steigen. Dräxlmaier verfügt bereits über zwei Produktionsstätten in Österreich. Die Produktion in Steyr wird die Herstellung der kompletten Verkabelung für Pkw umfassen.

Der mit der Ansiedlung von Kfz-Zulieferbetrieben befaßte Staatssekretär im Handelsministerium, Erich Schmidt,

weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Zulieferungen österreichischer Firmen an die Autoindustrie im vergangenen Jahr um 14 Prozent auf knapp 15 Milliarden Schilling gestiegen sind. Damit werden fast 80 Prozent der Pkw- und Kombi-Importe durch einschlägige Ausfuhren abgedeckt. Die Ansiedlung von Großprojekten wie BMW und GM hätte „eine enorme Sogwirkung für andere Unternehmen“ gehabt.

## 4020 Arbeitsstunden bei 85 Brandeinsätzen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr hielt am Freitag, dem 21. März 1985, im Mehrzwecksaal Münichholz ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab, zu der Bezirksfeuerwehrkommandant, Oberbrandrat Gottfried Wallergruber, neben den fast vollzählig erschienenen Wehrmännern zahlreiche Ehrengäste, an ihrer Spitze Landesrat Leopold Hofinger als Feuerwehrreferent des Landes, Bürgermeister Heinrich Schwarz und Vizebranddirektor Ing. Adalbert Nadler begrüßen konnte.

Bürgermeister Schwarz verband mit seinen Grußworten den Dank an die Feuerwehr und wies im besonderen auch auf die Bedeutung der Feuerwehr im gesellschaftlichen Leben der Stadt hin. Landesrat Hofinger überbrachte in seiner Grußadresse den Dank des Landes Oberösterreich für den unermüdlichen Einsatz der Wehren zum Wohle der Menschen. Vizebranddirektor Ing. Nadler überbrachte die Grüße des dienstlich verhinderten Landesfeuerwehrkommandanten und ging in seiner Rede besonders auf Fragen des Brandschutzes in Schulen und auf Probleme der Löschwasserversorgung ein. In beiden Fragen besteht jedoch in der Stadt Steyr kaum Anlaß zur Kritik, weil bereits einvernehmlich vor längerer Zeit die nötigen Vorsorgen getroffen wurden. Stadtrat Rudolf Pimsl ging in seiner Rede auf die jahrelange gute Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und der Stadt Steyr ein und versicherte, daß die Stadtverwaltung auch in Zukunft den Anliegen der Feuerwehr Rechnung tragen wird. So sind im heurigen Finanzjahr im Voranschlag der Stadt Steyr 3,5 Millionen Schilling für das Feuerwehrwesen vorgesehen. In dieser Summe nicht enthalten ist der bereits begonnene Neubau einer neuen Zeugstätte für den Löschzug 5 – Münichholz neben dem Mehrzwecksaal Münichholz.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr legte bei dieser Jahreshauptversammlung für das Jahr 1984 einen ein-

druckvollen Leistungsbericht vor. Sie weist derzeit einen Stand von 198 aktiven Mitgliedern und 15 Reservisten aus. Vier Wehrmänner wurden im Rahmen der Versammlung neu angelobt. Eine besondere Ehrung erfuhr Herr Ehrenhauptbrandinspektor Leopold Steinbacher, langjähriger Kommandant des Löschzuges Christkindl, für seine 65jährige Zugehörigkeit zur Steyrer Feuerwehr.



*Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergruber ehrte Ehrenhauptbrandinspektor Leopold Steinbacher, langjähriger Kommandant des Löschzuges Christkindl, für 65jährige Zugehörigkeit zur Steyrer Feuerwehr.*  
Foto: Kranzmayr

Bei 85 Brandeinsätzen wurden von den Wehrmännern im Vorjahr 4020 Arbeitsstunden geleistet. Der technische Dienst, dem 30 Mann angehören, leistete bei 203 Einsätzen 1100 Arbeitsstunden und die 30 Mann der Wasserwehr waren bei 17 Einsätzen 309 Stunden unterwegs. Zu diesen Einsätzen kommen noch die verschiedenen Übungen, Bereitschafts- und Theater-

dienste, so daß sich insgesamt eine Zahl von 25.149 Arbeitsstunden ergibt. Rechnet man diese Zahl auf die Mitglieder der Feuerwehr um, so heißt dies, daß jeder Feuerwehrmann drei Arbeitswochen für seine Dienste zum Wohle der Allgemeinheit geopfert hat.

Besonders rege war im Jahre 1984 auch wieder die Wettbewerbsbeteiligung der Steyrer Feuerwehr. Unter anderem traten neun Mann in Linz zum Leistungswettbewerb in Gold an, bei dem alle das OÖ. Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erreichten. Steyrer Gruppen beteiligten sich auch erfolgreich am 23. Bewerb um das OÖ. Wasserwehr-Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber und am OÖ. Landesbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber. Die Altersgruppe Steyr nahm am Südtiroler Landesbewerb in Toblach teil.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde eine Reihe von Wehrmännern für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr und für besondere Leistungen geehrt. Die Auszeichnungen überreichten namens des Landes Oberösterreich Landesrat Leopold Hofinger und namens der Stadt Steyr Stadtrat Rudolf Pimsl.

**Verdienstmedaille der Stadt Steyr für 15jährige Tätigkeit:** Betriebsfeuerwehr: Lm Karl Kern; Lm Josef Neudert; HFm Oskar Auer; HFm Josef Brameshuber; HFm Franz Brandstetter; HFm Karl Forster.

**OÖ. Feuerwehr-Verdienstmedaille für 25jährige Tätigkeit:** Freiwillige Feuerwehr: HBI Josef Hackl; HBI Werner Kin-auer; BHm Max Zamazal.

**OÖ. Feuerwehr-Verdienstkreuz III. Stufe:** Betriebsfeuerwehr: OBI Franz Payrhuber; HBm Franz Hehenberger. Freiwillige Feuerwehr: HBm Josef Fürtauer; HBm Joachim Gaisberger; HBm Helmut Mülle; HBm Kurt Neuwirth; HBm Anton Schedivy; OLM Johann Schaumberger; OLM Walter Tagini; HFm Günther Weis.



# Internationaler Lions-Präsident besuchte Steyr

Hoher Besuch bei den Lions in Steyr: Der oberste Präsident von weltweit über 1,35 Millionen Lions-Mitgliedern kam zur Jubiläumsfeier der beiden Lions-Clubs Steyr und Steyr-Innerberg am 23. März in die Eisenstadt.

25 Jahre LC Steyr und 15 Jahre LC Steyr-Innerberg heißt auch 25 Jahre tatkräftige Hilfe für Bedürftige, alte Menschen und Kinder. Das Geld hierfür wird durch verschiedenste Veranstaltungen, an denen die Lions aktiv mitmachen, aufgebracht. Wer kennt nicht den Beitrag der Lions-Clubs am Steyrer Stadtfest, den Flohmarkt des LC Steyr-Innerberg im Quenghof oder den Maronistand des LC Steyr in der Adventzeit? Aber auch die Erhaltung wertvollen Kulturgutes ist Anliegen der Lions. In diesem Sinne ist die Restaurierung des barocken Quenghofes zu sehen, in die Klubmitglieder auch sehr viel eigene Arbeit hineinstecken. Dies alles kann nicht genug gewürdigt werden, betonte Bürgermeister Heinrich Schwarz, übrigens selbst Lion, beim Empfang zu Ehren des internationalen Präsidenten Bert Mason. Die Lions Clubs entziehen sich ihrer helfenden Aufgabe nicht durch Geldspenden; jeder von ihnen engagiert sich auch persönlich dabei.

Zur eigentlichen Jubiläumsveranstaltung am Samstag, 23. März, im Steyrer Stadtsaal kamen über 350 Lions-Freunde aus dem In- und Ausland. Nach der Begrüßung gaben die Präsidenten der beiden jubelnden Clubs, Thomas Braunsberger und Dr. Hans Kaiplinger bekannt,



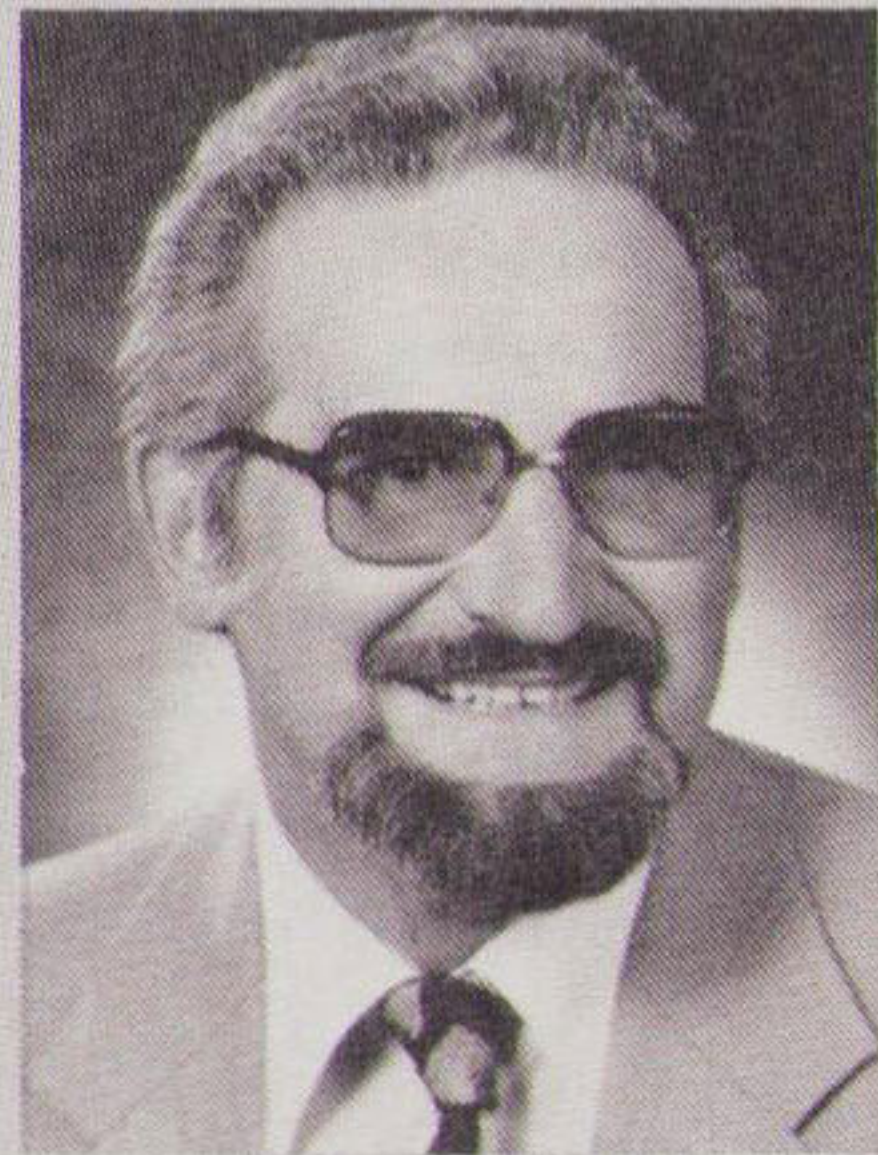
Bürgermeister Heinrich Schwarz überreicht dem internationalen Präsidenten der Lions, Bert Masin, ein Ehrengeschenk der Stadt.

Foto: Hartlauer

daß der Lebenshilfe Steyr als Jubiläumsgeschenk ein ansehnlicher Betrag zum Ausbau ihrer Tagesheimstätte am Tabor zur Verfügung gestellt wird. Der internationale Präsident Bert Mason ging bei seinen Abschlußworten insbesondere auf die internationalen Hilfsprojekte der Lions-Bewegung in den Ländern der dritten Welt ein. Der Ruf nach Hilfe muß von den Lions in aller Welt beantwortet werden.

Bei Tanz und Unterhaltung klang dieses Fest der internationalen Lions-Freundschaft erst in den späten Morgenstunden aus. In einem Rahmenprogramm hatten die auswärtigen Gäste Gelegenheit, die wunderschöne Altstadt von Steyr zu besichtigen.

## Gemeinderat Erwin Schuster gestorben



Gemeinderat Erwin SCHUSTER ist am 5. März plötzlich gestorben. In einer Trauersitzung des Gemeinderates würdigte Bürgermeister Heinrich Schwarz die Verdienste des

Verstorbenen. Erwin Schuster trat nach Kriegsdienst und Gefangenschaft 1947 in den Polizeidienst ein und war zuletzt Abteilungsinspektor bei der Bundespolizeidirektion Steyr. Er war stets ein ambitionierter, der Republik loyal verbundener Polizeibeamter, dem zahlreiche Belobungen für besondere Leistungen zuteil wurden. Seit seiner Jugend war Erwin Schuster dem Sport, im besonderen dem Faustballsport, verbunden. Selbst ein ausgezeichneter Spieler, wurde er schon früh als Sportfunktionär tätig. Er war von 1947 bis 1968 Leiter des Polizeisportvereines Steyr und führte außerdem die Sektion Faustball des ATSV Steyr in die obersten österreichischen Spielklassen. Die ASKÖ bestellte ihn 1972 zum Bezirks- und Landesfachwart für Oberösterreich.

Erwin Schuster war Bezirksobmann im sozialistischen Klub der Exekutive, der ihn auch als Kandidaten für den Gemeinderat nominierte. 1978 wurde Erwin Schuster als Gemeinderat angelobt und wirkte dort in den Ausschüssen für Bauen, Wohlfahrt, Verkehr, Kultur und Wohnungen. „Erwin Schuster hat seinen Platz als Gemeinderat der Stadt Steyr immer gewissenhaft und engagiert ausgefüllt“, sagte Bürgermeister Schwarz, „und war stets bereit, sein Wissen und seine Arbeitskraft zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger einzusetzen“. Foto: Kranzmayr

## Hallenbad und Sauna auch Sonntag nachmittag geöffnet

Auf vielfachen Wunsch war in den letzten Monaten das Hallenbad und die Sauna probeweise auch an Sonntagen nachmittags geöffnet. Aufgrund des großen Erfolges wird der bisherige Probebetrieb als ständige Einrichtung beibehalten. Weiters wurde die Öffnungszeit der Damensauna am Freitag auf 9 bis 22 Uhr verlängert. Die Öffnungszeiten sind nunmehr:

### Hallenbad:

Dienstag – Samstag 9 – 20 Uhr;  
Sonntag 8 – 19 Uhr.

### Sauna:

|            | Herren      | Damen       |
|------------|-------------|-------------|
| Montag     |             | 13 – 22 Uhr |
| Dienstag   | 9 – 22 Uhr  | 13 – 22 Uhr |
| Mittwoch   | 14 – 21 Uhr | 9 – 21 Uhr  |
| Donnerstag | 14 – 21 Uhr | 9 – 21 Uhr  |
| Freitag    | 9 – 22 Uhr  | 9 – 22 Uhr  |

Samstag 9 – 20 Uhr

Sonntag 8 – 12 Uhr

### Gemischte Sauna:

Samstag 13 – 20 Uhr

Sonntag 12 – 19 Uhr

In der Zeit vom 15. 5. – 15. 9. gelten folgende Saunazeiten:

13. 5. – 30. 6. und 16. 9. – 30. 9.:

|            | Herren      | Damen       |
|------------|-------------|-------------|
| Montag     | –           | 13 – 22 Uhr |
| Dienstag   | 9 – 22 Uhr  | –           |
| Mittwoch   | –           | 9 – 21 Uhr  |
| Donnerstag | –           | 9 – 21 Uhr  |
| Freitag    | 9 – 22 Uhr  | –           |
| Samstag    | 9 – 20 Uhr  | –           |
| Sonntag    | geschlossen | –           |

1. 7. – 15. 9.:

|            |            |            |
|------------|------------|------------|
| Donnerstag | –          | 9 – 22 Uhr |
| Freitag    | 9 – 22 Uhr | –          |





Bei der Abschlußveranstaltung des Arbeitstrainingskurses demonstrierten die Jugendlichen u. a., welcher Realität Arbeitslose bei der Stellensuche begegnen (Bild oben). Sozialminister und Bürgermeister waren aufmerksame Zuhörer der Dialoge. Zum Bild rechts: Szene aus dem Arbeitsalltag. – Betreuer und Betreute erklären übereinstimmend: „Wir haben gegenseitig viel gelernt.“

## Förderung für Jugendliche durch Arbeitslosen-Selbsthilfe

„Ich gratuliere dem Verein und den Absolventen zu den Ergebnissen und bin auch künftig bereit, jedes vernünftige Vorhaben im Raum Steyr zu fördern“, sagte Sozialminister Dallinger am 21. März bei der Abschlußveranstaltung eines Arbeitstrainingskurses für arbeitslose Jugendliche. Der sechsmonatige Kurs, an dem sich vierzehn Burschen und sechs Mädchen beteiligten, wurde vom Verein „Arbeitslosenselbsthilfe Steyr“ mit Unterstützung der Arbeitsmarktverwaltung und des Sozialministeriums veranstaltet. Kursziel ist die Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse für Maurer- und Installationsarbeiten, damit die Jugendlichen bessere Chancen für einen Arbeitsplatz haben. Ein Drittel der Kursteilnehmer bekam bereits einen Arbeitsplatz oder eine Lehrstelle. Da die jugendlichen Arbeitslosen vor Kursbeginn bereits durchschnittlich acht Monate arbeitslos waren, widmeten sich

die Betreuer auch intensiv der Bewältigung persönlicher Schwierigkeiten der Kursteilnehmer.

Im Haus Fabrikstraße 3 wurden im Rahmen des Kurses Stiegenhaus, Galerie, Kursräume und WC-Anlagen saniert. Der Rotary-Club engagierte Kursteilnehmer zur Mithilfe bei der Restaurierung der Kellerräumlichkeit im Alten Theater an der Promenade im Umkreis des Morzer-Freskos.

Bürgermeister Schwarz würdigte mit herzlichen Worten die Initiative des Vereins Arbeitslosenselbsthilfe; die Stadt werde auch künftige Projekte des Vereins unterstützen. Schwarz will sich bemühen, daß im Zuge der Errichtung des Museums Arbeitswelt im Wehrgraben arbeitslose Jugendliche beschäftigt werden. Die Stadt bietet auch Beschäftigung bei der gärtnerischen Neugestaltung des Schloßparkes.

## Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Wilfried WERBIK erteilt am Donnerstag, 25. April 1985, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.



Nach der Restaurierung des Morzer-Freskos im Keller des Alten Theaters hat der Rotary-Club Steyr nun auch das Gewölbe saniert, wobei die Jugendlichen im Rahmen ihres Kursprogramms mitarbeiteten. Fotos: Hartlauer



*Im Steyrer Stadtsenat ist Ingrid Ehrenhuber für die Bereiche Kindergärten, Zentralaltersheim und Seniorenbetreuung zuständig. Der nachfolgende Bericht gibt einen Einblick in diese Bereiche.*

Unsere zwölf städtischen Kindergärten, fünf Tagesheimstätten und vier Schülerhorte werden derzeit von über 900 Kindern besucht.

Jede Kindergärtnerin arbeitet nach einem Arbeitsplan. Oberstes Gebot ist das spielerische Lernen, ohne Leistungsdruck, ohne Zwang. Jede Tätigkeit wird daher genau überlegt, denn bis zum Schuleintritt sollen unsere Kinder über ein bestimmtes Wissen verfügen. Dies kann jedoch nur in liebevoller Kleinarbeit erreicht werden.

Im Herbst, wenn die Tage kühler werden und wenn man sich witterungsbedingt mehr in den Gruppenräumen aufhält, beginnt für die Kinder und Kindergärtnerinnen eine arbeitsreiche Zeit mit den Vorbereitungen für den Advent, Nikolo und Weihnachten. Denn auch in der stillsten Zeit des Jahres geht es nicht ohne heimeliges Feiern.

Kaum ist das Weihnachtsfest vorbei, beginnen die Bastelarbeiten für den Fasching, das Osterfest und den Muttertag,

## 15 Mill. Zuschuß für Kindergärten

aber auch der Vatertag wird im Kindergarten nicht vergessen.

Im Frühling, wenn es wieder wärmer wird, werden viele Spaziergänge, aber auch ein richtiger „Wandertag“ in die nähere Umgebung unternommen.

Im Kindergarten wird aber nicht nur mit den Kindern gearbeitet, auch die Eltern werden in die Arbeit miteinbezogen. Es werden gemeinsame Bastelnachmittage, Mutter-Kind-Turnen, Spielzeug- und Buchausstellungen sowie Gesprächsrunden veranstaltet, denn eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus – Kindergarten und Schule sind für die Erziehung und Entwicklung unserer Kinder von großer Bedeutung.

Aus diesem Grunde halten unsere Hortnerinnen einen engen Kontakt zu den Schuldirektionen bzw. zum Lehrkörper der ihnen anvertrauten Kinder. Nur so ist es möglich, den Kindern wirksam bei der Bewältigung von Schulproblemen zu helfen.

Wie sehr gerade die Schülerhorte von den berufstätigen Eltern, aber auch von Eltern deren Kinder Lernschwierigkeiten haben, geschätzt werden, zeigt der ständig steigende Bedarf an Hortplätzen. Mit Beginn des Schuljahres 1984/85 wurde die Anzahl der Hortplätze durch die Einrichtung einer Hortgruppe im Wehrgraben und den am 5. November d. J. übergebenen neuen Schülerhort Resthof um 82 erhöht. Der Schülerhort Resthof ist, angesichts der steigenden Bevölkerung in diesem Stadtteil, bereits völlig ausgelastet.

In unseren Kindergärten wird aber auch der Gesundheitserziehung besonderes Augenmerk geschenkt. Jährlich einmal werden die Kinder vom Amtsarzt untersucht. Seit Jänner d. J. werden die Sehtests, die bisher in größeren Intervallen von einer

Bediensteten des Landes OÖ. durchgeführt wurden, von unseren Kindergärtnerinnen gemacht. Darüber hinaus erfolgt eine ganzjährige Betreuung durch eine Dipl.-Logopädin. Die wöchentliche Turnstunde und die täglichen Ausgleichsübungen sollen künftig mit einem gezielten täglichen „5-Minuten-Turnprogramm“ ergänzt werden, um Fuß- und Haltungsschäden vorzubeugen. Das tägliche Zähneputzen, nach den Mahlzeiten im Kindergarten, soll ebenfalls bald zur Selbstverständlichkeit für unsere Kinder werden.

In der Zeit vom 6. bis 10. Mai 1985 werden die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 1985/86 entgegengenommen.

Seitens der Bewohner der Waldrandsiedlung wurde an mich der Wunsch herangetragen, durch Beistellung einer Fahrgelegenheit auch den Kindern dieses Wohngebietes den Besuch eines städtischen Kindergartens zu ermöglichen. Um diesen Wunsch jedoch näherzutreten zu können, ist es allerdings erforderlich, die genaue Anzahl der in Frage kommenden Kinder zu wissen. Ich ersuche daher die Eltern der Waldrandsiedlung, die Anmeldung für das Kindergartenjahr 1985/86

direkt bei unserer Frau Oberkindergärtnerin, Hermine Schachermayr, Tel. 25 7 11/304, vorzunehmen.

Abschließend darf ich vermerken, daß die Stadtverwaltung allein für den Kindergartenbetrieb jährlich einen Zuschuß in der Höhe von rund 15 Millionen Schilling leistet.

### Ständig steigender Bedarf an Pflegebetten

Der Ausbau der sozialen Dienste in unserer Stadt – Bau von Pensionistenwohnhäusern, Aktion „Essen auf Rädern“, Hauskrankenpflege – hat das Ziel und macht es möglich, daß unsere betagten Mitbürger ihren Lebensabend länger in der ihnen liebgewordenen, gewohnten Umgebung verbringen können. Dies bewirkt aber auch, daß unser Zentralaltersheim immer mehr zu einem Pflegeheim wird. Obwohl erst im Dezember 1983 durch einen Umbau zusätzlich 33 Pflegebetten übergeben werden konnten, umfaßt die derzeitige Warteliste 52 Personen. Dies hat die Stadtverwaltung veranlaßt, eine abermalige Erweiterung der Pflegeabteilung vorzunehmen.

Nach Abschluß des derzeitigen Umbaus, voraussichtlich im August d. J., beträgt die Bettenkapazität ca. 200 Betten in der Pflegeabteilung und 150 in der sogenannten Heimabteilung.

Die Erweiterung der Pflegeabteilung bringt auch einen vermehrten Wäscheanfall – derzeit bereits 250.000 kg Trockenwäsche jährlich. Der Windelbestand von 10.000 Stück läßt den Schluß auf die hohe Anzahl von inkontinenten Patienten zu.

Der derzeitige Umbau beinhaltet neben der Erweiterung der Pflegeabteilung auch



Frau Stadtrat Ingrid Ehrenhuber

den Ausbau der Wäscherei, eine Modernisierung der Bäder – Ausstattung mit heb- und senkbaren Badewannen – und die Verbesserung der Sozialräume für die ca. 140 Bediensteten. Die Gesamtumbaukosten belaufen sich auf 4,5 bis 5 Millionen Schilling.

Dazu wird mit einem Kostenaufwand von 300.000 Schilling eine zentrale Schlüsselanlage installiert. Diese ermöglicht das Aufschließen der Türen auch bei innensteckendem Schlüssel. Dadurch wird in Notsituationen eine rasche Hilfeleistung für die Bewohner möglich.

Zur Abrundung möchte ich noch erwähnen, daß unsere Zentralküche täglich 1050 Essenportionen zubereitet und damit nicht nur die Heimbewohner und Bediensteten des ZAH, sondern auch die Magistratsbediensteten, Kinder in unseren Tagesheimstätten und Horten sowie seit Mitte Februar auch unsere Senioren, im Rahmen der Aktion „Essen auf Rädern“, mit warmen Essen versorgt.

Neben den bereits erwähnten Investitionen werden laufend, mit hohem Kostenaufwand, Verbesserungen mit dem Ziel einer Hebung der Unterbringungs- und Lebensqualität durchgeführt. So verfügen alle Zimmer über die entsprechenden Anschlüsse für Telefon und Fernsehen.

Die angeführten Investitionen und Leistungen müssen aber noch unter dem Aspekt gesehen werden, daß allein für den laufenden Betrieb des Zentralaltersheimes ein jährlicher Zuschußbedarf in der Höhe von über 24 Millionen Schilling notwendig ist. Mit der Erweiterung der Pflegeabteilung und dem damit verbundenen erhöhten Personalbedarf wird sich dieser Zuschuß noch erhöhen.

Über die Seniorenbetreuung, im Rahmen unserer bestehenden sechs Seniorenklubs, erlaube ich mir, in meinem nächsten Beitrag zu berichten.

Ihre

Ingrid Ehrenhuber



# Volksbegehren

zwecks Erlassung eines Bundesgesetzes betreffend die Änderung des Zivildienstgesetzes (Volksbegehren zwecks Verlängerung des Zivildienstes)

## Verlautbarung

### über das Eintragungsverfahren

Auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 3. Februar 1985 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministers für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren, das auf die Erlassung eines Bundesgesetzes betreffend die Änderung des Zivildienstgesetzes (Volksbegehren zwecks Verlängerung des Zivildienstes) gerichtet ist, stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb der vom Bundesminister für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 116/1977 und BGBl. Nr. 233/1982, festgesetzten Eintragsfrist, das ist

**vom Montag, dem 22. April 1985,  
bis (einschließlich) Montag, dem 29. April 1985,**

in den Entwurf des Gesetzes, dessen Erlassung begehrt wird, Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragsliste erklären.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (5. April 1985) das 19. Lebensjahr vollendet haben (Jahrgang 1965 und ältere sowie die vom 1. Jänner bis 5. April 1966 Geborenen), vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind und in der Gemeinde ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

#### Die Eintragslisten liegen an folgenden Adressen auf:

1. **Eintragungsort „Rathaus“**, Steyr, Stadtplatz 27, Hof rechts, für die Wahlsprengel: 010, 011, 012, 013, 020, 021, 022, 061, 062, 080, 081, 082, 095, 096, 100, 101, 120, 121, 122

##### Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Innere Stadt inklusive Pyrarch, Sarning, Christkindl, Steyrdorf, Schlüsselhof, Ennsdorf ohne Ennsleite, Neuschönau und Fischhub

2. **Eintragungsort „Zentralaltersheim“**, Steyr, Eingang Gottfried Koller-Straße 1, für die Wahlsprengel: 040, 041, 042, 060, 063, 064, 065, 066, 067, 068, 069, 070, 071, 072, 160, 180

##### Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Tabor, Stein, Gleink, Dornach, Hausleiten, Resthof, Haidershofen

3. **Eintragungsort „Mehrzweckhalle Wehrgraben“**, Steyr, Wehrgrabengasse 22, für die Wahlsprengel: 023, 024, 025, 026, 027, 028, 029, 140

##### Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Wehrgraben, Eysfeld, Gründbergsiedlung, Steinfeldstraße, Neustraße

4. **Eintragungsort „Lehrlingsheim Ennsleite“**, Steyr, Josef Hafner-Straße 14, für die Wahlsprengel: 083, 084, 085, 086, 087, 088, 089, 090, 091, 092, 093, 094, 095

##### Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Ennsleite und Waldrandsiedlung

5. **Eintragungsort „Lehrlingsheim Münchenholz“**, Steyr, Karl Punzer-Straße 60 a, für die Wahlsprengel: 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213

##### Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Münchenholz, Hinterberg, Hammer

6. **Fliegende Eintragskommission Krankenhaus und Altersheim**

Dort ist auch der Entwurf des Gesetzes, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, angeschlagen.

Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur an dem Eintragungsort ausüben, dem der Wahlsprengel zugewiesen ist, in dessen Stimmliste er eingetragen ist.

Eintragungen können in den zuständigen Eintragungsorten – während der Eintragsfrist – zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

|             |                                           |
|-------------|-------------------------------------------|
| Montag,     | 22. April 1985 von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr |
| Dienstag,   | 23. April 1985 von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr |
| Mittwoch,   | 24. April 1985 von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr |
| Donnerstag, | 25. April 1985 von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr |
| Freitag,    | 26. April 1985 von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr |
| Samstag,    | 27. April 1985 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr |
| Sonntag,    | 28. April 1985 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr |
| Montag,     | 29. April 1985 von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr |

Der Bürgermeister: Heinrich Schwarz



# Steigende Zahl von Übernachtungen und Tagesbesuchern in Steyr

In seiner Vollversammlung zog der Fremdenverkehrsverband Steyr Bilanz über seine Tätigkeit im abgelaufenen Jahr und hielt zugleich Vorschau für 1985. Der Obmann des Fremdenverkehrsverbandes, Vizebürgermeister Dir. Karl Fritsch, konnte eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs in Steyr feststellen.

Mit 58.402 Nächtigungen waren es um 7680 mehr als im Vorjahr, was einer Steigerung von 15,1 Prozent gleichkommt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,3 Tage, dieser Durchschnitt liegt im österreichischen Städtetourismus günstig. Der Anteil des Aufenthaltes aus beruflichen Gründen wirkt sich bei den Nächtigungen stärker aus als beim Tagesbesuch. Genau 300 Stadtführungen wurden 1984 durchgeführt, um 33 mehr als 1983, davon alleine im Dezember eine Steigerung von 15 Führungen. Das Gros der geführten Reisegruppen besteht aus rund 40 Personen, so daß rund 11.000 bis 12.000 Gästen die Stadt gezeigt werden konnte. Für die zahlreichen Einzelreisenden ist im Fremdenverkehrsbüro ein kleiner Stadtführer in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache aufgelegt, anhand dessen ein historischer Rundgang angetreten werden kann.

Die schon seit Jahren bestehende Maßnahme der Öffnung der Informationsstelle im Fremdenverkehrsamt auch an Wochenenden in der Hauptsaison wurde 1984 auch auf die Vorweihnachtszeit ausgedehnt. Grund hierfür war die explosive Gästefrequenz in dieser Zeit, verbunden mit der Neueinrichtung des Christkindlmarktes als Angebotsergänzung im Hinblick auf den Weg von Steyr zur „Österreichischen Christkindlstadt“. Mit dem Sonderpostamt Christkindl, dem „Steyrer Kripperl“ und nunmehr dem Christkindlmarkt und einem entsprechenden Rahmenprogramm vorweihnachtlicher Prägung besitzt Steyr jetzt die Voraussetzungen für die Erklärung zur „Christkindlstadt“. Mit der Etablierung des Christkindlmarktes am Brucknerplatz scheint für die Zukunft ein bleibender Standort gefunden zu sein. Dem Fremdenverkehrsverband oblag die finanzielle und organisatorische Basis des Marktes samt Rahmenprogramm. Für den Verband waren damit schwere budgetäre Belastungen verbunden, welche in Hinkunft städtische Unterstützung erfordern. Neben permanenter Werbung durch Versand von Information und zugleich werblicher Gästebetreuung wurden im Jahre 1984 einige besondere Schwerpunkte gesetzt. Anlässlich einer „Österreich-Woche“ im Donau-Einkaufszentrum Regensburg war Steyr mit einem Informationsstand und einer Volkstanzgruppe sehr effektiv vertreten. Bei der gleichzeitigen Pressekonferenz wurde Steyr als „Freundschaftsstadt“ hervorgehoben. Im Rahmen der Welser Messe wurde der Informationsstand des Landesfremdenverkehrsamtes zwei Tage durch den Fremdenverkehrsverband Steyr belegt. Eine „Direkt-Mail“-Aktion an rund 1700 Reiseveranstalter im österreichischen und bayrischen Raum mit Pauschalangeboten für Steyr-Christkindl erbrachte eine gute Resonanz.

Besonders hervorgehoben kann die Herstellung eines TV-Berichtes über Steyr, die Stadt am Wege zum „Nürnberg Österreichs“ – bezogen auf die vorweihnachtliche Szene mit Christkindlmarkt – werden. Die Ausstrahlung mit der Länge von ca. fünf Minuten erfolgte am 19. Dezember 1984 im „Österreich-Bild“.

Weitere 30.000 Stadtprospekte wurden infolge der starken Gästefrequenz nachgedruckt, ebenso 24.000 Stadtpläne und 10.000 Hotel- und Gaststättenverzeichnisse. Im Rahmen der Ferienregion „Pyhrn-Eisenwurzen“ und des Landesfremdenverkehrsverbandes wurde außerdem bei Ausstellungen im In- und Ausland für Steyr geworben. Der Städtering Linz – Wels – Steyr, welchem der Fremdenverkehrsverband Steyr angehört, trat besonders durch eine Pressekonferenz in Köln in Erscheinung. Ein 3-Städte-Werbefilm ist in Vorbereitung. Ein neugeschaffener Arbeitskreis „Fremdenverkehr“, welcher durch die Kammer der gewerblichen Wirtschaft eingerichtet wurde, ist um weitere Impulse bemüht.

Die finanzielle Basis war 1984 durch die Einrichtung eines Christkindlmarktes sehr belastet, wodurch auch in der Jahresrechnung 1984 ein Abgang von 56.773 Schilling ausgewiesen werden mußte. Die Stadtgemeinde Steyr gewährte in Honorierung der Bemühungen um den Christkindlmarkt zur Deckung dieses Abganges eine Sondersubvention. Das Budget des Fremdenverkehrsverbandes für 1985 ist mit 1.235.000 Schilling fast in gleicher Höhe wie jenes des Vorjahres dotiert. Die Hauptkostenträger sind die Stadtgemeinde Steyr mit einer Subvention von 550.000 Schilling und die Wirtschaft der Stadt Steyr in Form von Interessentenbeiträgen in Höhe von 510.000 Schilling.

Ein werblicher Schwerpunkt wird auch im heurigen Jahr die Wiedereinrichtung eines Christkindlmarktes sein, ein wesentlicher Bestandteil zur beabsichtigten Proklamation von Steyr als „Christkindlstadt“. Von der Vollversammlung wurde weiters der Beschluß gefaßt, dem Geschäftsführer des Fremdenverkehrsverbandes, Walter Gilly, in Anerkennung seiner Verdienste um den Fremdenverkehr in Steyr die Funktionsbezeichnung „Fremdenverkehrsdirektor des Fremdenverkehrsverbandes Steyr“ zu verleihen.

## Gegenüberstellung der Nächtigungen nach Herkunftsländern 1984/1983

|                             | 1984   | %     | 1983   | %     | Veränderungen | %      |
|-----------------------------|--------|-------|--------|-------|---------------|--------|
| Wien                        | 5.356  | 9,2   | 4.998  | 9,8   | + 358         | + 7,4  |
| übr. Österreich             | 23.832 | 40,8  | 20.913 | 41,2  | +2.919        | + 14,0 |
| Österreich ges.             | 29.188 | 50,0  | 25.911 | 51,0  | +3.277        | + 12,6 |
| Ausland:                    |        |       |        |       |               |        |
| Belgien und Luxemburg       | 176    |       | 204    |       | - 28          |        |
| Bulgarien                   | 66     |       | 759    |       | - 693         |        |
| Dänemark                    | 76     |       | 34     |       | + 42          |        |
| BRD (o. Berlin)             | 9.621  |       | 11.023 |       | - 1.402       |        |
| Berlin                      | 192    |       | 79     |       | + 113         |        |
| Frankreich                  | 439    |       | 418    |       | + 21          |        |
| Griechenland                | 144    |       | 131    |       | + 13          |        |
| Großbritannien              | 1.138  |       | 601    |       | + 537         |        |
| Israel                      | 34     |       | 34     |       | -             |        |
| Italien                     | 872    |       | 933    |       | - 61          |        |
| Jugoslawien                 | 486    |       | 156    |       | + 330         |        |
| Kanada                      | 267    |       | 68     |       | + 199         |        |
| Niederlande                 | 292    |       | 278    |       | + 14          |        |
| Polen                       | 1.575  |       | 689    |       | + 886         |        |
| Rumänien                    | -      |       | 36     |       | - 36          |        |
| Schweden und Schweiz        | 93     |       | 129    |       | - 36          |        |
| Liechtenstein               | 1.581  |       | 873    |       | + 708         |        |
| Tschechoslowakei            | 334    |       | 72     |       | + 262         |        |
| Ungarn                      | 140    |       | 227    |       | - 87          |        |
| USA                         | 3.396  |       | 1.173  |       | +2.223        |        |
| Ägypten                     | 669    |       | 364    |       | + 305         |        |
| Argentinien                 | 48     |       | 17     |       | + 31          |        |
| Australien                  | 206    |       | 39     |       | + 167         |        |
| Brasilien                   | 11     |       | 62     |       | - 51          |        |
| Finnland                    | 21     |       | 27     |       | - 6           |        |
| Iran                        | 19     |       | 14     |       | + 5           |        |
| Irland                      | 46     |       | -      |       | + 46          |        |
| Japan                       | 218    |       | 30     |       | + 188         |        |
| Mexiko                      | 16     |       | 4      |       | + 12          |        |
| Norwegen                    | 223    |       | 16     |       | + 207         |        |
| Portugal                    | 6      |       | 68     |       | - 62          |        |
| UdSSR                       | 1.395  |       | 83     |       | +1.312        |        |
| Spanien                     | 47     |       | 57     |       | - 10          |        |
| Rep. Südafrika              | 25     |       | 5      |       | + 20          |        |
| Südamerika ohne Argentinien | 22     |       | 8      |       | + 14          |        |
| Südasien                    | 33     |       | 73     |       | - 40          |        |
| Türkei                      | 329    |       | 315    |       | + 14          |        |
| Venezuela                   | 4      |       | 18     |       | - 14          |        |
| übr. Ausland                | 751    |       | 1.833  |       | - 1.082       |        |
| Ausland gesamt              | 25.011 | 42,8  | 20.950 | 41,3  | +4.061        | + 19,4 |
| Campingplatz                | 1.605  | 2,7   | 1.489  | 2,9   | + 116         | + 7,8  |
| Jugendherberge              | 2.598  | 4,5   | 2.372  | 4,8   | + 226         | + 9,5  |
| Nächtigungen ges.           | 58.402 | 100,0 | 50.722 | 100,0 | +7.680        | + 15,1 |



## OÖ. Jugendschutzgesetz Information an Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte

Aufgrund der Tatsache, daß im letzten Jahr vermehrt Übertretungen nach den Bestimmungen des OÖ. Jugendschutzgesetzes beim Magistrat Steyr angezeigt wurden, sieht sich die Bezirksverwaltungsbehörde veranlaßt, Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte über die wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes zu informieren:

### a) DEFINITIONEN

**Kinder** im Sinne des OÖ. Jugendschutzgesetzes (§ 2) sind Minderjährige, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Jugendliche** im Sinne dieses Gesetzes sind Minderjährige vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Ausgenommen sind Jugendliche, die bereits verheiratet oder Angehörige des Bundesheeres sind.

### b) GEBOTE UND VERBOTE

Unter anderem ist es Kindern gemäß § 3 untersagt, sich ohne Aufsichtsperson (dies sind Erziehungsberechtigte, Personen über 18 Jahre, die beruflich oder bei Familienzugehörigkeit mit der Aufsicht der Kinder bzw. deren Pflege beauftragt wurden)

1. zwischen 21 Uhr und 5 Uhr an allgemein zugänglichen Orten (wie Straßen usw.) aufzuhalten oder gemäß § 4
2. sich zwischen 21 Uhr und 5 Uhr in Gaststätten aufzuhalten (Ausnahme: Der Aufenthalt dient zur Einnahme einer Mahlzeit oder zur Überbrückung einer Wartezeit – wie Bahnhof).

Für Jugendliche gelten obige Bestimmungen sinngemäß, jedoch ändern sich die Zeiträume, in denen Jugendliche an allgemein zugänglichen Orten nicht aufhältig sein dürfen, auf 24 bis 5 Uhr. Gleiches gilt für den Aufenthalt in Gaststätten. Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 12 Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr jeglicher Genuß von Alkohol und Tabakwaren untersagt ist. Jugendlichen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr ist der Genuß von Branntwein und branntweinähnlichen Getränken überhaupt und der übermäßige Genuß aller anderen alkoholischen Getränke untersagt.

Kindern und Jugendlichen ist auch das Autostoppen gemäß § 14 bis zum vollendeten 16. Lebensjahr untersagt. Ausgenommen in Notfällen oder wenn die autostoppende Person zum Bekanntenkreis des Fahrzeuglenkers gehört. Bei Übertretung dieser Bestimmungen ist auch der Fahrzeuglenker strafbar.

### c) STRAFEN

Bei Übertretung der Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes sind sowohl Geldstrafen, Arreststrafen als auch Strafen in Form der Erbringung einer unentgeltlich durchzuführenden sozialen Leistung (wie zum Beispiel Arbeitsdienst im Zentralaltersheim) vorgesehen. Auch Erziehungsberechtigte können im übrigen bei Vernachlässigung der Aufsichtspflicht unter Zugrundelegung des § 7 VStG 1950 wegen obiger Verwaltungsübertretungen bestraft werden.

Sollten Sie zu den Bestimmungen dieses Gesetzes Anfragen haben, wenden Sie sich bitte an den Magistrat Steyr, Abteilung I, Tel. 25 7 11/246. Der Sachbearbeiter wird Ihnen bei diversen Problemen, welche das OÖ. Jugendschutzgesetz betreffen, gerne Auskunft erteilen. Ferner liegen Broschüren, die die Bestimmungen des OÖ. Jugendschutzgesetzes ausführlich aufzeigen und erläutern, auf und werden gerne an Sie weitergegeben.



Magistrat Steyr, Baurechtsamt,  
Bau 2-3672/84  
Bebauungsplan Nr. 50 – Schlüsselhofgasse  
Nr. 43

## Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1982 idGF., wird in der Zeit vom 29. März 1985 bis 28. Mai 1985 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan mit der Nr. 50, „Schlüsselhofgasse 43“, durch 6 Wochen, das ist vom 15. April 1985 bis einschließlich 28. Mai 1985, zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, während der Amtsstunden aufliegt. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, einzubringen. Weiters wird dies im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht.

Der Plan betrifft die Errichtung von zwei zusätzlichen, maximal zweigeschossigen Objekten, wovon eines an der Schlüsselhofgasse und eines auf einem Zwischenplateau knapp unterhalb der Hochfläche des Tabor situiert ist. Die Errichtung der Gebäude ist in „offener Bauweise“ vorgesehen.

Der Bürgermeister:  
Heinrich Schwarz



Magistrat Steyr, Baurechtsamt,  
Bau 2-7118/83, Bau 2-5842/84  
Flächenwidmungsplanänderungen Nr. 31  
und 32

## Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1982 idGF., wird in der Zeit vom 29. März 1985 bis 28. Mai 1985 darauf hingewiesen, daß die Flächenwid-

mungsplanänderungen Nr. 31 und 32 durch 6 Wochen, das ist vom 15. April 1985 bis einschließlich 28. Mai 1985, zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, während der Amtsstunden aufliegen.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, einzubringen. Weiters wird dies im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht.

Die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 31, Zahl Bau 2-7118/83, betrifft die Umwidmung des Grundstückes Nr. 378/2, KG. Gleink, von Landwirtschaftsgebiet in Betriebsbaugelände.

Die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 32, Zahl Bau 2-5842/84, betrifft die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 524, KG. Gleink, von Landwirtschaftsgebiet in Wohngebiet zur Schaffung von vier Einzelhausparzellen.

Der Bürgermeister:  
Heinrich Schwarz



Magistrat Steyr, Abt. I, Pol-1278/85, Pol-1843/85

Betreteverbot von Gaststätten

## Mitteilung

Die Bezirkshauptmannschaft Amstetten hat folgenden Personen das Betreten von Betrieben des Gast- und Schankgewerbes, in denen alkoholische Getränke verabreicht werden, für den Bereich des Verwaltungsbezirkes der Stadt Steyr verboten.

Mit Bescheid vom 11. 1. 1985, Zl. 11-S/83, Herrn Rudolf Trauscek, geb. 28. 7. 1960, wohnhaft 3363 Ulmerfeld/Hausmening, Bürgerweg Nr. 1, bis einschl. 11. 1. 1986;  
mit Bescheid vom 17. 1. 1985, Zl. 11-S/83, Herrn Maximilian Hatzmann, geb. 22. 5. 1967, wohnhaft 3350 Haag, Salaberg 8, bis einschl. 17. 1. 1986.

Die Gastwirte im Bereich der Stadt Steyr werden um Kenntnisnahme und Darnachachtung ersucht.

Der Abteilungsvorstand:  
SR. Dr. Viol

**GUTE NACHRICHT  
VOM AUTO!**

**Wochenend-  
dienst**

Wir sind immer für unsere  
Kunden da!

---

**Ersatzteilverkauf und  
Pannendienst**  
auch an Freitagen bis 16 Uhr  
und Samstagen von 8 bis 12 Uhr

---

**R. Leischko** GmbH.  
Steyr, Staffelmayrstraße 2 a  
Tel. 0 72 52/61 2 08

**PEUGEOT TALBOT**



Anrichten, Anbauprogramme, Abstellischchen, Außenlampen, Auswahl, Ausverkauf, Bodenbeläge, Bauernstuben, Betten, Barhocker, Bettdecken, Bettwäsche, Blumenständer, Bücherregale, Badezimmerverbauten, Blumensäulen, Bücherborde, Bordürenvorhänge, Bio-Unterbetten, Boutiqueware, Blumenbutler, Blumenfenstervorhänge, Berber-Teppiche, Couchtische, Chenille-Dekore, Dielen-Sets, Dekorvorhänge, Daunendecken, Dispersionsfarben, Dekor-Stoffe, Decken, Doppelliegen, Eßgruppen, Endlosschränke, E-Geräte, Eckbankgruppen, Etagieren, Einzelschränke, Einbauschränke, Einrichtungs-Berater, Emailspülbecken, Einziehdecken, Hauteuils, Federn, Frottee-Handtücher, Fototapeten, Frottierwaren, Fleckerlteppiche, Federkernmatratzen, Fallblechvorhänge, Filmdruckdekor-Vorhänge, Flanellstoffe, Flachbetten, Gartenmöbel, Garderoben, Gardinen, Gesundheitsmatratzen, Gehschulen, Geschirrtücher, Hängelampen, Heimbüros, Handwebeteppiche, Hocker, Herrenzimmer, Hochschränke, Handtücher, Innenleuchten, Interieurs, Indo-Teppiche, Jugendzimmer, Jet-Betten, Jutetapeten, Jalousietüren-Schränke, Jacquardvorhänge, Küchen, Kommoden, Kleinmöbel, Kleiderschränke, Kinderwagen, Kästen, Kundenservice, Kinderzimmer, Korktapeten, Kaminsofas, Kindertapeten, Kamelhaardecken, Kindermöbel, Kettfadentapeten, Korbmöbel, Klappsessel, Küchenplanung, Kinderwagen, Kuscheidecken, Küchenblöcke, Klemmspots, Küchenzeilen, Ledergarnituren, Lampen, Leintücher, Ledersofas, Lackmöbel, Leimdrucktapeten, Liegen, Luster, Landhausvorhänge, Matratzen, Mahagonimöbel, Meterware, Muschellampen, Makramee-Spitzen, Matratzenschoner, Nadelfilzfliesen, Nähservice, Nachtkästchen, Nähkistchen, Nachttischlampen, Orientteppiche, Oberschränke, Perserteppiche, Polstermöbel, Patchwork-Hocker, Pinwände, Phonomöbel, Papiertapeten, Polyesterbezüge, PVC-Beläge, Qualität, Quantität, Regale, Rattan-Möbel, Raufaser-Tapeten, Rheuma-Steppdecken, Rheuma-Pölster, Schlafzimmer, Schreibtische, Stollenwände, Spiegel, Stapelprogramme, Sitzmöbel, Schiebetürschränke, Sitzdosen, Setzkästen, Stoffe, Schubkastensäulen, Sekretäre, Speisegruppen, Stühle, Sessel, Schlafteckbänke, Stehlampen, Stilmöbel, Sofas, Strukturvorhänge, Spülensets, Studioliiegen, Schlaffauteuils, Schaumpolsterbeläge, Tapeten, TV-Sessel, Tiffany-Lampen, Tischteppiche, Tweedstoffe, Textiltapeten, Telefonbänke, Tapetentische, Tapetenkleister, Tuchenten, Teppiche, Tischwäsche, Universalschränke, Umbauliegen, Vorhänge, Vitrinen, Verwandlungssofas, Wohnwände, Wandverbauten, Wohnzimmer, Zweiersofas, Zierpölster, Zuglampen, Zubehör.

Anrichten, Anbauprogramme, Abstellischchen, Außenlampen, Auswahl, Ausverkauf, Bodenbeläge, Bauernstuben, Betten, Barhocker, Bettdecken, Bettwäsche, Blumenständer, Bücherregale, Badezimmerverbauten, Blumensäulen, Bücherborde, Bordürenvorhänge, Bio-Unterbetten, Boutiqueware, Blumenbutler, Blumenfenstervorhänge, Berber-Teppiche, Couchtische, Chenille-Dekore, Dielen-Sets, Dekorvorhänge, Daunendecken, Dispersionsfarben, Dekor-Stoffe, Decken, Doppelliegen, Eßgruppen, Endlosschränke, E-Geräte, Eckbankgruppen, Etagieren, Einzelschränke, Einbauschränke, Einrichtungs-Berater, Emailspülbecken, Einziehdecken, Hauteuils, Federn, Frottee-Handtücher, Fototapeten, Frottierwaren, Fleckerlteppiche, Federkernmatratzen, Fallblechvorhänge, Filmdruckdekor-Vorhänge, Flanellstoffe, Flachbetten, Gartenmöbel, Garderoben, Gardinen, Gesundheitsmatratzen, Gehschulen, Geschirrtücher, Hängelampen, Heimbüros, Handwebeteppiche, Hocker, Herrenzimmer, Hochschränke, Handtücher, Innenleuchten, Interieurs, Indo-Teppiche, Jugendzimmer, Jet-Betten, Jutetapeten, Jalousietüren-Schränke, Jacquardvorhänge, Küchen, Kommoden, Kleinmöbel, Kleiderschränke, Kinderwagen, Kästen, Kundenservice, Kinderzimmer, Korktapeten, Kaminsofas, Kindertapeten, Kamelhaardecken, Kindermöbel, Kettfadentapeten, Korbmöbel, Klappsessel, Küchenplanung, Kinderwagen, Kuscheidecken, Küchenblöcke, Klemmspots, Küchenzeilen, Ledergarnituren, Lampen, Leintücher, Ledersofas, Lackmöbel, Leimdrucktapeten, Liegen, Luster, Landhausvorhänge, Matratzen, Mahagonimöbel, Meterware, Muschellampen, Makramee-Spitzen, Matratzenschoner, Nadelfilzfliesen, Nähservice, Nachtkästchen, Nähkistchen, Nachttischlampen, Orientteppiche, Oberschränke, Perserteppiche, Polstermöbel, Patchwork-Hocker, Pinwände, Phonomöbel, Papiertapeten, Polyesterbezüge, PVC-Beläge, Qualität, Quantität, Regale, Rattan-Möbel, Raufaser-Tapeten, Rheuma-Steppdecken, Rheuma-Pölster, Schlafzimmer, Schreibtische, Stollenwände, Spiegel, Stapelprogramme, Sitzmöbel, Schiebetürschränke, Sitzdosen, Setzkästen, Stoffe, Schubkastensäulen, Sekretäre, Speisegruppen, Stühle, Sessel, Schlafteckbänke, Stehlampen, Stilmöbel, Sofas, Strukturvorhänge, Spülensets, Studioliiegen, Schlaffauteuils, Schaumpolsterbeläge, Tapeten, TV-Sessel, Tiffany-Lampen, Tischteppiche, Tweedstoffe, Textiltapeten, Telefonbänke, Tapetentische, Tapetenkleister, Tuchenten, Teppiche, Tischwäsche, Universalschränke, Umbauliegen, Vorhänge, Vitrinen, Verwandlungssofas, Wohnwände, Wandverbauten, Wohnzimmer, Zweiersofas, Zierpölster, Zuglampen, Zubehör.

Anrichten, Anbauprogramme, Abstellischchen, Außenlampen, Auswahl, Ausverkauf, Bodenbeläge, Bauernstuben, Betten, Barhocker, Bettdecken, Bettwäsche, Blumenständer, Bücherregale, Badezimmerverbauten, Blumensäulen, Bücherborde, Bordürenvorhänge, Bio-Unterbetten, Boutiqueware, Blumenbutler, Blumenfenstervorhänge, Berber-Teppiche, Couchtische, Chenille-Dekore, Dielen-Sets, Dekorvorhänge, Daunendecken, Dispersionsfarben, Dekor-Stoffe, Decken, Doppelliegen, Eßgruppen, Endlosschränke, E-Geräte, Eckbankgruppen, Etagieren, Einzelschränke, Einbauschränke, Einrichtungs-Berater, Emailspülbecken, Einziehdecken, Hauteuils, Federn, Frottee-Handtücher, Fototapeten, Frottierwaren, Fleckerlteppiche, Federkernmatratzen, Fallblechvorhänge, Filmdruckdekor-Vorhänge, Flanellstoffe, Flachbetten, Gartenmöbel, Garderoben, Gardinen, Gesundheitsmatratzen, Gehschulen, Geschirrtücher, Hängelampen, Heimbüros, Handwebeteppiche, Hocker, Herrenzimmer, Hochschränke, Handtücher, Innenleuchten, Interieurs, Indo-Teppiche, Jugendzimmer, Jet-Betten, Jutetapeten, Jalousietüren-Schränke, Jacquardvorhänge, Küchen, Kommoden, Kleinmöbel, Kleiderschränke, Kinderwagen, Kästen, Kundenservice, Kinderzimmer, Korktapeten, Kaminsofas, Kindertapeten, Kamelhaardecken, Kindermöbel, Kettfadentapeten, Korbmöbel, Klappsessel, Küchenplanung, Kinderwagen, Kuscheidecken, Küchenblöcke, Klemmspots, Küchenzeilen, Ledergarnituren, Lampen, Leintücher, Ledersofas, Lackmöbel, Leimdrucktapeten, Liegen, Luster, Landhausvorhänge, Matratzen, Mahagonimöbel, Meterware, Muschellampen, Makramee-Spitzen, Matratzenschoner, Nadelfilzfliesen, Nähservice, Nachtkästchen, Nähkistchen, Nachttischlampen, Orientteppiche, Oberschränke, Perserteppiche, Polstermöbel, Patchwork-Hocker, Pinwände, Phonomöbel, Papiertapeten, Polyesterbezüge, PVC-Beläge, Qualität, Quantität, Regale, Rattan-Möbel, Raufaser-Tapeten, Rheuma-Steppdecken, Rheuma-Pölster, Schlafzimmer, Schreibtische, Stollenwände, Spiegel, Stapelprogramme, Sitzmöbel, Schiebetürschränke, Sitzdosen, Setzkästen, Stoffe, Schubkastensäulen, Sekretäre, Speisegruppen, Stühle, Sessel, Schlafteckbänke, Stehlampen, Stilmöbel, Sofas, Strukturvorhänge, Spülensets, Studioliiegen, Schlaffauteuils, Schaumpolsterbeläge, Tapeten, TV-Sessel, Tiffany-Lampen, Tischteppiche, Tweedstoffe, Textiltapeten, Telefonbänke, Tapetentische, Tapetenkleister, Tuchenten, Teppiche, Tischwäsche, Universalschränke, Umbauliegen, Vorhänge, Vitrinen, Verwandlungssofas, Wohnwände, Wandverbauten, Wohnzimmer, Zweiersofas, Zierpölster, Zuglampen, Zubehör.

Anrichten, Anbauprogramme, Abstellischchen, Außenlampen, Auswahl, Ausverkauf, Bodenbeläge, Bauernstuben, Betten, Barhocker, Bettdecken, Bettwäsche, Blumenständer, Bücherregale, Badezimmerverbauten, Blumensäulen, Bücherborde, Bordürenvorhänge, Bio-Unterbetten, Boutiqueware, Blumenbutler, Blumenfenstervorhänge, Berber-Teppiche, Couchtische, Chenille-Dekore, Dielen-Sets, Dekorvorhänge, Daunendecken, Dispersionsfarben, Dekor-Stoffe, Decken, Doppelliegen, Eßgruppen, Endlosschränke, E-Geräte, Eckbankgruppen, Etagieren, Einzelschränke, Einbauschränke, Einrichtungs-Berater, Emailspülbecken, Einziehdecken, Hauteuils, Federn, Frottee-Handtücher, Fototapeten, Frottierwaren, Fleckerlteppiche, Federkernmatratzen, Fallblechvorhänge, Filmdruckdekor-Vorhänge, Flanellstoffe, Flachbetten, Gartenmöbel, Garderoben, Gardinen, Gesundheitsmatratzen, Gehschulen, Geschirrtücher, Hängelampen, Heimbüros, Handwebeteppiche, Hocker, Herrenzimmer, Hochschränke, Handtücher, Innenleuchten, Interieurs, Indo-Teppiche, Jugendzimmer, Jet-Betten, Jutetapeten, Jalousietüren-Schränke, Jacquardvorhänge, Küchen, Kommoden, Kleinmöbel, Kleiderschränke, Kinderwagen, Kästen, Kundenservice, Kinderzimmer, Korktapeten, Kaminsofas, Kindertapeten, Kamelhaardecken, Kindermöbel, Kettfadentapeten, Korbmöbel, Klappsessel, Küchenplanung, Kinderwagen, Kuscheidecken, Küchenblöcke, Klemmspots, Küchenzeilen, Ledergarnituren, Lampen, Leintücher, Ledersofas, Lackmöbel, Leimdrucktapeten, Liegen, Luster, Landhausvorhänge, Matratzen, Mahagonimöbel, Meterware, Muschellampen, Makramee-Spitzen, Matratzenschoner, Nadelfilzfliesen, Nähservice, Nachtkästchen, Nähkistchen, Nachttischlampen, Orientteppiche, Oberschränke, Perserteppiche, Polstermöbel, Patchwork-Hocker, Pinwände, Phonomöbel, Papiertapeten, Polyesterbezüge, PVC-Beläge, Qualität, Quantität, Regale, Rattan-Möbel, Raufaser-Tapeten, Rheuma-Steppdecken, Rheuma-Pölster, Schlafzimmer, Schreibtische, Stollenwände, Spiegel, Stapelprogramme, Sitzmöbel, Schiebetürschränke, Sitzdosen, Setzkästen, Stoffe, Schubkastensäulen, Sekretäre, Speisegruppen, Stühle, Sessel, Schlafteckbänke, Stehlampen, Stilmöbel, Sofas, Strukturvorhänge, Spülensets, Studioliiegen, Schlaffauteuils, Schaumpolsterbeläge, Tapeten, TV-Sessel, Tiffany-Lampen, Tischteppiche, Tweedstoffe, Textiltapeten, Telefonbänke, Tapetentische, Tapetenkleister, Tuchenten, Teppiche, Tischwäsche, Universalschränke, Umbauliegen, Vorhänge, Vitrinen, Verwandlungssofas, Wohnwände, Wandverbauten, Wohnzimmer, Zweiersofas, Zierpölster, Zuglampen, Zubehör.



## Landesmusikschule Steyr Einschreibungstermine für das Schuljahr 85/86

Die Haupteinschreibungen für das Schuljahr 1985/86 finden an folgenden Tagen statt:

Montag, 22. April, 8 – 12.30 Uhr

Dienstag, 23. April, 8 – 13 Uhr

Freitag, 26. April, 17 – 19 Uhr.

Anfragen sind jede Woche an Montagen von 10.30 bis 12.30 Uhr und an Freitagen in der Zeit von 17 – 19 Uhr möglich.

Der Leiter der Anstalt macht besonders auf die vorschulische Musikerziehung und die elementaren Vorbereitungsklassen aufmerksam, die ein Spezifikum der Steyrer Schule sind. Er verweist auf die Streicherklassen (Violine, Viola und Violoncello), die sich hierorts eines besonderen Rufes erfreuen und ladet u. a. besonders herzlich angehende Sängerinnen und Sänger dazu ein, die Singschule (für 7- bis 12jährige) zu besuchen. Für die stadteigenen Vereine läuft ein Spezialkurs „Chorstimmbildung“ in Gruppen. Das reichliche Angebot am Instrumentalsektor ist bekannt.



Magistrat Steyr, Stadtbauamt für den  
Reinholdungsverband Steyr und  
Umgebung  
VerkR-1901/85, VerkR-1902/85

## Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten für den Ausbau des Radweges Teilstück „rechtes Ennsufer“ (Schiffmeisterhaus bis Pumpwerk Haratzmüllerstraße) und Teilstück „Münichholzweg“.

Die Unterlagen können ab 15. April 1985 im Stadtbauamt, Zimmer 301, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Radweg Ennsdorf und Teilstück Münichholzweg“ bis 26. April 1985, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Angebotseröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:  
SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler



Magistrat Steyr, Baurechtsamt,  
Bau2-1125/82  
Bebauungsplan Nr. 47 „Stein“

## Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 29. November 1984 beschlossene Bebauungsplan Nr. 47 „Stein“ wird hiemit gemäß § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF. in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gemäß § 21 Abs. 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr.

18/1972 idgF., mit Erlaß des Amtes der OÖ. Landesregierung vom 12. Februar 1985, BauR-37944/2-1985, der Stadt zurückgegeben, weil er keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf.

Gemäß § 62 Statut für die Stadt Steyr, LGBl. Nr. 11 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezugshabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Bürgermeister:  
Heinrich Schwarz



Magistrat Steyr, Stadtbauamt,  
Bau3-1445/84, Bau6-1426/84,  
Bau4-1427/84

## Öffentliche Ausschreibung

über die

A) Straßenbau-, Straßenbeleuchtungs-, Wasserleitungsverlege- und Brückenbauarbeiten;

B) Kanalbauarbeiten

für die Aufschließung der Siedlungspartellen in Gleink und Ausbau der Friedhofstraße.

Die Unterlagen können ab 15. April 1985 im Stadtbauamt, Zimmer 301, gegen Kostenersatz von S 250.- abgeholt werden.

Die Kanalbauarbeiten werden durch das Stadtbauamt namens der städtischen Kanalverwaltung ausgeschrieben, bilden jedoch mit den Straßenbauarbeiten eine Vergabeeinheit. Bieter, welche nur ein Angebot für die Straßen- oder Kanalbauarbeiten einreichen, können daher nicht berücksichtigt werden.

Beide Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Aufschließung der Siedlungspartellen in Gleink und Ausbau der Friedhofstraße“ bis 6. 5. 1985, 8.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Angebotseröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt Steyr, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:  
SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler



## Städtische Kindergärten

Die Anmeldungen (Einschreibungen) der Kinder zum Besuch der städtischen

Kindergärten, Tagesheimstätten und Horte im Betriebsjahr 1985/86 finden in allen städtischen Kindergärten und Horten von Montag, 6., bis einschließlich Freitag, 10. Mai 1985, in der Zeit von 8 bis 11 und von 14 bis 16 Uhr statt.

Das Betriebsjahr 1984/85 der städtischen Kindergärten und Horte endet mit Freitag, 19. Juli 1985. Die Kindertagesheimstätte am „Plenklberg“, Punzerstraße 1, bleibt jedoch während der Sommerferien für jene Kinder uneingeschränkt in Betrieb, die einer Betreuung unbedingt bedürfen.

Verspätete Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn das Fassungsvermögen des betreffenden Kindergartens oder Hortes nicht schon erschöpft ist. Zur Entgegennahme einer Anmeldung kommt jener Kindergarten oder Hort in Betracht, welcher der Wohnung des anzumeldenden Kindes am nächsten ist. Der Betrieb in allen städtischen Kindergärten, Tagesheimstätten und Horten des Jahres 1985/86 wird am Montag, 2. September 1985, wieder aufgenommen.

### Kindergärten und Tagesheimstätten:

Innere Stadt, Hauptschule Promenade, Redtenbachergasse 2; Ennsleite, Karl-Marx-Straße 15; Ennsleite, Wokralstraße 5; Ennsleite, Arbeiterstraße 41; Tabor-Taschfried, Blümelhuberstraße 21; Wehrgraben, Wehrgrabengasse 83 a; Münichholz-Plenklberg, Punzerstraße 1; Münichholz, Puschnannstraße 10; Münichholz, Leharstraße 1; Gleink, Gleinker Hauptstraße 12; Resthof, Resthofstraße 39; Resthof, Dieselstraße 15.

### Kinderhorte:

Ennsleite, Wokralstraße 5; Münichholz, Puschnannstraße 10; Wehrgraben, Wehrgrabengasse 83 a; Resthof, Sparkassenplatz 14 a.



Magistratsabteilung VI, Liegenschaftsverwaltung, GHJ2-2211/85

## Öffentliche Ausschreibung

über die Erneuerung der Warmwasser-Bereitungsanlage für die Volks- und Hauptschule Ennsleite, Otto Glöckel-Straße 6.

Die Unterlagen können ab 15. 4. 1985 in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Anbot über Erneuerung der Warmwasser-Bereitungsanlage Otto Glöckel-Straße 6“, bis 7. Mai 1985, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Angebotseröffnung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:  
Dir. OAR Brechtelsbauer



## STEYR CHRONIK

### Vor 75 Jahren:

**TÄTIGKEITSBERICHT** der Sanitätsabteilung vom Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr in Steyr im März 1910: Es wurden folgende Transporte ausgeführt: zwölf Transporte von der Wohnung in das städtische Krankenhaus zu St. Anna, zwei von der Unfallstelle in das städtische Krankenhaus St. Anna, zwei von der Unfallstelle in die Wohnung, zwei von Steyr in die Heilanstalten nach Linz.

Jahreshauptversammlung des Schiklubs „TELEMARK“ Steyr. Der Verein umfaßt 75 ordentliche Mitglieder und 15 Gönner und unternahm 10 gemeinsame Ausfahrten auf den Damberg und 16 alpine Schitouren. Zum Vorstand wird Prof. Gregor Goldbacher und zu seinem Stellvertreter Baumeister Stohl gewählt. Es wird beschlossen, im nächsten Winter eine entsprechende Sprungschanze zu bauen.

Am 2. April findet eine Sitzung des Gemeinderats der Stadt Steyr statt. Der „Steyrer Liedertafel“ wird auf deren Ansuchen zur Deckung der Auslagen anlässlich der 60jährigen Bestandsfeier eine Spende von 300 Kronen bewilligt.

Die Neupflasterung der Gehsteigerherstellung auf dem Michaelerplatz und in der Schlüsselhofgasse wird

beschlossen und ein Betrag von 2350 Kronen hierfür bewilligt.

### Vor 50 Jahren:

Die Ortschaften Neuschönau, Jägerberg und Ramingsteg werden dem Gemeindegebiet Steyr einverleibt.

Die Stadtgrenze von Steyr erfährt durch die Eingemeindung dieser Ortschaften im Südosten, Osten und Nordosten eine wesentliche Änderung. Das Flächenausmaß wird durch die Einverleibung von über 1000 Parzellen künftig 920 ha betragen, da zum bisherigen Gebietsumfang von rund 730 ha rund 190 ha neue Bodenfläche hinzugekommen ist.

Der STEYRER KIRCHENCHOR führt unter Leitung des Chordirektors Bernhard Krause die Große Orgelmesse von Joseph Haydn auf. Die Orgel spielt der Organist Julius Payer.

Im Bundeskanzleramt in Wien findet über die Personalverhältnisse bei den Steyr-Werken in Steyr eine mehrstündige Besprechung statt.

Die GARNISON STEYR führt eine vielbeachtete Frühjahrsparade durch.

In der letzten Aufführung des Linzer Landestheaters der Saison 1934/35 wird die Operette „FRIEDRIKE“ gebracht.

Am 3. April wurde eine flugunfähige RINGELGANS gefangen.

Wahrscheinlich hatte sie sich an einer elektrischen Leitung verletzt.

Die Ringelgans ist ein Brutvogel des hohen Nordens. Sie brütet auf Spitzbergen, Franz-Josefs-Land

und in ähnlichen Gebieten rund um den Nordpol. Ihr Winterquartier ist in Europa die Atlantische und Nordseeküste, wo sich im Winter viele Tausende dieser Vögel niederlassen. Im Binnenland ist die Ringelgans ein äußerst seltener Gast. Die in Steyr gefangene Ringelgans wurde der Sammlung des Herrn Karl Steinparz einverleibt.

Steyr ruft ein FREMDENVERKEHRSAMT ins Leben, das künftig den Bürgermeister der Stadt zum Vorsitzenden hat und aus folgenden Mitgliedern besteht: dem Obmann des Vereines „Heimatspflege“, dem Obmann des Verschönerungsvereines Steyr, Vertretern der Steyr-Werke sowie dem Kustos des Heimathauses.

### Vor 25 Jahren

Das damalige BUNDESPOLIZEIKOMMISSARIAT STEYR wird als erste Dienststelle in den Bundesländern außerhalb der Polizeidirektionen mit zwei Funkwagen („Merkur“ und „Saturn“) ausgestattet, die einerseits der Verkehrsüberwachung, andererseits der raschen Unfallaufnahme dienen.

Das Jahresdefizit 1959 beim RETTUNGSDIENST DES ROTEN KREUZES in Steyr beträgt S 190.000.-. Dabei wurden 1959 1890 Kilometer von den Rettungsfahrzeugen zurückgelegt. Dies entspricht etwa der viereinhalbfachen Länge des Erdumfanges. Unter den 5417 Krankentransporten waren 1417 Rettungsfahrten nach Unfällen.

Das ehemalige Schulgebäude auf der Ennsleite in der Wokralstraße wird abgetragen.



Das Objekt 1 der  
ehemaligen Österr.  
Waffenfabriksge-  
sellschaft am Wehr-  
grabenkanal.



# Soforthilfe für notleidende Kinder in Steyr



An der Aktion „Soforthilfe für notleidende Kinder“, über die wir in der Februar-Ausgabe des Amtsblattes ausführlich berichtet haben, beteiligen sich folgende Firmen, Geldinstitute und Künstler:

Möbel LEINER, Wohnzimmereinrichtung im Gesamtwert von S 15.000.—  
Hotel IBIS Steyr, je 1 Wochenende für 4 Personen im Hotel Ibis Steyr und Ibis Innsbruck S 10.300.—  
Foto HARTLAUER, 10 Agfa-Family-Sets (Kamera und Projektor) Gesamtwert S 10.000.—

Firma MUSICA Steyr, 1 Trompete S 9.000.—

AUER Reisen Ges.m.b.H., 2 x 1 Woche Jesolo (1 Person, VP) Gesamtwert S 8.500.—

Gebäudereinigung BUGELMÜLLER, 1 Flugreise nach Ibiza (Hotel Viktoria/HP) S 7.960.—

Reisebüro NEMETSCHKE, 2 Sternfahrten nach Jugoslawien, Insel Krk Gesamtwert S 6.500.—

Fahrschule STEININGER, 1 Gutschein für 1 Fahrschulkurs der Gruppe B S 6.500.—

Schmuck-Uhren FURTNER, 1 goldene Herren-Automatik-Armbanduhr S 6.500.—

Musikhaus CRAZZOLARA, 1 Gutschein S 5.500.—

TOUROPA Austria, 1 Flug only Linz – Korfu S 5.000.—

GRÜNDLER's Söhne, 1 Gutschein für biologisches Heizmaterial S 4.000.—

Keramik SOMMERHUBER, 1 Gutschein für Interieur-Keramik S 3.000.—

Trachten HÜBL, 1 Warengutschein S 3.000.—

Kleiderhaus HAUBENEDER, 2 Warengutscheine S 1.000.—

Foto KRANZMAYR, 3 Gutscheine für Porträtaufnahmen à S 1.000.—

Möbel HOFLEHNER, 1 Warengutschein S 3.000.—

CASA Moda und BENETTON, 2 Warengutscheine Gesamtwert S 2.500.—

Fa. MASUD, 1 Perserteppich S 10.000.—

Uhrmacher Friedrich SCHMOLLGRUBER, 1 Herrenarmbanduhr S 2.500.—

Autohaus Jaro RAISER, 1 Rasenmäher S 2.400.—

Uhren WIDGRUBER, 1 Damenring (14 Karat Gold) S 2.310.—

Elektro GSTÖTTNER, 1 Portable-Fernsehgerät S 2.150.—

Foto MEHWALD, 1 Porträtaufnahme mit Vergrößerung 30 x 40 auf Leinen S 2.050.—

Bauwelt WEINDL, 1 Warengutschein S 2.000.—

Schmuck-Uhren KOHL, 1 silberne Damenarmbanduhr S 2.000.—

AVEG Steyr, 1 Autoradio S 2.000.—

F. P. HOFER OHG, 1 Kaffeeservice rustikal, 20teilig S 1.770.—

Elektro-TV RUSSMANN, 1 Radio S 1.000.—

Friseur MEIDL, 1 Gutschein S 1.000.—

Sport EYBL, 2 Trainingsanzüge Gesamtwert S 3.000.—

Optik FENZL, ein Gutschein S 1.500.—

Uhren-Schmuck GRÖGER, 1 Herren-Quarz-Armbanduhr S 3.000.—

Möbel STEINMASSL, 1 Schaukelstuhl S 2.800.—

Reflexa-Werk, Albrecht-Pichler-Ges. m. b. H. & Co. KG, 1 Warengutschein S 5.000.—

Autohaus VAZANSKY (Mercedes-Alfa-Romeo-Vertretung), 1 Autoradio S 3.735.—

Drogerie FENZL, 1 Lederkosmetikkoffer S 2.900.—

KLEIDER BAUER Ges. m. b. H., 2 Warengutscheine Gesamtwert S 1.000.—

Musikhaus KRENMAIER, Münchenholz, 1 Heimorgel im Wert von S 22.300.—

Pelze LEIBETSEDER, 1 Pelzkappe S 1.000.—

Bau- u. Kunsts Schlosserei Heinz WEICHSELBAUMER, 1 Gutschein S 1.000.—

KOFA-Getränke Industrie Wolforn (A. Kotlowsky) S 15.000.—

1 Surfbord S 15.000.—

Herzlichen Dank sagt das

## GELDINSTITUTE:

Sparkasse Steyr, 1 Städteflug für 2 Personen nach London, S 6.500.—; 1 Sparbrief, S 3.000.—; 1 Sparbrief, S 2.000.— S 11.500.—

Zentralsparkasse Steyr, 1 Gutschein für einen Urlaub in Österreich S 9.000.—

Volksbank e. Gen. m. b. H., 1 Puch Maxi L S 8.990.—

Oberbank Steyr, 1 Sparbrief S 3.000.—

Volkskreditbank AG, 1 Sparbrief S 1.000.—

Raika Garsten – St. Ulrich – Ternberg, 1 Clubman-12-Gang-Sportfahrrad S 2.990.—

## KÜNSTLER:

Viktor FABIAN, 1 Ölgemälde S 6.000.—

Alfred KAULICH, 1 Aquarell (Landschaft) S 4.500.—

Prof. Heribert MADER, 1 Aquarell S 7.000.—

Edith KERBL, 1 Ölbild S 4.800.—

Kunstwerkstatt DAUBER, 1 Luftpinselarbeit vom Künstler Kirisits S 3.000.—

\*

Bei den unten angeführten Verkaufsstellen sind beim Kauf eines Originalloses der Österreich-Aktion „Kinderhilfe-Quiz 1985“ auch jene Gratiszusatzlöse erhältlich, mit denen Sie bei der Verlosung beim Steyrer Stadtfest 1985 die angeführten Preise gewinnen können:

Volksbank Steyr, Volkskreditbank Steyr, Kinderfreunde Bezirk Steyr, SPÖ-Sektion 17 (Herrn Walter Hahn), Betriebsrat Steyr-Daimler-Puch AG, Reisebüro Nemetschek, Zentralsparkasse Steyr, Raika Ternberg, Zweigstelle Steyrdorf, Betriebsrat BMW Steyr, Polizei Steyr, BAWAG Steyr und Sparkasse Steyr, Gewerkschaftsjugend Steyr.

Pensionistenverband Ortsgruppe Münchenholz, Postämter mit der Postleitzahl 4400, 4402-4407, Garsten und Wolforn, LÄNDERBANK STEYR.

Weitere Verkaufsstellen, die sich an dieser Aktion beteiligen wollen, werden ersucht, sich im Jugendreferat der Stadt Steyr, Tel. 25 7 11/345, zu melden und werden in der nächsten Ausgabe des Steyrer Amtsblattes bekanntgegeben.

GELDSPENDEN erbitten wir auf das Konto „Aktion Soforthilfe“ unter der Kontonummer 0000-011551 auf der Sparkasse Steyr.

Die Länderbank Steyr hat bereits einen Betrag von S 1.000.— gespendet.

Reflexa-Werk, Albrecht Pichler, Ges. m.b.H. & Co. KG S 3.000.—

# Jugendreferat der Stadt Steyr

## Kohle – Koks – Heizöle – Schmiermittel

### WESTKOHLE

#### STEYRER KOHLENVERTRIEB

4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 15, Zirerstraße 20 · Telefon 23 2 26, 63 8 26



## 6. Steyrer Stadtfest am 29./30. Juni

Das 6. Steyrer Stadtfest findet am Samstag, 29., und Sonntag, 30. Juni 1985, statt.

Die Eröffnung wird am erstgenannten Tag um 15 Uhr mit dem traditionellen Bieranstich vor dem Rathaus durchgeführt.

Den Institutionen, Vereinen usw., die beim Stadtfest 1984 mitgewirkt haben, ist in der Zwischenzeit eine Einladung des Bürgermeisters der Stadt Steyr, Heinrich Schwarz, zugegangen.

Weitere Interessenten werden eingeladen, sich mit Herrn Emmerich Peischl (Tel. 25 7 11/Kl. 345) bezüglich Anmeldeformularen in Verbindung zu setzen.

Auf Grund des nicht erweiterbaren Platzangebotes des Stadtfestbereiches und den vielen zu erwartenden Anmeldungen werden am Steyrer Stadtfest 1985 lediglich Steyrer Vereine und Institutionen teilnehmen.

Die Anmeldefrist läuft am 15. Mai 1985 ab.

## „Eisenerz grüßt Steyr“

Am 26. und 27. Mai 1984 war die Stadt Steyr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Steyr begrüßt Eisenerz“ Gast in der steirischen Stadt.

Am 27. Mai bevölkerten an die tausend Steyrer (angereist im Sonderzug oder mit Privatautos) den traditionsreichen Ort am Erzberg. Im Jahre 1985 besuchen nunmehr die Freunde aus Eisenerz die alte Eisenstadt Steyr. Unter dem Motto „Volkslied, Volksmusik und Mundart aus der Steiermark“ findet am Samstag, 4. Mai 1985, um 19.30 Uhr im Alten Theater auf der Promenade ein Konzert unter der Mitwirkung des Stadtchores Eisenerz, der Eisenerzer Altsteirer Musik und des Männergesangsvereins „Sängerlust“ Steyr statt. Schon am Vormittag des gleichen Tages um 10.30 Uhr konzertiert die Stadtmusikkapelle Eisenerz vor dem Rathaus.

Für das Stadtfest 1985, das bekanntlich am 29. und 30. Juni 1985 stattfindet, ist ein Platzkonzert der Bergmusik Eisenerz geplant.

*Blumen zu jedem Anlaß!*

Ihre Gärtnerei

**Angerer**

Oberer Schiffweg 18  
Haratzmüllerstraße 2

## Fahrten, Führungen und Vorträge der Volkshochschule im Frühjahrssemester

DIENSTAG, 23. April:

Exkursion nach München: BMW-Museum und BMW-Werk München – BAVARIA-Filmstudio. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 18. April 1985.

MITTWOCH, 8. Mai:

Studienfahrt Ausstellung „TRAUM UND WIRKLICHKEIT – Wien 1870 bis 1930“, Künstlerhaus Wien – Führung VÖLKERKUNDEMUSEUM. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 2. Mai.

DIENSTAG, 14. Mai:

Heimatkundliche Fahrt BURGHAUSEN (Burg- und Stadtführung) – TITTMONING (Burg- und Stadtführung) – LAUFEN (Stadtführung). – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 9. Mai.

DIENSTAG, 21. Mai:

Heimatkundliche Fahrt BRAUEREI WIESELBURG – GAMING – KARTÄUSERKLOSTER – LUNZ AM SEE (Biologische Station). – Leitung: Magda Oppolzer. – Anmeldeschluß: 17. Mai.

DIENSTAG, 28. Mai:

Studienfahrt NÖ. LANDESAUSSTELLUNG „200 Jahre Diözese St. Pölten, St. Pölten“ – BAROCKMU-

SEUM HEILIGENKREUZ. – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 23. Mai.

DONNERSTAG, 30. Mai, 18 Uhr, Altes Theater, Nebeneingang:

Einführungsvortrag „LUDWIG II.“ für Fahrt am 1./2. Juni „Bayrische Königsschlösser“. – Leitung: SOL Helmut Lausecker.

SAMSTAG/SONNTAG, 1. und 2. Juni:

Heimatkundliche Fahrt „BAYRISCHE KÖNIGSSCHLÖSSER – HERRENCHIEMSEE – SCHLOSS LINDERHOF – NEUSCHWANSTEIN“. – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 30. Mai.

DIENSTAG, 11. Juni.

Studienfahrt NÖ. Landesausstellung „DER HEILIGE LEOPOLD – Landesfürst und Staatssymbol“, STIFT KLOSTERNEUBURG. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 5. Juni.

SAMSTAG/SONNTAG, 15. und 16. Juni:

Heimatkundliche Fahrt GRAZ (Landeszeughaus, Mausoleum, Schloßberg). – STAINZ – KL. WEINSTRASSE – EHRENHAUSEN (Mausoleum). Leitung: Magda Oppolzer. – Anmeldeschluß: 13. Juni.

## Erleichterter Staatsbürgerschaftserwerb für den Ehegatten eines österr. Staatsbürgers

Durch die Staatsbürgerschaftsgesetz-Novelle 1983, BGBl. Nr. 170/1983, die seit 1. September 1983 in Kraft ist, ist eine Möglichkeit zum erleichterten Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft durch Nichtösterreicher und Nichtösterreicherinnen, deren Ehegatte die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt, geschaffen worden. Normalerweise ist für die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft u. a. ein mindestens zehnjähriger ununterbrochener Wohnsitz in Österreich erforderlich. Die Ehefrau eines Österreichers und der Ehemann einer Österreicherin haben – abgesehen von den sonstigen Voraussetzungen – einen Rechtsanspruch auf begünstigte Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft, wenn sie (er)

- a) seit mindestens drei Jahren ununterbrochen seinen Wohnsitz in Österreich hat und die Ehe seit mindestens zwei Jahren besteht;
- b) seit mindestens vier Jahren ununterbrochen seinen Wohnsitz in Österreich hat und die Ehe seit mindestens einem Jahr aufrecht ist;
- c) die Ehe seit mindestens fünf Jahren besteht und sein Ehegatte seit mindestens zehn Jahren ununterbrochen

Staatsbürger ist, unabhängig davon, ob ein Wohnsitz im Gebiet der Republik Österreich besteht oder nicht.

Voraussetzung für die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft ist in der Regel überdies das Ausscheiden aus dem bisherigen Staatsverband. Davon ausgenommen sind Personen, die als Flüchtlinge im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, BGBl. Nr. 55/1955, oder des Protokolls, BGBl. Nr. 78/1974, anerkannt sind. Die Verleihung der Staatsbürgerschaft ist schriftlich zu beantragen. Anträge sind im Standesamt (Staatsbürgerschaftsreferat), Schloß Lamberg, erhältlich, wo auch genaue Informationen über die vorzulegenden Dokumente erteilt werden.

### Schuh-Service Pracher

schnell – gut – preiswert  
vom Fachmann

**Steyr, Kirchengasse 9,  
beim Roten Brunnen**



Bitte beachten Sie  
den Aufkleber

## Altbatterien



Umweltschutzreferat der  
Stadt Steyr, Telefon 25711/244

**hier abgeben**

In Steyr wurden im Herbst 1984 in den Schulen, aber auch in den einschlägigen Warenhäusern, Fachgeschäften und Tankstellen Kleincontainer zum Einsammeln von Altbatterien aufgestellt. Das Sammelergebnis hat bis jetzt alle Erwartungen übertroffen und hilft der Stadt, den Giftmüll aus dem Hausmüll herauszutrennen. Um die Stellen, wo diese Batterien abgegeben werden können, besser zu kennzeichnen, wurde ein Aufkleber entworfen, der bei den Eingangstüren der obzitierten Geschäfte angebracht wird.

## Pilze richtig sammeln

Das Marktamt der Stadt Steyr führt gemeinsam mit dem Kulturamt Steyr in der Zeit vom 6. bis 11. Mai 1985 im Rathaus, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Ausstellungsraum Hof rechts, die Ausstellung „Pilze richtig sammeln“ durch.

Neben einer fachmännischen Beratung über das richtige Sammeln, Transportie-

Der Amtsarzt informiert

## Gesundheit beginnt im Mund

*Dem öffentlichen Gesundheitsdienst kommt vornehmlich in bezug auf Gesundheitsvorsorge besondere Bedeutung zu. Vorsorge setzt Information und Aufklärung voraus, damit sich jedermann mit seinem persönlichen Verhalten entscheiden kann, ob er aktiv etwas für seine Gesundheit tut. Dr. Reinhard Nones, Amtsarzt der Stadt Steyr, gibt nun im Amtsblatt Hinweise und Aufklärung. Eines der dringendsten Anliegen ist die Senkung der Zahnschäden. Bereits 70 Prozent der Sechsjährigen und 97 Prozent der Vierzehnjährigen sind an Karies erkrankt. Diese Zahlen sind so alarmierend, daß nun in allen städtischen Kindergärten tägliches Zähneputzen geübt wird.*

Die beiden häufigsten Zahnkrankheiten sind Karies und Parodontose bzw. Parodontitis. Bei der Karies werden die Hartgewebe (Zahnschmelz) des Zahnes angegriffen, bei der Parodontitis handelt es sich um eine – meist entzündliche – Erkrankung des Zahnhalteapparates.

Karies und Parodontitis haben eine gemeinsame Ursache, einen zäh haftenden Bakterienbelag auf den Zähnen: die Plaque. Durch den Stoffwechsel der Plaquebakterien entsteht durch „Vergärung“ von Zucker unter anderem Milchsäure. Diese löst zunächst die Kittsubstanz zwischen den Schmelzprismen auf und entkalkt dann die Zahnhartsubstanzen. Es entsteht Karies. Es ist ein langwieriger Prozeß, der erst nach vielen Säureangriffen mit der Zerstörung der Zahnhartsubstanz endet. Entscheidend ist, wie oft ein Säureangriff auf den Zahn stattfindet – also die Häufigkeit,

mit der wir etwas essen oder trinken, das Zucker enthält. Nicht nur die Zuckermenge in der Nahrung ist für die Zerstörung der Zähne verantwortlich, sondern auch die Verweildauer der Nahrungsreste auf den Zähnen. An der Entstehung von Karies und Parodontose sind also drei Hauptfaktoren beteiligt: NÄHRUNG – BAKTERIEN – ZEIT.

Es ergeben sich daher folgende Konsequenzen:

1. Ohne Plaque keine Karies. Werden die Mikroorganismen durch regelmäßige und sorgfältige Zahnpflege entfernt, kann keine zahnschädigende Milchsäure entstehen.
2. Einschränkung des Zuckerkonsums. Wenn die Nahrung keinen Zucker enthält, können die Bakterien keine Milchsäure produzieren und die Zähne bleiben gesund.
3. Reinigung der Zähne. Nicht die Menge des Zuckers in der Nahrung ist entscheidend für die Kariesentstehung, sondern die Zeitspanne, die den Bakterien zur Verfügung steht, um den Zucker in Milchsäure umzuwandeln.

Um also die Zahnkrankheiten wirksam verhindern zu können, sind vier Maßnahmen erforderlich:

1. Richtige Mundhygiene. – 2. Vernünftige Ernährung. – 3. Kariesvorbeugung durch Fluoride. – 4. Regelmäßige Gebißkontrolle beim Zahnarzt.

In der nächsten Folge erfahren Sie mehr über die richtige Mundhygiene.

ren und Lagern von Pilzen sowie der Auffindung in der einschlägigen Fachliteratur werden 97 Pilzmodelle zur Ausstellung gelangen.

Geöffnet ist diese Ausstellung von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Von 29.249 STIMMBERECHTIGTEN STEYRER BÜRGERN unterschrieben 1395 das Konrad-Lorenz-Volksbegehren, das sind 4,77 Prozent der Stimmberechtigten.



Sie können ihn Stein um Stein ergänzen –  
ein „Dankeschön“ für viele Gelegenheiten  
Trauringe und Aufbauringe

## Atelier Ditze

Gold- und Silberschmiede

Sierninger Straße 41 und  
Tel. 0 72 52/63 0 29

Pfarrgasse 3  
Tel. 25 1 45



**Z**ur Erinnerung an den bekannten Steyrer Pädagogen, Heimatkundler und Denkmalpfleger Prof. Gregor Goldbacher wurde anlässlich dessen 100. Geburtstages im Jahre 1975 von der Stadt Steyr der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis gestiftet – mit dem Ziel, Aktivitäten zu fördern, die der Stadt Steyr zum Vorteil gereichen.

Dieser Preis wird in Abständen von fünf Jahren ausgeschrieben und verliehen. Der erste Förderungspreis wurde im Festjahr 1980 vergeben. Der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis in der Höhe von S 80.000.– wird nunmehr für das Jahr 1985 ausgeschrieben. Der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis ist für Leistungen und Vorhaben auf allen Gebieten des kommunalen Bereichs vorgesehen, sofern sie für die Stadt von kulturellem, wirtschaftlichem, soziologischem oder historischem Wert sind. Hierbei kann es sich um Ankäufe von Kunstwerken oder schriftlichen Arbeiten ebenso handeln wie um die Förderung bereits vollbrachter Leistungen auf dem Gebiet des Denkmalschutzes, der Stadterhaltung usw. bis zur Förderung von Programmen und Konzepten, die einer späteren oder gegenwärtigen Entwicklung dienen.

**Einreichung:** Um den Gregor-Goldbacher-Förderungspreis können sich alle Personen ohne Einschränkung des Wohnortes, der Staatsbürgerschaft usw. bewerben. Der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis kann an Einzelpersonen, mehrere Personen, Organisationen oder Unternehmer zur Verleihung gelangen.

Jede eingereichte Arbeit gilt gleichzeitig als Erklärung, sich den Bedingungen der Ausschreibung zu unterwerfen, wobei die Bewerber Schöpfer des eingereichten Werkes und damit Urheber im Sinne des § 10, Absatz 1 des Urheberrechtsgesetzes sein müssen. Die Einrei-

chungen sind mit der Aufschrift „Gregor-Goldbacher-Förderungspreis 1985“ zu kennzeichnen und müssen mit Namen und Anschrift der Preiswerber versehen sein. Das eingereichte Werk darf noch nicht öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Auftragsarbeiten der Stadt Steyr, die in üblicher Weise honoriert werden, sind von dieser Förderung ausgeschlossen.

Die Einreichung unter Kennwort ist zugelassen. In diesem Fall ist ein mit dem Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert, das den Namen und die Anschrift des Preiswerbers enthält, beizulegen. Dieses wird bei der Abt. IX des

## Gregor-Goldbacher-Förderungspreis der Stadt Steyr 1985

Magistrates der Stadt Steyr in Verwahrung genommen und nur im Falle der Preiszuerkennung den Juroren zur Kenntnis gebracht. Eine Haftung für eine etwaige Beschädigung der Einreichungen während des Transportes oder der Lagerzeit wird nicht übernommen. Den Teilnehmern wird zu gegebener Zeit schriftlich mitgeteilt, wann die eingereichten Arbeiten abgeholt werden können bzw. wann sie im Postwege vom Magistrat der Stadt Steyr zurückgesandt werden. Die Einreichung für den Gregor-Goldbacher-Förderungspreis hat beim Magistrat der Stadt Steyr, Abteilung IX, Rathaus, 4400 Steyr, zu erfolgen.

Einreichungsschluß: 15. Mai 1985.

Bis zu diesem Termin ist die Einreichung bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Rathaus, 4400 Steyr, abzugeben oder im Postwege an die Mag. Abt. IX des Magistrates zu senden. Nach diesem Termin eingehende Arbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Beurteilung:** Die Stadt Steyr beruft Fachleute, die den gemeinderätlichen Kulturausschuß hinsichtlich dessen Empfehlung an den Gemeinderat der Stadt Steyr beraten. Alle Berater sind bezüglich ihrer Bewertung der absoluten Schweigepflicht unterworfen.

**Vergabe:** Über die Förderungswürdigkeit des jeweiligen Vorhabens oder der erbrachten Leistung und damit über die Vergabe des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises entscheidet der Gemeinderat der Stadt Steyr.

Sollte der gemeinderätliche Kulturausschuß zu dem Urteil kommen, daß für eine Preiszuerkennung keine qualitativ geeigneten Einreichungen vorhanden sind, so behält sich die Stadt Steyr das Recht vor, von einer Verleihung des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises 1985 Abstand zu nehmen. Die Entscheidung und die Vergabe durch den Gemeinderat der Stadt Steyr ist nicht anfechtbar. Der Stadt Steyr erwächst durch die Einreichungen keine wie immer geartete Verpflichtung gegenüber dem Bewerber. Das Ergebnis der Ausschreibung wird im Amtsblatt der Stadt Steyr verlautbart und über die Tagespresse bekanntgegeben. Die Überreichung des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises erfolgt im Rahmen einer offiziellen Verleihung.

Auskünfte über die Vergabe des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises 1985 erteilt die Abteilung IX des Magistrates der Stadt Steyr, Tel. 0 72 52/25 7 11, Klappe 340 oder 341.

## Aus dem Stadtsenat

Bedürftigen Steyrer Volks- und Hauptschülern gewährte der Stadtsenat 70.000 Schilling als Beihilfe zur Teilnahme an Schullandwochen. Das Rote Kreuz bekommt 37.900 Schilling zum Ankauf von

40 Sessel für den Lehrsaal im Gebäude des Roten Kreuzes an der Redtenbacher-gasse. Für Sanierungsarbeiten an der Tennisanlage bewilligte der Stadtsenat dem Allgemeinen Turnverein einen Beitrag von 28.000 Schilling. Für Personen, die laufend Sozialhilfe empfangen, gewährte der

Stadtsenat im Rahmen der Osteraktion 326.000 Schilling. Die Errichtung einer Straßenbeleuchtung im Zuge des Ausbaues der Steiner Straße kostet 103.000 Schilling und der Ankauf von Elektromaterial für das städtische Lager 340.800 Schilling.

## WÖGERER das Holzfach- geschäft

bietet ● **Sonderanfertigung**  
● **Fachberatung**  
● **Montage**  
und vieles mehr!  
Samstags geöffnet!

**Steyr, Wolfenstraße 46**  
**Telefon 61 4 45, 62 8 62**

Für meine Mutter nur das Beste,  
schenke ich mit froher Geste.

Auserwähltes von

Franz  **KOHL**  
Uhrenmachermeister

**4400 Steyr, Bahnhofstraße 1+3, Tel. 23 1 16**



# Vor 40 Jahren ging der Zweite Weltkrieg zu Ende

*Eine runde Summe von Jahren gibt wieder den Anlaß, sich früherer Geschehnisse zu erinnern. Am 8. Mai 1945 – vor 40 Jahren – ging das Völkerringen des Zweiten Weltkrieges mit all seinen schrecklichen Auswirkungen zu Ende. Steyr war nie eigentliches Kampfgebiet, wenn man von den Bombenangriffen der Alliierten und den Ereignissen in den letzten Kriegstagen abieht. Doch waren die Leiden und Entbehrungen deswegen nicht viel geringer.*

*Dieser Aufsatz im „Amtsblatt der Stadt Steyr“ soll den älteren Mitbürgern die letzten Monate des Zweiten Weltkrieges in Erinnerung rufen und der jüngeren Generation einen bescheidenen Einblick – es kann nur ein solcher sein – in diese lebensbedrohenden Ereignisse geben – mit dem Wunsch, daß wir alle solche nicht mehr erleben und erleiden müssen.*

*Der Beitrag gliedert sich in zwei Abschnitte: Der erste hat die Bombenangriffe auf Steyr zum Thema, im zweiten stehen die letzten Kriegstage im Mittelpunkt der Betrachtung.*

Auf der „Casablanca-Konferenz“ im Jänner 1943 beschlossen US-Präsident Roosevelt und der britische Premierminister Churchill eine kombinierte Bomberoffensive ihrer Luftstreitkräfte gegen das Deutsche Reich mit dem Ziel, das militärische, industrielle und wirtschaftliche System ihres gemeinsamen Kriegsgegners zu desorganisieren und zuletzt zu zerstören. Schon vorher waren mit den Flugzeugmontagewerken, den Flugmotorenwerken, den U-Bootstützpunkten und Werften, dem Transportnetz und der Öl-, Alumi-

## Bomben- angriffe auf Steyr

nium- und Gummiproduktion die Prioritäten festgelegt worden.

Die Angriffe der in Großbritannien stationierten US-Luftflotte und der britischen Bomberkommandos der Royal-Air-Force (RAF) erreichten Ziele in Süddeutschland, Österreich usw. nicht. Dies war erst durch die Einnahme der italienischen Flugbasen in Bari und Foggia und durch die Schaffung der 15. US-Luftflotte und des britischen 205. Bombergeschwaders möglich. Bis dahin mußten nämlich die Alliierten von Tunis aus agieren und mit verminderter Bombenlast das Mittelmeer und die Alpen überqueren. Die amerikanische Einheit sollte vorerst sechs Gruppen und bis Mai 1944 21 Gruppen schwere Bomber aufweisen. (Eine Gruppe schwerer Bomber besaß eine Einsatzstärke von 48 Flugzeugen des Typs B-17 – Fliegende Festungen – oder B-24 – Liberator).

Der Einsatz verzögerte sich vorerst durch die Überführung der schweren

Bomber nach Italien. Die Amerikaner unterschieden sich im Angriffsverfahren von ihren britischen Verbündeten. Die Engländer suchten den Erfolg im nächtlichen Flächenbombardement und führten nur vereinzelt Tagesangriffe durch (area bombing), dagegen sollten durch die Amerikaner in Präzisionsangriffen bei Tag strategische Ziele, durchgeführt von geschlossenen Bomberformationen und aus großer Höhe – etwa 8000 Meter –, bekämpft werden (strategic bombing).

Die Angriffe der Alliierten, besonders der Amerikaner, waren zeitlich in fünf Perioden eingeteilt. Die erste währte vom 17. August bis zum 11. Dezember 1942, die zweite vom 12. Dezember 1942 bis 24. Juli 1943 und die dritte vom 25. Juli 1943 bis 19. Februar 1944. Die vierte Phase bis zum 20. Juni 1944 wurde am 20. Februar mit der „Big week“ eröffnet. In diesem konzentrierten Angriff aller strategischen Luftflotten auf die Infrastruktur des deutschen Kriegsgegners, vor allem auf die Flugzeug- und Kugellagerindustrie, wurde auch Steyr einbezogen. Die fünfte Phase sollte dann in der Zeit vom 21. Juni 1944 bis zum Kriegsende durchgeführt werden.

Die Steyr-Daimler-Puch-Werke in Steyr waren sowohl als Flugzeugindustrie, als Standort eines Kugellagerwerkes und als Zentrum der Fahrzeugproduktion ein gesuchtes Ziel. Die genaue Kenntnis des betreffenden Standortes ermöglichte es der amerikanischen Luftwaffe, trotz weitgehender Tarnung fast ausnahmslos präzise Angriffe zu fliegen. Erst in den Februar-tagen 1944 wurde auch „Oberdonau“, wie



Aufräumarbeiten  
am Ennskai.





*Zerstörte Häuser  
Enge 21  
und 23*

Oberösterreich damals hieß, Kriegsgebiet. Steyr war erst spät Ziel von strategischen Bombenangriffen geworden. Schon zwei Jahre früher hatte die britische Luftoffensive gegen deutsche Städte begonnen.

In der „Großen Woche“ vom 20. bis zum 25. Februar 1944 wurde unser Gebiet schwer bedroht. Am 23. Februar wurde Steyr mit seinen kriegswichtigen Industrieanlagen Ziel des ersten Bombenangriffes. Der Angriff auf Steyr war Teil eines Planes, der für die US-Flotten ausgearbeitet worden war. Fast gleichzeitig wurden auch andere Zentren der „Roller Bearing Industry“ (Kugellagerindustrie) in den Städten Schweinfurt, Gotha, Cannstatt bei Stuttgart und Erkner bei Berlin angegriffen.

Die Amerikaner, im besonderen die 8. und 15. US-Flotte, verfolgten die Boxer-technik des „double blow“, also des zweifachen Schlages, zwei Angriffe auf das gleiche Ziel in einem kurzen zeitlichen Abstand. In der Zwischenzeit war es unmöglich, die kriegswichtige Industrie zu verlegen.

Oft wurde Oberösterreich jedoch nicht direkt angegriffen, sondern zuerst Industrieziele in den sudetendeutschen Gebieten bombardiert und erst im Rückflug unser Land mit Bomben belegt. Der Überflug erfolgte meist am späten Vormittag. Der eigentliche Angriff erst ein bis zwei Stunden später. So kam es in Durchführung der Methode des „double blow“ zu den Angriffen auf Steyr am 23. und 24. Februar 1944.

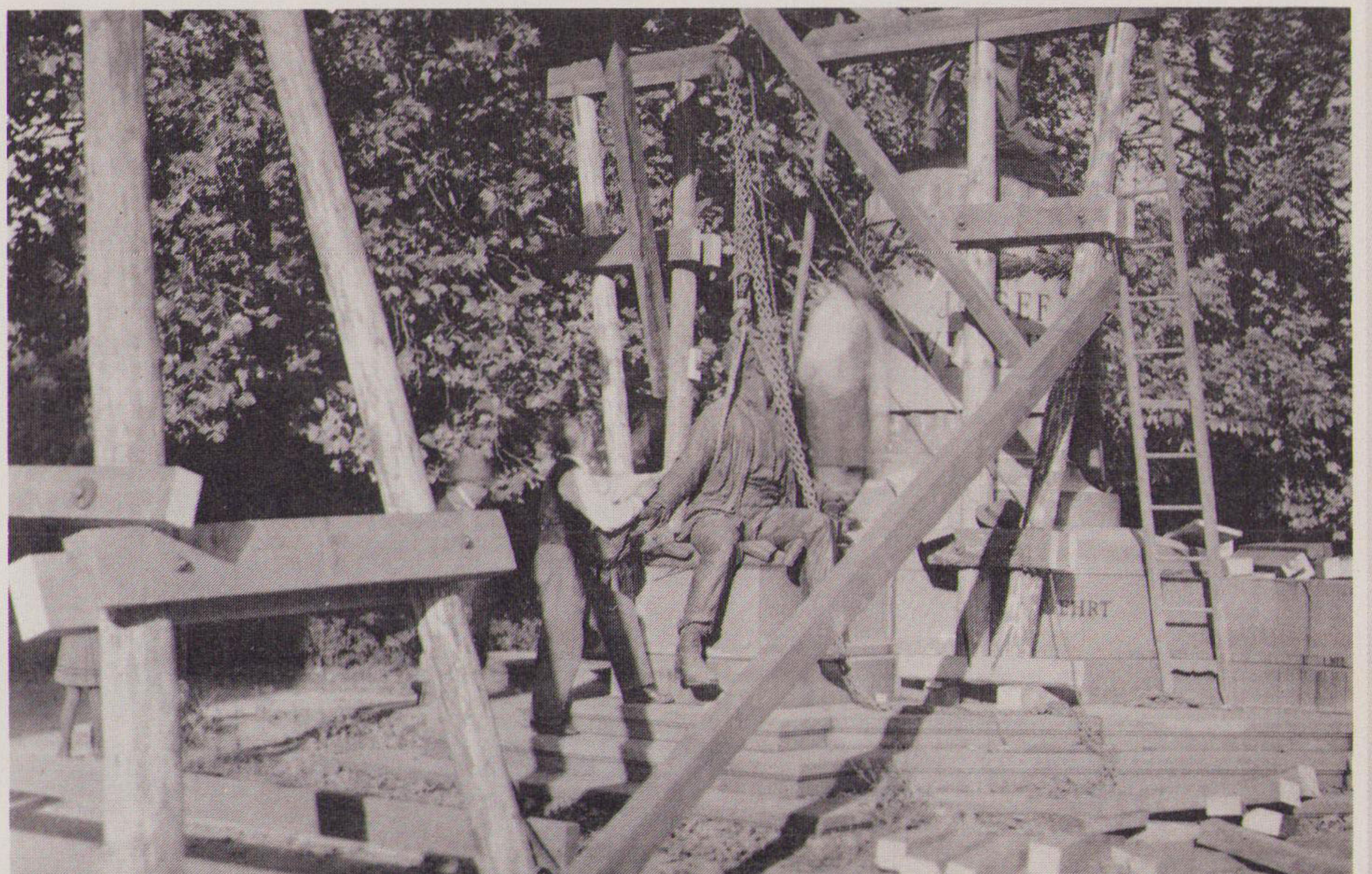
Beim Angriff am 23. Februar wurden 288 Sprengbomben (à 250 kg) auf Steyr abgeworfen. 15 Menschen fanden den Tod,

*Abtragung des Werndl-Denkmales, das im  
Schloß Rosenegg gelagert wurde.*

55 wurden verletzt. Acht Brände brachen aus. Das spätgotische Haus Stadtplatz Nr. 14 wurde zerstört, das benachbarte Nr. 12 schwer beschädigt. Die Steyr-Werke wurden nur mäßig in Mitleidenschaft gezogen, da die meisten Bomben vor der Einfahrt niedergingen.

Am 24. Februar kam es dann zu einem weiteren Angriff auf Steyr. Der Angriff der 15. US-Flotte richtete sich gegen die gleichen Ziele wie am Vortag. Diese Einheit flog mit 114 viermotorigen „Fliegenden Festungen“ und 46 begleitenden Jägern der Flugzeugtypen P 38 (Lightning) und P 47 über Ancona, die Adria, Istrien und Kärnten Steyr an. Der Begleitschutz flog rechts tiefgestaffelt über die Alpen, um gegen die im Raum Wien und Nieder-

österreich liegenden, damals noch starken deutschen Jagdverbände abzuschirmen. Der US-Verband wurde um 11.50 Uhr, etwa achtzig Kilometer südlich von Steyr, von 24 Me 109 (Messerschmitt) des III. Jagdgeschwaders „Udet“ angegriffen. Der angreifende amerikanische Bomberverband wurde durch diesen Angriff teilweise vom Ziel abgedrängt, so daß über Steyr nur noch 87 Bomber zum Einsatz kamen. So fiel auch ein großer Teil der Bomben ungezielt. Nach dem Abwurf drehte der Verband in einer Linksschleife ab und flog über die Alpen nach Süden zurück, wobei es noch zu heftigen Kämpfen zwischen den deutschen Jägern und dem amerikanischen Begleitschutz kam. Die 15. US-Flotte verlor bei diesem Angriff 17 „Fliegende







*Der Eingang zum  
Luftschutzstollen  
neben dem heutigen  
Bundesrealgym-  
nasium. Im  
Hintergrund der  
alte Taborturm.*

Festungen“, darunter alle zehn Maschinen der letzten Formation. Die deutschen Verluste lauteten auf drei Me 109, weitere zwei machten Bruchlandungen. Der Erfolg der deutschen Jagdflieger läßt sich aus dem Befehl erklären, sich auf keine Kämpfe mit dem alliierten Begleitschutz einzulassen, sondern die todbringenden Bomber direkt anzugreifen.

Die amerikanischen Begleitjäger waren in sechsfacher Übermacht, aber ein Teil davon konnte nicht eingreifen, weil er zu weit im Osten flog. In den zwei Angriffswellen wurden insgesamt 996 Bomben abgeworfen. Die Schäden waren bedeutend umfangreicher als am Vortag. 212 Menschen wurden getötet, 371 verletzt, über 1000 obdachlos, da 65 Häuser total zerstört und 445 beschädigt worden waren. Vor allem hatten die Haratzmüllerstraße, die Bahnhofstraße und die Johannesgasse schwer gelitten. Die Brücken über Enns und Steyr blieben unbeschädigt, obwohl auf der Enns auf einer Länge von nur einem Kilometer 253 Bombeneinschläge gezählt wurden.

Im Werk wurden der 27.000 Quadratmeter umfassende M-Bau zerstört, der C-Bau und das Sägewerk beschädigt. Einer der beiden Schlote war glatt durchgeschlagen worden. Die Amerikaner hatten es auf die Zerstörung der wichtigsten Anlagen abgesehen, scheinen aber nach alten Plänen vorgegangen zu sein. Es hatte keinen Sinn gehabt, das alte Objekt XIII, in dem einmal die Kugellagererzeugung untergebracht war, und den H-Bau, der

später dem gleichen Zweck dienen sollte, so mit Bomben zu malträtieren, während der wichtige Flugmotorenbau nur zwei Zufallstreffer erhielt und die wertvolle Zentralhärterei gänzlich unbeschädigt blieb. Von dem Bestand des neuen Wälzlagerwerkes in Steyr-Münichholz scheinen die Angreifer keine genaue Kenntnis gehabt zu haben. Dieses wies bei dem Angriff nur einen Zufallstreffer auf. Doch

dieser scheinbare Irrtum sollte beim Angriff am 2. April 1944 nicht mehr passieren. In der Nacht vom 24. auf 25. Februar flogen die auf Nachtangriffe spezialisierten Wellingtons des 205. RAF-Geschwaders einen Angriff auf Steyr, der in den Anlagen der Steyr-Daimler-Puch-Werke nur wenig Schaden verursacht hat, doch beim Kugellagerwerk zwanzig Prozent der Anlagen zerstörte.

Beim Höhepunkt der „Großen Woche“ am 25. Februar blieb Steyr unbehelligt. Das Ziel war an diesem Tag Regensburg.

In der gesamten „Großen Woche“ wurden von der 8. und 15. US-Luftflotte 4000 Tonnen Bomben abgeworfen. Die Verluste betrugen 1200 Mann. Die mechanisch anfällige P 38 (Lightning) wurde durch die verbesserte P 47 und P 51 mit einer bedeutend größeren Reichweite ersetzt. Am 1. März wurden die Bombenopfer in einer gemeinsamen Feier zu Grabe getragen.

Der größte Angriff auf Steyr erfolgte am Palmsonntag des Jahres 1944, am 2. April. Um die Mittagszeit griffen 250 Bomber, durchwegs „Fliegende Festungen“, geschützt von Begleitjägern, aus dem Süden kommend, in fünf Wellen an. In Steyr wurden sie von einer starken Flakabwehr empfangen. Als zusätzliche Schutzmaßnahme vernebelten die Steyrer ihre Stadt. Aufkommender Wind trieb die schützenden Nebelwolken nach dem Osten in das Gebiet Kleinraming, Behamberg und Kürnberg ab. Der Kommandant der „Scout-Maschine“ der angreifenden Geschwader ließ sich dadurch irritieren und setzte seine Markierungswürfe in das östliche Randgebiet von Steyr. Der Bombenregen erfaßte aber das bisher noch nicht allzu beschädigte Wälzlagerwerk. Dort wurden – nach alliierten Angaben – 50 Prozent der Lagerbestände, das waren viereinhalb Monatsproduktionen, vernichtet. Durch Rationalisierung konnten später diese Verluste ausgeglichen werden. In Steyr selbst wurden 512 mittlere und neun leichte Sprengbomben und ca. 3600 Brandbomben gezählt. Die Amerikaner





verloren in diesem Angriff 54 Maschinen und 450 Mann. In Steyr wurden 418 Häuser zerstört oder zumindest schwer beschädigt. 42 Menschenleben waren zu beklagen, 41 wurden schwer und 36 leicht verletzt. 1620 Personen wurden obdachlos. Wäre durch diesen Wind das „Wunder von Steyr“ nicht geschehen, so hätten die Angreifer mit ihren Bomben die alte Eisenstadt ausradiert.

Der vierte und letzte Angriff auf Steyr erfolgte am 17. Februar 1945. Hauptziel des Angriffes waren damals Anlagen des Benzolwerkes und Nachschubbasen in Linz und Wels. Eine kleinere Formation von sieben Flugzeugen warf in Steyr 45 Sprengbomben ab. Die meisten gingen in Münichholz im Bereich der Haager Straße nieder. Dort wurden vier Häuser total zerstört und 51 beschädigt. Zwanzig Personen verloren ihr Heim. Tote waren keine zu beklagen. Lediglich sechs Personen wurden verletzt.

Diese Angriffe hatten aber die Steyrer nicht unvorbereitet angetroffen. Geeignete Kellerräume waren zu öffentlichen Luftschutzkellern ausgebaut worden. Die Kellerfenster wurden durch Sandsäcke und Betonbalken gesichert. Beim Volkskino wurden durch Kriegsgefangene Splittergräben angelegt, die aber später wegen ihrer Unsicherheit von niemandem angenommen wurden.

Die Dachböden wurden entrümpelt, dort Sandkasten und wassergefüllte Bottiche aufgestellt. In der Enge wurden die Dachräume entstaubt und mit einem Feuerschutzmittel imprägniert, andere Dachhölzer mit Kalkmilch gespritzt, Löschwasserseiche wurden angelegt.

In die Konglomeratfelsen wurden bombensichere Stollen getrieben – so im Schloßberg, im Taborberg, beim Wasserfall des Teufelsbaches und in der Damberggasse. Doch keine dieser Schutzanlagen wurde fertiggestellt.

Private bauten in Aicht und Münichholz eigene Stollen. Hauskeller in der Enge und am Stadtplatz verband man durch Fluchtwege miteinander.

Kunstwerke wurden in das Salzkammergut verlagert. Die Glasfenster in der Stadtpfarrkirche kamen nach Losenstein. Das Werndl- und das Brucknerdenkmal in das Schloß Rosenegg. Objekte des Heimathauses und das Stadtarchiv wurden nach Spital am Pyhrn transportiert. Das Fotografieren der Bombenschäden war streng verboten. Die reproduzierten Bilder stammen vom Fotografen des Landesdenkmalamtes. Volker Lutz

*Bild links:*

*Die stark beschädigten Häuser der Johannesgasse im Bereich zwischen Pachergasse und Haratzmüllerstraße.*

*Bild rechts:*

*Das ehemalige „Johannestor“ an der Kreuzung Johannesgasse – Pachergasse konnte aufgrund der schweren Schäden nicht gerettet werden.*



*Das Haus  
Stadtplatz 12  
nach dem  
Bombenangriff.*

*In der Mai-Nummer des „Amtsblattes der Stadt Steyr“ wird über die letzten Kriegstage in der Eisenstadt berichtet werden. Der Bogen der Schilderung wird sich vom Einmarsch der US-Truppen in Oberösterreich über die letzten Verteidigungsmaßnahmen der deutschen Wehrmacht, das Ankommen der Vorausabteilung der 71. US-Division in Steyr, das Treffen der Amerikaner mit den Sowjet-Truppen, den Rückzug der US-Truppen auf das linke Enns-Ufer, die einschneidende Zerteilung der Stadt durch die Sperre der Ennsbrücken, das Flüchtlingsproblem, die beginnenden ausländischen Hilfsaktionen bis zum Beginn des schwierigen Aufbaues und dem Aufflackern kulturellen Lebens spannen.*





# Bezirkswaldlauf 1985

Der Bezirkswaldlauf 1985 im Steyrer Schloßpark findet am Samstag, 27. April, ab 14 Uhr statt.

Den Ehrenschatz hat Stadtsportreferent Bürgermeister Heinrich Schwarz inne. Veranstalter ist das Referat für Schule und Sport, mit der Durchführung ist der SK Amateure, Sektion Leichtathletik, betraut. Strecke: Große Schloßparkrunde (ca. 700 m). Die Strecke verläuft auf Parkwegen. Der Streckenverlauf wird mit Fähnchen und Bändern markiert. Alle, die Freude am Laufen haben, sind eingeladen, mitzumachen. Von der Schüler- bis zur Seniorenklasse. Schüler und Schülerinnen der Steyrer Schulen, Mitglieder von Sportvereinen, Betriebssportgemeinschaften, Bundesheerangehörige sowie Vereinslose, also jedermann. Die Anmeldungen zum Bezirkswaldlauf 1985 können beim Referat für Schule und Sport der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock hinten, Zimmer 225, und beim SK Amateure Steyr (Amateursportplatz, Mo – Fr von 17 – 19 Uhr) erfolgen. Schülerinnen und Schüler der Steyrer Schulen haben die Möglichkeit, ihre Nennungen in den Schulen abzugeben. Die Nennung hat Vor- und Zuname, Geburtsjahrgang, Schule (bzw. Verein oder Betrieb) zu enthalten. Meldeblatt bitte in Blockschrift ausfüllen.

Das Nenngeld beträgt zehn Schilling

und ist bei der Anmeldung zu erlegen. Nennungsschluß ist Freitag, 26. April, 10 Uhr. Nachnennungen sind nicht möglich.

Die Wettkampfleitung befindet sich im Kinderfreundeheim Schloßpark neben der Stadtgärtnerei. 30 Minuten vor dem Start der jeweiligen Jahrgangsgruppen sind die Startnummern in Empfang zu nehmen. Die einzelnen Jahrgänge werden zum Startnummernempfang aufgerufen. Es wird empfohlen, bereits im Trainingsanzug zum Wettkampf zu erscheinen. Die von der Landessportorganisation OÖ. gewidmete „Waldlaufplakette 85“ wird allen Teilnehmern, die das Ziel ordnungsgemäß passieren, gegen Rückgabe der Startnummern ausgefolgt. Urkunden gibt es je Klasse von Rang 1 bis 6. Die Urkunden werden den Schulen und Vereinen mit den Einlauflisten zugesandt.

Der Schloßparklauf 1985 wird bei jeder Witterung durchgeführt. Das Referat für Schule und Sport und der durchführende Verein übernehmen keine Haftung für Unfälle und sonstige Schadensfälle. Die Läufe werden nach den Bestimmungen des ÖLV durchgeführt. Die Teilnehmer werden ersucht, sich in den vorgesehenen Bereitschaftsräumen für den Aufruf bereitzuhalten, damit eine rasche und klaglose Abwicklung der Veranstaltung laut Zeitplan ermöglicht wird.



## Goldene Ehrennadel für Johann Zöchling

Der Präsident der ASKÖ Oberösterreich, Landesrat Franz Neuhauser, überreichte Stadtrat Johann Zöchling (rechts im Bild) die Goldene Ehrennadel der ASKÖ, das ist die höchste Auszeichnung dieser Sportorganisation. Johann Zöchling, einer der aktivsten Sportfunktionäre der Region Steyr, begann seine sportliche Karriere als Fußballer beim ATSV Steyr, engagierte sich früh im Vereinsgeschehen, wurde zunächst geschäftsführender Obmann und führt nun seit 15 Jahren den vierzehn Sektionen umfassenden Gesamtverein als Obmann. Zöchling

ist seit 1958 auch geschäftsführender Obmann des ASKÖ-Bezirk Steyr und Mitglied des Präsidiums des Landesverbandes der ASKÖ. Seit 35 Jahren ist er auch Obmann der Sektion Fußball des ATSV Steyr. Im Vorstand des oö. Fußballverbandes hat sich Johann Zöchling immer wieder aktiv für die Belange dieser Sportart eingesetzt. Die vielfältigen Aktivitäten Zöchlings wurden bereits mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Republik Österreich, dem Landessportehrenzeichen in Gold und der Ehrenplakette in Gold der ASKÖ-Bundessportorganisation gewürdigt. Foto: Rieder

## Sportehrenzeichen des Landes Oberösterreich

Seitens des Landes Oberösterreich wurden folgende Steyrer Sportler und Funktionäre durch die Verleihung des Sportehrenzeichens ausgezeichnet:

Landessportehrenzeichen in SILBER für aktive Sportler: Gerhard Hofer vom Heeresportverein Steyr; in BRONZE: Brigitte Huber von Forelle Steyr.

Landessportehrenzeichen für Funktionäre in GOLD: Ernst Streicher vom ATSV Steyr/Badminton; Hubert Weinberger von der ASKÖ Tabor; in SILBER: Kurt Feichtenberger vom SK Amateure; NR Hermann Leithenmayr von der ASKÖ Steyr.

## Wertsicherungen

### Ergebnis Jänner 1985

|                           |         |
|---------------------------|---------|
| Verbraucherpreisindex     |         |
| 1976 = 100                |         |
| Dezember                  | 149,8   |
| Jänner                    | 151,0   |
| Verbraucherpreisindex     |         |
| 1966 = 100                |         |
| Dezember                  | 262,9   |
| Jänner                    | 265,0   |
| Verbraucherpreisindex I   |         |
| 1958 = 100                |         |
| Dezember                  | 335,0   |
| Jänner                    | 337,6   |
| Verbraucherpreisindex II  |         |
| 1958 = 100                |         |
| Dezember                  | 336,0   |
| Jänner                    | 338,7   |
| Kleinhandelspreisindex    |         |
| 1938 = 100                |         |
| Dezember                  | 2.536,6 |
| Jänner                    | 2.556,9 |
| Lebenshaltungskostenindex |         |
| 1945 = 100                |         |
| Dezember                  | 2.943,3 |
| Jänner                    | 2.966,8 |
| Lebenshaltungskostenindex |         |
| 1938 = 100                |         |
| Dezember                  | 2.499,9 |
| Jänner                    | 2.519,9 |

### Ergebnis Februar 1985

|                           |        |
|---------------------------|--------|
| Verbraucherpreisindex     |        |
| 1976 = 100                |        |
| Jänner                    | 151,0  |
| Februar                   | 151,8  |
| Verbraucherpreisindex     |        |
| 1966 = 100                |        |
| Jänner                    | 265,0  |
| Februar                   | 266,4  |
| Verbraucherpreisindex I   |        |
| 1958 = 100                |        |
| Jänner                    | 337,6  |
| Februar                   | 339,4  |
| Verbraucherpreisindex II  |        |
| 1958 = 100                |        |
| Jänner                    | 338,7  |
| Februar                   | 340,5  |
| Kleinhandelspreisindex    |        |
| 1938 = 100                |        |
| Jänner                    | 2556,9 |
| Februar                   | 2570,4 |
| Lebenshaltungskostenindex |        |
| 1945 = 100                |        |
| Jänner                    | 2966,8 |
| Februar                   | 2982,6 |
| Lebenshaltungskostenindex |        |
| 1938 = 100                |        |
| Jänner                    | 2519,9 |
| Februar                   | 2533,2 |

GALAABEND MIT ADY ZEHNPFENNIG. Zum Abschluß der WERSI- Informationswochen im Raum Steyr findet am 5. Mai im Stadtsaal Steyr ab 20 Uhr ein Galaabend mit dem international bekannten Künstler Ady Zehnpfennig statt. Bei dieser Veranstaltung gelangt ein Keyboard „Entertainer“ im Werte von 5000 Schilling zur Versteigerung. Der Reingewinn fließt der „Lebenshilfe“ in Steyr zu.





Von links nach rechts: Martina Reif, Doris Gradauer, Barbara Salbrechter, Michaela Trindorfer, Helga Biebl, Andrea Schwarz, Maria Heibl, Trainer Ernst Schlemmer. Kniend, von links nach rechts: Petra Sthul, Sigi Miedl, Karin Grinner, Karin Mugrauer, Renate Achleitner.

## Aufstieg der Basketballerinnen in Österreichs höchste Spielklasse

**K**aum zu glauben: Vor zwei Jahren wurde mit einem Experiment der Zusammenlegung zweier Mädchenbasketball-Rumpfmannschaften begonnen – eine Traumkarriere führte sie völlig überraschend mit Durchmarsch durch die Landesliga und nun durch die B-Liga in die höchste österreichische Spielklasse. Ein großartiger Erfolg für Trainer Ernst Schlemmer, für den selbst dieses Blitztempo auch zu schnell kam. Doch diese einmalige Aufstiegschance muß natürlich beim Schopf gepackt werden, zumal die finanzielle Belastung in der A-Liga durch kürzere Ausfahrten geringer ist. Doch die Spielstärke und teils internationale Reife der A-Ligisten werden den Steyrerinnen und Ennsrerinnen, die erstmals A-Liga-Luft schnuppern, einiges aufzulösen geben.

Mit einer Doppelehe fing es an. Die Steyrerinnen sind eine Spielgemeinschaft mit Enns und die Herren mit Wels eingegangen. Beide „Ehen“ verliefen sehr harmonisch und erfolgreich. Die Herren haben durch Erreichen der oberen Play-off-Runde den zum Ziel gesteckten Klassenerhalt der A-Liga geschafft. Die Damen sind nun von der B-Liga in die höchste Klasse aufgestiegen. Beide Klubs verkörpern also österreichische Spitzenklasse.

Zweifellos wurde der Grundstein hierfür bereits in der Schule gelegt. Hauptschullehrer Ernst Schlemmer hat in der Sport-Hauptschule die Jugendlichen für Basketball motiviert und die Talente gefördert. Fast alle Steyrer Spitzenspieler sind also in

seine Schule gegangen und sind jetzt teils als Spieler, teils als Funktionäre die Säule des Vereines.

Zurück zur „Eheschließung“ der Steyrer und Ennsrer Basketballerinnen. Alles war von vornherein im richtigen Proporz ausgerichtet, 50 Prozent der Funktionäre und Spieler aus Steyr, 50 Prozent aus Enns, einmal wöchentliches Training in Steyr, einmal in Enns, je einmal wird getrennt trainiert. Alles lief von Anbeginn im besten Einvernehmen und brachte Früchte. Nach dem souveränen Landesmeister-Titelgewinn war das Ziel im Klassenerhalt in der B-Liga gesteckt. Die Mädchen erfüllten überdies eine ungeahnte Fleißaufgabe. Nach Erreichen der oberen Play-off-Runde zeichnete sich die Sensation ab. Das Türl in die A-Liga wurde aufgestoßen und im entscheidenden Spiel gegen Raika Innsbruck mit einem 56:37-(17:13-)Sieg verwirklicht. Dieses Schicksalsspiel war über weite Strecken von großer Nervosität bestimmt. Eine schlechte Wurfleistung ergab einen knappen Vorsprung. Die Entscheidung fiel dann rasch innerhalb von drei Minuten mit neun Punkten.

Die Überschwenglichkeit des Sieges mit üblichem Sekt blieb aus, denn Sparsamkeit ist oberstes Gebot. Zur Siegesfeier wünschen sie sich dafür ein Gratisessen, was es in der Vorgeschichte noch nie gegeben hat. Die Spielerinnen sind eigentlich Mädchen für alles: sie spielen, sie organisieren, sie kassieren, sie betteln. Das Jahresbudget ist mit 50.000 Schilling ä-

berst niedrig gehalten. Zu den Stützen der Mannschaft zählen die Spielmacherin Petra Sthul und die Vollstreckerin Doris Gradauer.

Die Mädchen wissen, was im nächsten Jahr auf sie zukommt. Neuerwerbungen sind keine zu erwarten. Nur mit noch härterem und konsequenterem Training, mit höchstem Einsatz und Kampfgeist wird diese schwierige Aufgabe des Klassenerhaltes zu meistern sein. F. L.

## Vorschau auf Sportveranstaltungen

**SAISONERÖFFNUNG DER STEYRER WASSERSPORTVEREINE** am Sonntag, 28. April 1985. Programm: 10.30 Uhr: Treffpunkt der Wassersportler beim Kraftwerk Garsten. Gemeinsame Abfahrt zum Bootshaus von Forelle Steyr. – 11 Uhr: Aufstellen der Boote beim Forelle-Bootshaus in Munichholz, Kematmüllerstraße. Saisonöffnung durch den Sportreferenten der Stadt Steyr, Bürgermeister Heinrich Schwarz; anschließend gemütliches Beisammensein mit den Wassersportlern. – Teilnehmende Vereine: Forelle „Teefix“ Steyr, ATSV Steyr/Paddeln, Ruderverein Steyr 1888, Tauchsportklub Steyr, Österreichische Wasserrettung/Einsatzleitung Steyr, Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr/Wasserwehr.

**STADTMEISTERSCHAFT 1985 IM SPORTKEGELN** auf der Anlage der Polizeisportvereinigung Kematmüllerstraße: Finalkämpfe im Einzelbewerb am 20. April 1985, Mannschaftsbewerb am 27. April 1985. Die Siegerehrung findet am 27. April, um 18 Uhr im Polizeisportheim statt.

Die **STADTMEISTERSCHAFT IM RADFAHREN** wird am 12. Mai ausgetragen. Streckenlänge 120 km, „Rund um den Schieferstein“, Start und Ziel in Steyr. Folgende Klassen werden ausgeschrieben: Hobby I, II, III; Frauen I, II; Hauptfahrer Amateure C; Junioren, Jugend und Schüler.

Die Kategorie Hobby I, II, III sowie Frauen I, II werden gleichzeitig als oberösterreichische Landesmeisterschaft gewertet. Durchführender Verein ist der 1. Motor-Sport-Klub Steyr.

Ihr BMW-Vertragshändler  
**Horst Feichtinger**

Prof.-Anton-Neumann-Straße 4  
4400 Steyr  
Tel. (0 72 52) 62 3 71, 62 3 72



**F. Heumel**

Goldschmiede-  
Meisterbetrieb  
4400 Steyr  
Sierninger Straße 25

✿ NEUANFERTIGUNG  
✿ UMARBEITUNG  
✿ U. REPARATUREN  
IN EIGENER WERKSTÄTTE



# Junge Steyrer Künstler

Im 19. Konzert der Reihe „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“ am 30. März im Alten Theater Steyr stellten sich vier Instrumentalisten aus Linz und Wels, welche als Musikschullehrer, Orchesterspieler (Jeunesse Orchester Linz) oder noch als Studierende tätig sind, einem interessierten, zahlreichen Publikum vor. Allen Musizierenden kann Talent, technisches Können und stilgerechter Ausdruck beim Spiel der einzelnen Werke bescheinigt werden. Susanne Reifeneder (Wels) verfügt über schönen, schwebenden Flötenton, Wolfgang Pötsch läßt seine Viola in den Kantilenen besonders schön klingen. Gerald Kraxberger verblüfft auf der Klarinette durch sichere Beherrschung des gesamten Tonumfanges seines Instrumentes, schließlich besticht Manfred Mitterbauer am Klavier durch glänzende Technik, einfühlsame Interpretation und Sicherheit im solistischen und begleitenden Bereich im Ensemble.

Als Steyrer war Martin Fiala vertreten, von dem zwei Kompositionen uraufgeführt wurden. Wie der Komponist selbst erläuterte, beruht seine kompositorische Arbeit auf der Zwölftontechnik, verbunden mit dem Jazzelement der Improvisation, welche in seinen Stücken den Ausführenden viel Raum für persönliche Gestaltung einräumt. In der Sonate op. 11 für Klavier, welche der Pianist vortrefflich spielte sowie in den „movements“ op. 13 für Flöte, Klarinette, Viola und Klavier, einem dreiteiligen Werk, war der mittlere Satz Freiraum für alle Musiker, ihre Fähigkeiten in der Improvisation darzustellen.

Eröffnet wurde der Abend mit der Sonatina pour Clarinette und Piano in B-Dur von Bohuslav Martinu (1890 – 1959), in welcher der kräftige, vitale, rhythmische akzentuierte und im Melodischen der tschechischen Herkunft verpflichtete Stil

**KONZERT MIT ANDY BORG.** Nach seiner großen Deutschland-Tournee präsentiert der junge Senkrechtstarter Andy Borg „Zärtliche Lieder“ in seiner Live-Show am 20. Mai um 20 Uhr im Stadtsaal Steyr.

Andy Borg meint: Romantisch ist jeder. Daher möchte er auch mit seinen Liedern voll ins Herz treffen und dem Steyrer Publikum ein bißchen Freude in dem oft grauen Alltag schenken. In seinem Zweistundenkonzert stellt Andy, der schon als Kind Gitarre, Akkordeon und Orgel zu spielen begann, auch als Instrumentalist seine Vielseitigkeit vor. Darüber hinaus bringt er Volkslieder (das berühmte „Amazing Grace“ beispielsweise im A-cappella-Stil) und einen Block mit heißen Rock-’n’-Roll-Songs à la Shakin



Stevens, aber im Mittelpunkt des Abends stehen seine „Märchen für Erwachsene“, wie Andy Borg seine Hits nennt. Eine Veranstaltung der S-Box der Sparkasse Steyr gemeinsam mit dem Jugendreferat der Stadt Steyr. Kartenvorverkauf ab 5. Mai in der Sparkasse Steyr.

des Komponisten deutlich zutage trat. Über das Trio in F-Dur von J. Haydn für Flöte, Klarinette und Klavier wäre anzumerken: Haydn schrieb es um 1766 als Trio für Baryton, Viola und Violoncello in D-Dur, HV XI/11; J. N. Hummel gab es als Trio für Flöte, Violine und Violoncello heraus, wobei er das ursprüngliche Menuett mit dem aus dem Barytontrio HV XI/17 tauschte und das Werk nach F-Dur transponierte. Die aufgeführte Fassung konnte akzeptiert werden; es wurde frisch musiziert. Mit der Sonata for Clarinet and Piano von Francis Poulenc (1899 – 1963) wurde beschwingte, moderne französische Musik geboten und überzeugend vorgetragen. Das „Kegelstatt-Trio“ in Es-Dur für Viola, Klarinette und Klavier von W. A. Mozart, KV 498, 1786 komponiert, wurde zu einem glanzvollen Abschluß des interessanten, eindrucksvollen Kammermusikabends. Es gab viel Beifall. J. Fr.

## Museumsbahn fährt ab 23. Juni

Die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte wird am 23. Juni 1985 den Museumsbahnbetrieb auf der 17 km langen Strecke von Grünburg nach Steyr-Lokalbahnhof aufnehmen. – Vom 30. Juni bis 25. August wird jeden Sonntag von Grünburg nach Steyr (hin und zurück) gefahren, ebenso am 8. und 22. September. Der sehr aktive Arbeitskreis Steyr der Österr. Gesellschaft für Eisenbahngeschichte beschäftigt sich intensiv mit der Streckeninstandsetzung, der Renovierung der Waggons und der Streckengebäude. Der Arbeitskreis Steyr sucht Eisenbahnfreunde für die Mitarbeit. Treffpunkt ist jeden Samstag am Steyrer Lokalbahnhof. Anfragen: Telefon 0 73 2/23 52 433 oder 0 73 2/23 1 59.



## Kreative Jugend

Mit viel Phantasie und Können stellten sich Jugendliche der Einladung des Jugendreferates der Stadt Steyr und der S-Box der Sparkasse, aus den verschiedensten Hobbybereichen kreative Schöpfungen in eine gemeinsame Ausstellung einzubringen, die in der Schalterhalle der Sparkasse gezeigt wurde. Bürgermeister

Schwarz würdigte mit herzlichen Worten die hervorragenden Exponate und dankte vor allem der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Steyr für die vielfältigen Beiträge. Besonders engagiert hat sich hier Prof. Mag. Günther Libisch mit seinen Schülern. „Es freut mich“, sagte Bürgermeister Schwarz, „daß diese Schüler trotz der Überlastung durch einen umfangreichen Lehrplan den Willen aufbringen, diese interessanten Objekte zu schaffen.“

Foto: Kranzmayr





Gabriele Ragl (Violine) und Ilse Pichler (Klavier) sind vielversprechende Talente. Beim Instrumentalwettbewerb in Linz gewannen sie einen ersten Preis. Foto: Kranzmayr

## Glanzvolles Schülerkonzert

Das Kammerkonzert der Landesmusikschule Steyr am 9. März im Alten Theater wurde zu einer überzeugenden Demonstration der hohen Leistungsfähigkeit dieser Schule. Der neue Direktor dieser hochrangigen Musikschule, ChD Emmo Diem, der sich zu diesem Anlaß der Öffentlichkeit und den Zuhörern vorstellte, umriß in kurzen, prägnanten Worten Aufgaben und angestrebte Ziele der Anstalt sowie die Möglichkeiten für die musikinteressierte Jugend, welche auch für interessierte Eltern Ansporn sein sollten. Bei dieser Gelegenheit stellte er auch die anwesenden Lehrpersonen vor: Prof. Hans Fröhlich, dessen Violinschüler das Konzert bestritten, Frau Pauline Breirather, von der zwei Schülerinnen am Klavier mitwirkten,

ferner H. Schraml, Klavier, Fr. Waldhauser, Gitarre, und Fr. Winkelmayer, Cello. Gäste benachbarter Musikschulen konnten ebenfalls begrüßt werden.

Der Konzertabend selbst wurde mit einem Konzert für vier Violinen in D-Dur von G. Ph. Telemann (1681–1767) eröffnet. Die vier Geiger, Elke Riess, Barbara Postlbauer, Dorothea Michl und Thoma Rammerstorfer, erfreuten durch gutes Zusammenspiel, saubere Stimmung und Intonation und schönen, klangvollen Ton. In der Kammer-sonate für zwei Violinen und Klavier e-Moll von A. Corelli (1653–1713) konnten sich Ilse Pichler und Birgit Gruber im gut harmonierenden Geigen-Zwiegesang, Elisabeth Ragl am Cel-

lo mit schönem, schwebendem Ton im Continuo sowie Heidrun Gruber am Klavier mit dezentem, sicherem Spiel vortrefflich bewähren. Die Geschwister Sebastian Ragl (Violine) und Elisabeth Ragl musizierten die Sonate g-Moll aus op. 2 von G. F. Händel (1685–1759) ausgewogen, technisch ausgezeichnet und tonrein, vortrefflich assistiert durch Astrid Schamberger am Klavier (Klasse E. Diem) mit technischer Fertigkeit.

Der zweite Teil wurde mit dem Streichquartett G-Dur, op. 33, Nr. 5, HV III/41 von 1780 von J. Haydn (1732–1809) eröffnet. Die Darbietung war fast ein Familienfest, wirkten doch drei Geschwister, allen voran Gabriele Ragl, mit. Wolfgang Lerch ergänzte mit der Bratsche das Quartett. Die Interpretation des Werkes wurde zum musikalischen Höhepunkt des Abends. Die Ausgeglichenheit zwischen den Stimmen war vorbildlich, der Vortrag überzeugend, die Führung durch die 1. Violine bestimmt und souverän. Es war eine glänzende Leistung mit beachtlichem künstlerischen Niveau.

Mit der Sonatine G-Dur, op. 100, 1893 von A. Dvorak (1841–1904) komponiert, konnte Gabriele Ragl auch als Solistin überzeugen. Das ausdrucksvolle Spiel, schöne Kantilenen, treffsichere Intonation und gediegene Bogentechnik zeichnen ihr Spiel aus. In Ilse Pichler hatte sie eine ebenbürtige, verlässliche, sichere und technisch ausgezeichnete Partnerin am Klavier. Der Geist Dvoraks war in allen vier Sätzen zu spüren, vor allem in den lyrisch-melancholischen Abschnitten.

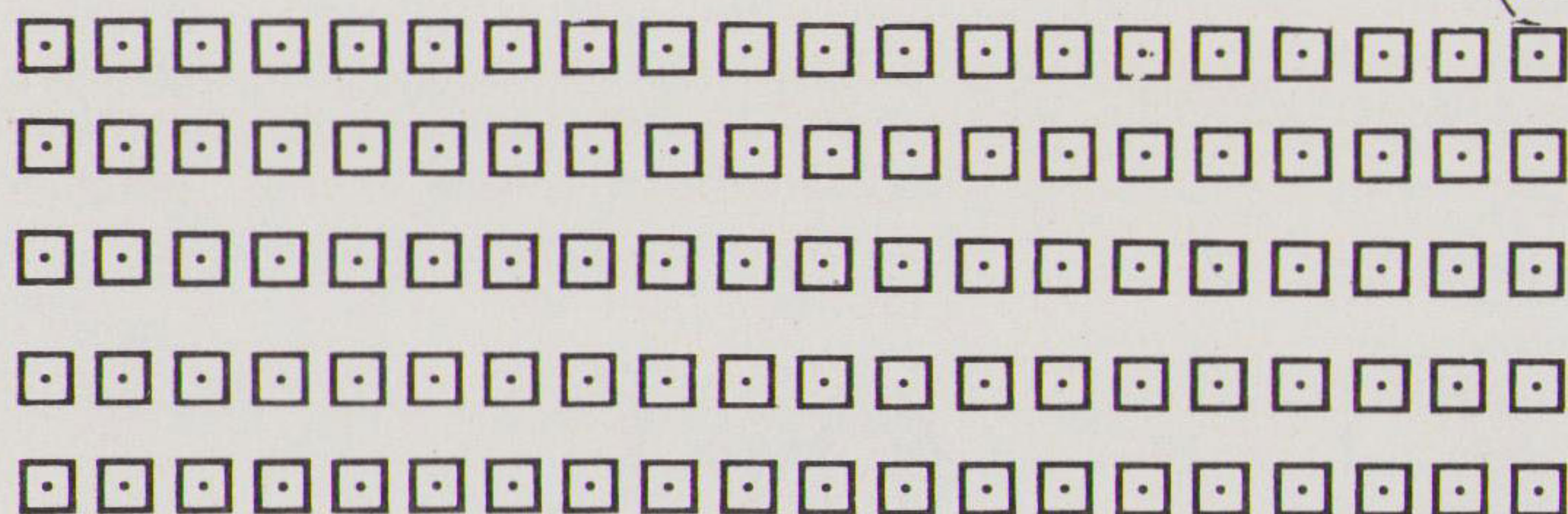
Gabriele Ragl und Ilse Pichler nahmen auch am 15. März am 9. Österreichischen Instrumentalwettbewerb in Linz teil und wurden mit einem ersten Preis ausgezeichnet.

Die Begeisterung der Zuhörer für den wunderschönen Abend im Alten Theater veranlaßte die beiden, eine Zugabe zu bieten. Sie wählten den 2. Satz (Variationen) in A-Dur aus der 1. Sonate op. 12 in D-Dur von L. v. Beethoven (Widmung an F. A. Salieri) für Violine und Klavier. Der Beifall des Publikums entsprach dem hohen Leistungsstand des Gebotenen. J. Fr.

## Vielleicht schenken Sie jemanden das Lesen ...

Die Zentralbücherei der Stadt Steyr freut sich, Sie darauf hinzuweisen, daß eine Karte (laut Muster) den Beschenkten berechtigt, das Angebot der Zentralbücherei bis zu einem Gesamtbetrag von 100 Schilling ohne Kosten zu benützen. Jeder Punkt der Karte entspricht EINEM Schilling der üblichen Leihgebühr.

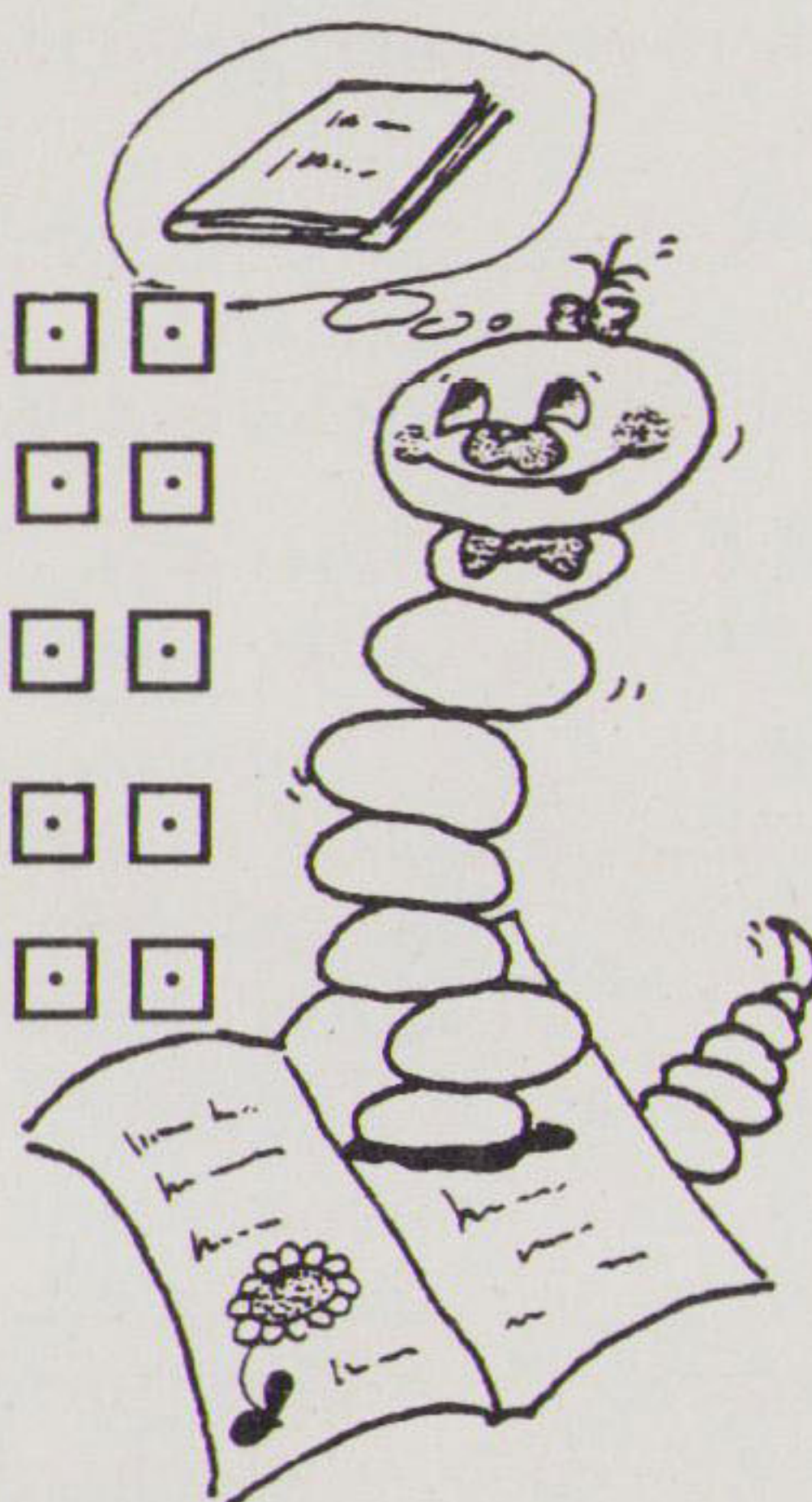
Machen Sie von diesem Geschenkangebot Gebrauch. Karten sind in der Zentralbücherei der Stadt Steyr, Bahnhofstraße 6, erhältlich.



Herzlich willkommen

in der

Städtischen Zentralbücherei Steyr



**hotel ibis**

**Wir verwöhnen unsere Mutti  
am Muttertag!**

**Für jede Mutti eine kleine  
Überraschung!**

Um Tischreservierung wird gebeten –  
Tel. 22 3 27, Dir. H. Tanzmayr



## Wo Was Wann in Steyr

**16.4. Dienstag, 19.30 Uhr,**  
**Altes Theater:**

BENEFIZ-KONZERT des Lions Clubs Steyr.

**17.4. Mittwoch, 19.30 Uhr,**  
**Saal der Arbeiterkammer:**

Farblichtbildervortrag Prof. Sepp Friedhuber: „BERGSTEIGEN IN DER TÜRKEI“ (gem. Veranstaltung Kulturamt/TV Naturfreunde Steyr)

**18.4. Donnerstag, 19.30 Uhr,**  
**Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „KEIN GLÜCK MIT DER FAMILIE“ – Stück von Jules Feiffer. – Abonnement II und Freiverkauf, Restkarten sind ab 12. April an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Es geht um die Zersplitterung der Familie und um den Ausbruchversuch eines Mannes, der sich nichts mehr aufzwingen lassen will. Helen und Jack versuchen noch immer, ihre erwachsenen Kinder, den erfolgreichen „Times“-Journalisten Jake und die tüchtige Hausfrau Marilyn, zu bevormunden und sind chronisch gekränkt. In Jakes Ehe bestimmen Banalitäten den Alltag. Zermürende Kämpfe um die Erziehung der Tochter, Erfolgsdruck und keine wirkliche Liebe lassen Jake zur Ansicht kommen, daß er selbst für sein Leben verantwortlich ist; er wird seine Frau und das Kind verlassen. Feiffers erfolgreiches Stück will unterhalten und aufrütteln.

**19.4. Freitag, 17.30 Uhr,**  
**Stadttheater:**

Aktion „Der gute Film“: „FANNY UND ALEXANDER“ – Farbfilm, Regie und Drehbuch: Ingmar Bergman. – Epische Szenenfolge aus dem Leben einer großbürgerlichen Theaterfamilie um 1900 in Schweden.

**19.4. Freitag, 19.30 Uhr,**  
**Gasthaus Halbritter,**  
**Steyr-Gleink, Gleinker**  
**Hauptstraße 6:**

Farblichtbildervortrag Alois Indrich: „ORANG LAUT – MIT DEM AUSLEGERBOOT IM WESTPAZIFIK.“

**20.4. Samstag, 17 Uhr,**  
**Arbeiterkammer:**

Farblichtbildervortrag Helmut Lausker: „SÜDFRANKREICH MIT DEM WOHNWAGEN.“

**20.4. Samstag, 19.30 Uhr,**  
**Altes Theater:**

Gastspiel des Schweizer Tournée-theaters, Theater 58: „UND KEINER WEISS WO HIN“ – Szenenfolge von Wolfgang Borchert.

Die Szenenfolge „Und keiner weiß wohin“, vom Berliner Dramaturgen Werner Beyer aus Borcherts Erzählungen zusammengestellt – sie enthält unter anderem das berühmte Antikriegsmanifest – überzeugt durch die dichterische und visionäre Kraft des mit 26 Jahren verstorbenen Borchert und erschüttert durch die schonungslose Wahrhaftigkeit eines Dichters, den das Schicksal vor der Zeit verstummen ließ. Zwischen Verwüstung und Hoffnung, zwischen Tod und Leben, zwischen Verzweiflung und Gläubigkeit wuchs das Werk Wolfgang Borcherts.

**22.4. Montag, 19.30 Uhr,**  
**Dominikanersaal:**

Vortrag Dr. Margot Scheffel: „DIABETES AUS BIOLOGISCHER SICHT“ (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr).

**23.4. Dienstag, 14 und 16 Uhr,**  
**Altes Theater:**

Aufführungen des Hohnsteiner Puppentheaters, Essen: „DREI KLEINE SCHWEINCHEN, DIE DEN WOLF NICHT FÜRCHTEN.“

**23.4. Dienstag, 19.30 Uhr,**  
**Altes Theater:**

4. Jugendabonnement-Konzert der „Musikalischen Jugend“: KAMMERMUSIK mit dem ENSEMBLE OCTOGON mit Werken von W. A. Mozart und B. Sulzer.

**23.4. bis 3.5.**

**Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1 a:**

AUSSTELLUNG „Österreichische Maler aus sechs Jahrhunderten“ vom Mondsee-Meister bis Hundertwasser.

**24.4. Mittwoch, 19.30 Uhr,**  
**Altes Theater:**

Gastspiel des Tournée-theaters „Der grüne Wagen“: „ZWEI AHNUNGSLOSE ENGEL“ – Komödie von Erich Ebermeyer mit Rose Renee Roth, Julia Gschnitzer u. a.

Die „zwei ahnungslosen Engel“ sind die beiden Schwestern Carter, skurrile alte Damen, die bisher mit ihrem kleinen Vermögen bescheiden, aber nicht ärmlich lebten. Eines Tages flattert ihnen ein Fragebogen ins Haus, den sie nach einigem Zögern ausfüllen und unter-

schreiben. Wieder ein paar Wochen später bringt der Postbote zwei Mitglieds-karten vom „Internat. Service-Club“, auf denen als Motto steht: „Kaufen Sie, ohne zu bezahlen.“ Die beiden wundern sich heftig ...

**25.4. Donnerstag, 19.30 Uhr,**  
**Altes Theater:**

Lesung TRUDE MARZIK.

**27.4. Samstag, 19.30 Uhr,**  
**Altes Theater:**

Kammerkonzert-Abonnement – 5. Konzert: KAMMERMUSIKABEND mit dem SATTLER-TRIO, Zürich. – Gerty Sattler, Klavier; Klaus Sattler, Violine; Rama Jucker, Violoncello. – Programm: Werke von L. v. Beethoven, W. A. Mozart und F. Mendelssohn-Bartholdy.

**28.4. Sonntag, 17 Uhr,**  
**Stadtsaal:**

5-Uhr-Tee mit der STEILEIHU-BAND. – Sieger bei der Wahl der beliebtesten Musikgruppe der 5-Uhr-Tees 1984 (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse Steyr.)

**30.4. Dienstag, 18 Uhr,**  
**Stadtplatz:**

Aufstellen des Maibaumes.

**2.5. Donnerstag, 19.30 Uhr,**  
**Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE MACHT DES SCHICKSALS“ – Oper von Giuseppe Verdi. – Abonnement I – Gr. A und B und Freiverkauf, Restkarten sind ab 26. April an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Leonora di Vargas liebt verbotenerweise den Mestizen Alvaro. Bei einem Fluchtversuch wird das Paar überrascht, Leonoras Vater kommt dabei ums Leben. Ihr Bruder Don Carlos macht sich auf, den Vater zu rächen ... Verdi hatte 1861 von der Petersburger Oper den Auftrag bekommen, eine Oper zu schreiben. Er entschied sich für dieses düstere spanische Schauerdrama, weil es besonders reich an extrem gegensätzlichen Situationen ist, in denen er große Leidenschaften musikalisch darstellen konnte. In der Tat zeichnet sich diese Partitur durch einen unerschöpflichen Reichtum an Stimmungen, Farben und Empfindungen aus.

**6. bis 11.5.**

**Ausstellungsraum Rathaus, Hof rechts:**

Ausstellung „PILZE RICHTIG SAMMELN“.

**4.5. Samstag, 10.30 Uhr,**  
**Stadtplatz, Rathaus:**

PLATZKONZERT der Stadtmusikkapelle Eisenerz.





Szenenbild aus „Macht des Schicksals“. Aufführung der Oper am 2. Mai im Steyrer Stadttheater.

Foto: PeterPeter

#### 4.5. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Veranstaltung unter dem Motto „VOLKSLIED, VOLKSMUSIK UND MUNDART AUS DER STEIERMARK“ unter Mitwirkung des Stadtchores Eisenerz, der Eisenerzer Altsteirer-Musik sowie der Jagdhornbläsergruppe Garsten und des Männergesangsvereins „Sängerkunst“ Steyr.

#### 8.5. Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater:

5. Jugendabonnementkonzert der „Musikalischen Jugend“: „GESANG IN VIELERLEI GESTALT“ – Peter Weber, Bariton; Erik Werba, Klavier. Lieder von Schubert, Wagner, Kreuzer, Haydn, Brahms, Gershwin, McCartney, Lahrer und Mozart.

#### 10.5. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:

Aktion „Der gute Film“: „DAS FENSTER ZUM HOF“ – Farbfilm, USA 1955, einer der besten Hitchcock-Filme.

#### 10.5. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Kammerkonzertabonnement im Alten Theater – 6. Konzert: VIOLINABEND THOMAS CHRISTIAN. – Am Flügel: Emmi Schmidt. – Programm: Werke von J. Brahms, L. Janacek, R. Strauss, J. Heifetz und T. Vitali/L. Charlier.

#### 11.5. Samstag, 17 Uhr, Saal der Arbeiterkammer: MUTTERTAGSKONZERT des I. Steyrer Zithervereins.

#### 11.5. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

KONZERT für Klarinette und Klavier. – Michael Rumpeltes (Klarinette) und Thomas Böttcher (Klavier), Studenten der Musikhochschule Wien, spielen Werke von C. M. v. Weber, L. Spohr und A. Kaufmann.

#### 12.5. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-Uhr-TEE mit der Gruppe „LIVING DREAMS“ (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse Steyr).

#### 13.5. Montag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer:

Farblichtbildervortrag Dir. Dr. Helmuth Burger: „IRLAND.“

#### 14.5. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

LESUNG BARBARA FRISCHMUTH (gem. Veranstaltung Kulturamt/Arbeiterkammer).

#### 15.5. Mittwoch, 19.30 Uhr, Schloßkapelle:

KONZERT des STREICHORCHESTERS der Landesmusikschule Steyr. – Leitung: Prof. Hans Fröhlich.

#### 18. und 19.5.

Samstag, 15 Uhr, Sonntag, 10 und 15 Uhr, Altes Theater:  
Aufführungen des Leobner Märchen-

sembles: „Dornröschen“ – Märchen nach den Gebrüdern Grimm.

#### 18.5. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „DER WEIBERPUTSCH“ – Schwank in drei Akten von Franz Streicher.

#### 20.5. Montag, 20 Uhr, Stadtsaal:

KONZERT mit Andy Borg (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse).

#### 21.5. Dienstag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer:

Farblichtbildervortrag „SÜDAMERIKA“ – von Bettina und Klaus Dreier (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Foto Kranzmayr).

### Frühjahrsturnier des Reitclub Steyr

Der Reitclub Steyr führt am 4. und 5. Mai 1985 auf der Sportanlage Niederhausleiten (neben Tennishof Rottenbrunner) sein traditionelles Frühjahrs-Reit- und Springturnier durch. Es werden 200 Pferde aus Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg und Wien zu Dressur- und Springbewerben erwartet.



Friedrich Ch. Zauner: **OBERÖSTERREICH**. 48 Textseiten, 72 Bildseiten mit 127 Farbfotos, Zeittafel zur Geschichte, Umschau Verlag. – Oberösterreich versammelt alle charakteristischen Landschaftstypen Österreichs auf engem Raum und wird den unterschiedlichsten Vorlieben gerecht. Wer Gebirge sucht, bleibt im Süden, wer ursprünglichem, unverdorbenem Land auf die Spur kommen will, hat seinen Sauwald. Und Oberösterreich bietet noch mehr . . . Burgen und Schlösser, Klöster mit großer Tradition, Industrieregionen, gelassenes Bauernland seit Generationen geformt, Flüsse, Täler und Seen, uraltes Brauchtum, moderne Infrastruktur und immer noch Jungfräuliches, Verborgenes, Unbeachtetes, Geheimgehaltenes, von Kennern eifersüchtig Gehütetes . . . Schätze, die erst noch zu heben sind.

Allen „Schatzsuchern“ bietet dieses Buch eine Orientierungshilfe. Der neue Text-Bildband **OBERÖSTERREICH** ermöglicht seinen Lesern und Betrachtern einen weiten Einblick in diese durch ihre reizvolle Gegensätzlichkeit faszinierende Landschaft. Mit liebevollem Engagement nimmt sich der Schriftsteller Friedrich Ch. Zauner in einem ausführlichen Essay seiner Heimat an, während Erik und Hella Pflanzner sowie Johann Bohaumilitzky in über 120 farbigen Abbildungen den Reichtum an herrlichen Kunstschätzen, den liebevoll gepflegten Kern der Städte, Bräuche und Feste und die Vielfalt der Landschaft festgehalten haben.

Johann Kräftner: **BÜRGERHÄUSER**. 232 Seiten mit 43 Farbbildern, 200 Schwarzweißbildern und zahlreichen Textabbildungen, Leinen, Herold Verlag.

Dieses Buch dokumentiert vor dem Hintergrund der sozialen und historischen Entwicklung von Bürgertum und Städtewesen den Weg des Bürgerhauses von seinen Anfängen als Bauernhaus bis hin zum prunkvollen Patrizierhaus. Das Einzelobjekt steht im Mittelpunkt der Darstellung; kaum weniger Gewicht liegt auf seiner Addition zum Ensemble, zur Stadt, aber auch am Detail, das den Typus einer Landschaft zuordnet, die architektonische Aussage formuliert, ein Haus zum Sprechen bringt. Der umfangreiche Bildteil erfaßt das gesamte Bundesgebiet Österreichs sowie die angrenzenden Landschaften seiner Nachbarländer: Bayern südlich der Donau, Südböhmen und Mähren, Westungarn, das Land an Etsch und Eisack, das Engadin und die Ostschweiz. Eine ausführliche Beschreibung der abgebildeten Objekte und Erläuterungen zur Typologie finden sich in einem Anhang.

Der Autor ist am Institut für künstlerische Gestaltung der Technischen Universität Wien als Assistent tätig. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die bäuerliche und bürgerliche Architektur des Donauraumes, Architekturtheorie und -typologie.

**KANADA**. 224 Seiten, davon 112 Farbbildseiten, zahlreiche Textabbildungen, Format 24 x 30 cm, Leinen, Bucher Verlag.

„Das Land ist bergig und felsig, es hat außerdem zahllose Seen, die voller Inseln sind. Diese liegen so nah beieinander, daß es

so aussieht, als ob zahlreiche Flüsse und kleine Bäche sich unordentlich durcheinander hin schlängeln.“ Diese erstaunlichen Eindrücke hielt der Engländer Samuel Hearne bereits vor 200 Jahren in seinen Tagebuchaufzeichnungen fest. Hearne hat Kanada jahrelang bereist, aber doch nur einen kleinen Teil des Subkontinents sehen können. Kanada ist nach der Sowjetunion flächenmäßig das zweitgrößte Land der Erde – größer als der Kontinent Australien: mit einer gigantischen Gletscherwelt im Norden, dem Felsengebirge der Rocky Mountains im Westen, mit den scheinbar endlosen Ebenen der Getreidefelder, Weiden in den Prärieprovinzen und mit riesigen Seengebieten an der Grenze zu den Vereinigten Staaten. Kanada ist für viele aber auch ein Mythos, ein Traum: Wie kaum irgendwo sonst verbinden sich hier Vorstellungen von Holzfällerromantik an Lagerfeuern und einsamen Tagen in einer Blockhütte an einem entlegenen See. Der Journalist Klaus Viedebant analysiert in seinem Essay politische Struktur, Wirtschaft und Außenhandel Kanadas. Alfred Pletsch beschreibt die geographische Vielfalt des Subkontinents.

Rudy Wiebe, einer der führenden kanadischen Literaten, zeichnet Kanadas Weg auf der Suche nach einer kulturellen Identität nach. Der Photograph Harald Mante hat Kanada in faszinierenden Photos so hautnah wiedergegeben, daß wohl jeder von dem Wunsch gepackt sein dürfte, dieses Land zu besuchen.

**KULTURTAGEBUCH**. 1900 bis heute. 848 Seiten, 1500 Abbildungen, vorwiegend in Farbe. Westermann Verlag.

Mehr als jede vergangene Epoche hat das 20. Jahrhundert das Kunstverständnis gerüttelt. Was festen Bestand zu haben schien, gerät in Vergessenheit oder wird bedrängt von Entwicklungen, die jeden Rahmen zu sprengen drohen. Von den einen als Befreiung und neuer Anfang begrüßt, von den anderen als sicheres Anzeichen für das Ende aller Kunst und Kultur beklagt – in jedem Falle ist der vorherrschende Eindruck der, daß Kultur längst nicht mehr ein allen Veränderungen entzogener, von klar definierten und verlässlichen Werten bestimmter Bereich ist, sondern ein Teil des geschichtlichen und gesellschaftlichen Ganzen und damit seinen Wandlungen, seinen Möglichkeiten und seinen Gefährdungen unterworfen. Die Vielfalt des kulturellen Lebens, an dem heute mehr Menschen aktiv teilhaben als je zuvor, wird ebenso als Gewinn begriffen wie als Bedrohung erfahren: in der Mannigfaltigkeit scheint die Einheit verlorenzugehen. Sehr aufschlußreich ist daher der Versuch einer Bestandsaufnahme dessen, was dieses Jahrhundert an Kultur – im weitesten Sinne dieses Begriffes – hervorgebracht hat. Das „Kulturtagebuch“ schildert kulturelle Ereignisse, macht Zusammenhänge sichtbar und zeigt Entwicklungstendenzen. Die Form der chronikalischen Darstellung verbindet die häufig isoliert betrachteten Entwicklungen in Architektur, bildender und darstellender Kunst, Literatur, Film, Musik, Wissenschaft, Technik, Mode und Geschmack zu einem Gesamtbild. Sie ermöglicht ein realistisches Abbild des kulturellen Lebens in seiner ganzen Vielfalt – und damit ein anschauliches Bild der Vergangenheit, in der sich das gegenwärtige Spektrum mit allen seinen Widersprüchen und mit seinem Reichtum vorgebildet hat. Die wesentlichen Ereignisse eines jeden Jahres werden in Kurzartikeln

erörtert oder – zur schnellen Orientierung – in Übersichtstabellen und festgelegten Themenbereichen aufgeführt. Zudem ist jedem Jahrzehnt ein Essay vorangestellt, der einen Überblick über die wichtigsten kulturellen Strömungen des jeweiligen Zeitabschnittes gibt. Ein detailliertes Personen-, Sach- und Werkregister schließt den Band ab. Die mehr als 1500 Abbildungen dokumentieren die dargestellten Ereignisse umfassend, zugleich vertiefen sie das Verständnis durch eine wechselseitige Erhellung, durch Veranschaulichung von Zusammenhängen zwischen den verschiedensten Bereichen des kulturellen Lebens.

**JÜRGEN WEBER: GESTALT-BEWEGUNG-FARBE**. Kritik der reinen Anschauung. 248 Seiten, 500 zum Teil farbige Abbildungen, Format 20,5 x 25,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, Westermann Verlag.

Kunst und anschauliches Denken. Auf 248 Seiten versucht der Autor Jürgen Weber eine Antwort auf die Frage nach dem Ordnungsprinzip der Kunst zu geben. Weber, beeinflusst von der Theorie der Gestaltpsychologie, differenziert Begriffe wie Sehen und Wahrnehmen, setzt sich mit dem Begriff der Gestalt auseinander und bezieht Elemente der Architektur in seine Grundbetrachtung ein. Über eine Auseinandersetzung mit dem Begriff der Proportion gelingt es dem Verfasser, das aufeinander bezogene Wechselspiel von Bewegung, Gestalt und Farbe zu veranschaulichen. Die zahlreichen Bildbeispiele aus Malerei, Bildhauerei und Architektur sowie die Zeichnungen und Graphiken veranschaulichen die Themen auf eindrucksvolle Weise.

**AUGUSTE RODIN – ZEICHNUNGEN, AQUARELLE**. Herausgegeben von Ernst-Gerhard Güse, mit Beiträgen von Otto Grautoff, Elisabeth C. Geissbühler, Ernst-Gerhard Güse, Claudie Judrin, J. A. Schmoll gen. Eisenwerth, Kirk Varnedoe. 420 Seiten mit 450 Abbildungen, davon 50 farbig. 23 x 28,3 cm. Leinen, Verlag Gerhard Hatje.

Die Bewunderung des Werkes von Auguste Rodin (1840–1917), die vor allem in Deutschland schon früh, noch vor der Jahrhundertwende, einsetzte, bezog sich von Anfang an auch auf seine Zeichnungen und Aquarelle, die – als Ausdruck höchster Wertschätzung – der Antike an die Seite gestellt wurden. Doch immer, wenn von Rodin als Zeichner gesprochen wird, denkt man vor allem an die aquarellierten Umrisszeichnungen, die in den letzten zwanzig Jahren seines Lebens entstanden sind. Auch die jüngsten Publikationen beziehen sich ausschließlich auf diesen Zeitabschnitt. Vorstellungen vom gesamten Oeuvre haben bislang wohl nur wenige Interessierte und Fachleute.

7000 Zeichnungen und Aquarelle befinden sich allein im Musée Rodin in Paris. Aus diesem Bestand hat das Westfälische Landesmuseum in Münster eine Ausstellung mit ergänzenden Leihgaben aus der Bundesrepublik und der DDR zusammengestellt, die außer in Münster auch im Museum Villa Stuck in München gezeigt wird.

Das Katalogbuch zu dieser Ausstellung ist die erste deutsche Publikation, die einen breit angelegten Einblick in das zeichnerische Gesamtwerk Rodins bietet. Die Kapitel „Frühe Zeichnungen“, „Die Periode der Höhlenpforte“, „Architekturzeichnungen“, „Die Zeit des Übergangs“ und „Um 1900“ erschließen die einzelnen Etappen der Entwicklung.



# Generalversammlung des Komitees der Stadt Steyr für internationale Städtefreundschaften

Im Festsaal des Rathauses fand am 21. März 1985 die Generalversammlung des Komitees der Stadt Steyr für internationale Städtefreundschaften statt.

Der geschäftsführende Präsident Bürgermeister Heinrich Schwarz konnte eine große Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Für die erkrankten Geschäftsführerinnen, Reg.-Rat Anneliese Clar und OAR Maria Hofinger, brachte Senatsrat Dr. Volker Lutz den Bericht der Geschäftsführung. Hier wurde vor allem auf die reichen Aktivitäten des Komitees im abgelaufenen Vereinsjahr hingewiesen, wie auf den Besuch aus Ketting, die Teilnahme am Stadtfest 1984, die Verbindungen zur Partnerstadt Plauen in der Deutschen Demokratischen Republik, den Besuch einer Delegation aus der jugoslawischen Stadt Kotor, zwei Vorstandssitzungen, auf den Besuch der Ausstellung „Kunst in der DDR“ in der Schallaburg, den traditionellen Empfang des Vereinspräsidenten vor der Lesung mit Otto Schenk im Alten Theater usw.

In Fortführung der Tagesordnung konnte der Kassier Prof. Mag. Dkfm. Helmut Zagler einen erfreulichen Bericht bringen.

Nach der Entlastung des Kassiers durch die Generalversammlung griff Bürgermeister Heinrich Schwarz die Idee der Gründung eines „Städtefreundschaftsfonds“ auf, dessen Erträge der Ausweitung der

bestehenden Städtefreundschaften zugeführt werden sollen. Als Organe des Fonds wurden der Präsident, die beiden Stellvertreter, die Geschäftsführer, der Kassier und ein Fachberater bestellt. Die Neuwahl ergab folgendes Ergebnis: Präsident: Bürgermeister Heinrich Schwarz; Stellvertreter: Vizebürgermeister Leopold Wippersberger und Vizebürgermeister Oberschulrat Direktor Karl Fritsch. Geschäftsführer: Reg.-Rat Anneliese Clar und OAR Maria Hofinger. Finanzreferent: Prof. Dkfm. Mag. Helmut Zagler; Stellvertreter: Vorstandsdirektor Helmut Frech und Veranstaltungsreferent: Dipl.-Ing. Erwin Rollett.

Der Veranstaltungsreferent gab einen Überblick über die geplanten Aktivitäten des Komitees, einen Filmvortrag am 25. April 1985 mit dem Thema einer im Jahre 1982 durchgeführten USA-Reise, die in der Zeit vom 15. bis 19. Mai vorgesehene Fahrt nach Plauen, der USA-Reise der Jugendlichen, den Vorbereitungen für das kommende Stadtfest und die Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 1985.

Abschließend begrüßte Bürgermeister Heinrich Schwarz namentlich zehn neue Mitglieder und konnte die erfreuliche Feststellung machen, daß das Komitee der Stadt Steyr für internationale Städtefreundschaften am Termin der Generalversammlung 250 Mitglieder aufweist.

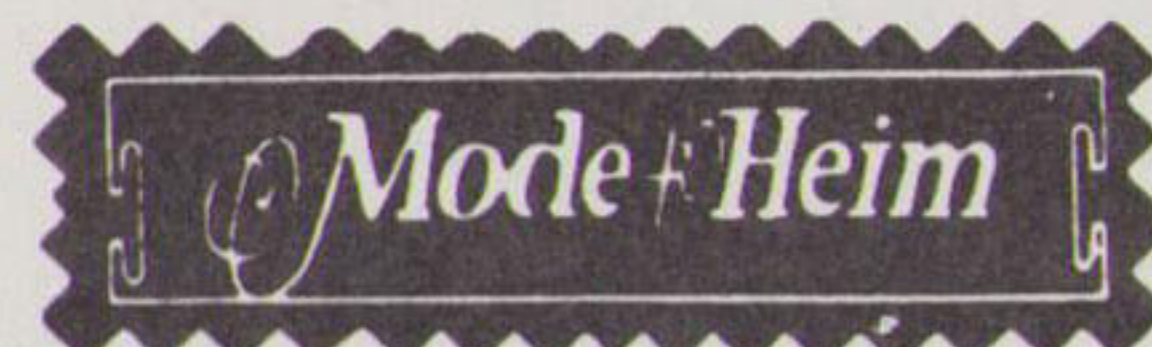
## MODE-FRÜHLING



STOFFE  
TEPPICHE  
VORHÄNGE  
BETTWAREN

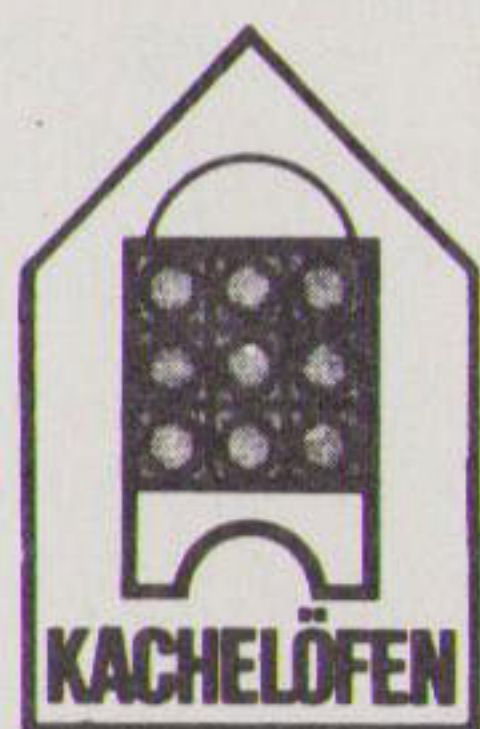
in größter Auswahl!

Das führende Fachgeschäft für



**Stoff Haslinger**

STEYR, Stadtplatz 20 - 22  
hat immer das Richtige für Sie!



ÖFEN - FLIESEN  
Marmor-Bodenbeläge



**Max SEYRLEHNER**

4441 Behamberg, Tel. (0 72 52) 63 8 27  
4300 St. Valentin, Tel. (0 74 35) 27 53

## Ausbau der Steiner Straße

Nach Ostern wurde mit dem Ausbau des 730 Meter langen Stückes der Steiner Straße von der Taborschule bis zur ehemaligen Liegenschaft Drausinger begonnen. Rechts neben der sechs Meter breiten Fahrbahn wird ein 2,50 Meter breiter Radweg angelegt, links der Straße ein 1,50 Meter breiter Gehsteig. Gleichzeitig werden auch Kanal und Versorgungskabel gelegt. Während der Bauarbeiten ist die Zufahrt nur für Anrainer möglich.

## Der Profi-Tip gegen Aquaplaning: Der Nassgriff – von Semperit.

**Denn von Profis können Sie das Beste erwarten.  
Bei Reifen Profi bekommen Sie es auch.**

Mit dem neuen Semperit Nassgriff spurt Ihr Auto auch auf nasser Fahrbahn. Jahrelange Erfahrung und Entwicklungsarbeit stecken in diesem Reifen, der Ihre Sicherheit erhöht. Bei jedem Wetter, auf jeder Straße – der Nassgriff hält. Viele tausend Kilometer. Überzeugen Sie sich jetzt vom Semperit Nassgriff. Bei Reifen Profi in **Steyr**, Wolfenstraße 1. **Herr Lindlbauer** zeigt Ihnen gerne, was der Nassgriff für Ihre Sicherheit tun kann.



**Wir führen Semperit und alle anderen guten Reifen.**



## DIAMANTENE HOCHZEIT



Frau Margarete und Herr Max Gruber,  
Steinwändweg 32

## GOLDENE HOCHZEIT



Frau Maria und Herr Wilhelm Schiefer,  
Kochstraße 2



Frau Margarete und Herr Alfred Hinner,  
Harrerstraße 1

## Altersjubilare



DEN  
98. GEBURTSTAG  
FEIERTE:

Frau Josefina  
Rausch,  
Winklingerstraße 20

DEN  
90. GEBURTSTAG  
FEIERTE:

Herr Johann  
Gherbetz,  
Zirerstraße 10

Fotos: Kranzmayr



# Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volksschule finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu deren Besuch auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

**Tonbildreihe „RUND UMS ENNS-UND STEYRTAL“** – Georg Huber  
Mo., 15. April, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14  
Di., 16. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7  
Mi., 17. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115  
Fr., 19. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a  
Mo., 22. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof, Siemensstraße 31  
Do., 25. April, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz, Punzerstraße 60 a

**Farblichtbildervortrag „DIE GESCHICHTE DES STADTTEILES MÜNICHHOLZ“** – Günther Rammerstorfer  
Mo., 22. April, 15.30 Uhr, Seniorenklub Ennsleite  
Mi., 24. April, 15.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

**Farblichtbildervortrag „SCHWEIZ“** – Ing. Rudolf Huber  
Mo., 29. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Ennsleite  
Di., 30. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor  
Do., 2. Mai, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Fr., 3. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Mo., 6. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

Mi., 8. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

**Mundartvorträge „ALLS BLÜAHT WIEDA“** – AD Kons. Josef Hochmayr  
Di., 7. Mai, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Mo., 13. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Di., 14. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Di., 14. Mai, 16 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Mi., 15. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Mo., 20. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

**Farblichtbildervortrag „WANDERUNGEN UM STEYR“** – Otto Milalkovits  
Di., 7. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite



Die Vollendung des 75. Lebensjahres feierte Regierungsrat Ing. Oskar HORESOVSKY, der sich besonders um den Aufbau des Berufsschulwesens in Steyr und Oberösterreich verdient gemacht hat. Horesovsky leitete ab 1962 die Gewerbliche Berufsschule Steyr. Als Vorsitzender der Lehrerarbeitsgemeinschaft Metall war er maßgeblich an der Ausarbeitung der Lehrpläne beteiligt. Als 1958 der Leiter der Lehrwerkstätte der Steyr-Werke, Josef Fellingner, zum Bürgermeister der Stadt Steyr gewählt wurde, übernahm Horesovsky nebenamtlich bis 1963 die Leitung dieser Ausbildungsstätte mit 320 Lehrlingen. 1965 wurde er zum Berufsschulinspektor für die Metall- und Elektroberufsschulen in Oberösterreich ernannt und wirkte ab 1971 zusätzlich als Vortragender und Prüfer beim Berufspädagogischen Institut des Bundes. Der Berufsschulbau in Steyr wurde nach der Raumplanung von Ing. Horesovsky gestaltet. Das Wirken von Regierungsrat Ing. Horesovsky würdigte der Herr Bundespräsident mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Foto: Mehwald



**REFORM -FENSTER**  
GES. M. B. H.

**4407 STEYR-GLEINK  
ENNSER STRASSE 82  
TEL. 0 72 52/62 8 19**



Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Mai ihre Pensionen am Donnerstag, 2., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Donnerstag, 2., und Freitag, 3. Mai 1985.



## Das Standesamt berichtet

Im Monat März 1985 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 132 Kindern (März 1984: 135) beurkundet. Aus Steyr stammen 32, von auswärts 100 Kinder. Ehelich geboren sind 107, unehelich 25 Kinder.

14 Paare haben im Monat März 1985 die Ehe geschlossen (März 1984: 14). In sechs Fällen waren beide ledig, in vier Fällen ein Teil geschieden, in einem Fall ein Teil verwitwet und in drei Fällen beide geschieden. Eine Braut besaß die thailändische Staatsangehörigkeit, alle anderen waren österreichische Staatsbürger.

78 Personen sind im Monatsmonat gestorben (März 1984: 77). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 46 (32 Männer und 14 Frauen), von auswärts stammten 32 (19 Männer und 13 Frauen). Von den Verstorbenen waren 64 mehr als 60 Jahre alt.

**GEBURTEN:** Helmut Marion Niedermann; Britta Sibylle Horwat; Iris Schoiber; Christoph Michael Präuer; Astrid Mittendorfer; Katrin Maria Mayr; Elke Martina Burkhardt; Susanne Just; Kerstin Öllinger; Anton Arnberger; Michael Baldauf; Christian Ondrus; Gernot Gruber; Julia Mitterschiffthaler; Elisabeth Maria Auer; Julia Bäck; Daniel Göbelhaider; Carina Loizmayr; Kathrin Hinteregger; Thomas Derflinger.

**STERBEFÄLLE:** Leopold Kapfer, 60; Franz Hartmair, 45; Leo Rollinger, 87; Wilhelmina Brauner, 85; Alexander Litzenberger, 83; Franciscus Pollak, 82; Hubert Kügler, 31; Leopold Streicher, 86; Adam Gärber, 79; Ferdinand Kokoll, 80; Rosina Konrad, 86; Johann Frühauf, 77; Erwin Schuster, 58; Katharina Pleyer, 75; Kilian Lechner, 71; Johann Greinöcker, 65; Rudolf Huber, 62; Wilhelm Balsan, 66; Johannes Strasser, 57; Zäzilia Willingstorfer, 79; Alois Neururer, 70; Alfred Birkelhuber, 57; Josef Schweiger, 65; Maria Hofinger, 87; Berta Schauer, 74; Ludwig Alteneder, 76; Franz Perlinger, 81; Walter Mittendorfer, 50; Aloisia Jetzinger, 74; Heinrich Dober, 74; Maria Lang, 78; Anton Pösinger, 81; Zäzilia Leberstorfer, 87; Rudolf Neußl, 82; Otto Geiblinger, 74; Emma Tüller, 82; Johann Klees, 77; Anna Hörmann, 82; Anton Liedringer, 77; Josef Trihuber, 68; Herbert Kerbler, 49; Amalia Schmidlechner, 73; Katharina Wimmer, 63; Hedwig Wallerberger, 82; Alfred Bauer, 85; Johann Nagelstraßer, 69.

**EHESCHLIESSUNGEN:** Johann Hörmann und Lian Sae-Chua; Dr. med. univ. Günther Köppl und Karin Wandrak; Walter Alfred Reichel und Irmgard Edith Hildegard Oberleitner; Manfred Alois Fischer, Leonding, und Karin Grunewald; Kurt Staudenmayer und Andrea Friederike Mori; Franz Wolschlager und Margot Sieglinde Schmiel; Johann Ziebermayr und Silvia Katharina Theresia Fesl; Josef Rechberger, Garsten, und Claudia Griebler; Mag. phil. Oskar Walter Demuth und Mag. rer. nat. Regina Dangl; Lothar Alois Rebhahn, Heiligenberg, und Margarethe Slanec; Karl-Heinz Fuchs und Maria Leitner; Hugo Zwirchmayr und Theresia Templ.

## Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im April/Mai 1985

### STADT

#### April

20. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
21. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
27. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07
28. Dr. Brunthaler Karl, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 23 71 52

#### Mai

1. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstraße 30 a, Tel. 22 2 64
4. Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20, Tel. 22 0 72
5. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
11. Dr. Payrleithner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 7 23
12. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
16. Dr. Ruschitzka Walter, Retzenwinklerstraße 11, Tel. 65 1 66
18. Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
19. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24

### MÜNICHHOLZ

#### April:

- 20./21. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße, Tel. 26 5 92
- 27./28. Dr. Urban Peter, Schlüßlmayrstraße 129, Tel. 22 86 42

#### Mai:

1. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 4./5. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße, Tel. 26 5 92
- 11./12. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10, Tel. 63 1 62
16. Dr. Urban Peter, Schlüßlmayrstraße 129, Tel. 22 86 42

- 18./19. Dr. Urban Peter, Schlüßlmayrstraße 129, Tel. 22 86 42

### APOTHEKENDIENST

#### April:

- 15./21. Bahnhofapotheke, Dr. et Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 22./28. Apotheke Münchenholz, Mag. Steinwendtner OHG, Wagner-Straße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Mag. Wimmer & Co. KG, Garsten, Berthold-Allee, Tel. 23 1 31
- 29./30. Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

#### Mai:

- 1./5. Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 6./12. Stadtapotheke, Mag. Bernhauer OHG, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 13./19. Löwenapotheke, Mag. Schaden, Enge 1, Tel. 23 5 22

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

### ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

#### April:

- 20./21. MR. Dr. Lechner Kurt, Enge 24, Tel. 23 0 19
- 27./28. Dr. Loos Wilhelmine, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 0 72 58/26 49

#### Mai

1. Dr. Ogris Alexander, 4594 Grünburg 39, Tel. 0 72 57/71 18
- 4./5. Dr. Obergottsberger Heinrich, Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86
- 11./12. Dentist Mitterschiffthaler Ferdinand, Garsten, Anselm Angerer-Straße 7
16. Dentist Ratzberger Franz, Seitenstettner Straße 13, Tel. 62 6 86
- 18./19. Dentist Ritter Herbert, Rooseveltstraße 2 d, Tel. 61 15 34



an Rasenmähern und Gartengeräten vom Fachgeschäft mit der großen Auswahl.

**Aktion: Rasenmäher ab S 1990.-**

## JARO RAISER

4400 Steyr,  
Pachergasse 8, Telefon 23 2 56



# INHALT

|                                                                                    |           |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Gemeinderat beschloß<br>Ankauf aus ehemaliger<br>Hack-Liegenschaft                 | 104       |
| Festliche Tunnel-Eröffnung<br>am 23. Mai                                           | 105       |
| Neuer Kfz-Zulieferbetrieb<br>in Steyr beschäftigt<br>im Endausbau 300 Mitarbeiter  | 106       |
| Internationaler Lions-Präsident<br>besuchte Steyr                                  | 107       |
| Hallenbad und Sauna auch<br>Sonntag nachmittag geöffnet                            | 107       |
| Förderung für Jugendliche<br>durch Arbeitslosen-Selbsthilfe                        | 108       |
| 15-Mill.-S-Zuschuß für<br>Kindergärten                                             | 109       |
| Verlautbarung über<br>Eintragungsverfahren<br>zum Volksbegehren                    | 110       |
| Steigende Zahl von<br>Übernachtungen und<br>Tagesbesuchern in Steyr                | 111       |
| Der Amtsarzt informiert                                                            | 118       |
| Vor 40 Jahren ging der<br>Zweite Weltkrieg zu Ende:<br>Bombenangriffe auf<br>Steyr | 220 - 223 |

## Kostenlose Sammlung von Problemmüll

Wie bereits angekündigt, findet am Samstag, 27. April 1985, in der Zeit von 8 bis 16 Uhr eine „Problemmüllsammlung“ statt. Dabei können alle Bürger der Stadt ihren „Problemmüll“ kostenlos bei den drei im nebenstehenden Plakat angeführten Sammelstellen abgeben. Diese Aktion dient dazu, den gefährlichen, umweltschädigenden Abfall aus dem Haushaltsmüll herauszubringen und entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen. Übernommen werden: Altmedikamente, Düngemittel, Kitte, Leime, Kosmetika, Ölfilter, Putzlappen, Spraydosen aller Art, leere Dosen von Farben, Lacke und Lösungsmittel, Farben und Lacke, Arbeitsmittel, Autopflegemittel, Desinfektionsmittel, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Kaltreiniger, Kleber, Lösemittel wie Spiritus, Azeton und Nitroverdünnung, Metallputzmittel, Rostumwandler, Rostschutzmittel, Chemikalien aus Experimentierkästen, Säuren und Laugen, wie z. B. Schwefelsäure, Salzsäure, Natronlauge, Verpackungen von Haushaltsreinigern, Gifte wie Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilgungsmittel, Batterien wie Autobatterien, Minibatterien, Knopfzellen usw., Leuchtstoffröhren, Fotochemikalien, quecksilberhaltige Abfälle, Altöl, Speiseöl, Speisefette, Stoffe unbekannter Zusammensetzung.

Dabei wird gebeten, daß die einzelnen Flüssigkeiten nicht in einen Behälter zu-

sammengebracht werden. Chemikalien sollten möglichst originalverpackt übergeben werden. Nicht gesammelt werden gewerbliche Abfälle, Sperrmüll, Altreifen, Altglas und Altpapier. Dafür stehen die im Stadtgebiet aufgestellten Großcontainer zur Verfügung. Die Bevölkerung wird ersucht, gehbehinderten Nachbarn das Abgeben dieses Problemmülls dadurch zu erleichtern, daß man im Sinne der Nachbarschaftshilfe diesen Problemmüll übernimmt und abgibt.

## Freibad öffnet am 11. Mai

Das Freibad ist ab 11. Mai geöffnet. Bei Schlechtwetter bleibt das Hallenbad am 11. und 12. Mai noch geöffnet.

Der Vorverkauf für die Saisonkarten des Freibades beginnt am Dienstag, 16. April im Büro, Färbergasse 7. Derzeit gibt es folgende Saisonkarten: Saisonkarten/Kabine für eine Person 750 Schilling, Saisonkarten/Kabine für zwei Personen 1300 Schilling, Saisonkarten/Kabine für fünf Personen 1800 Schilling, Saisonkarten/Kästchen Erwachsene 325 Schilling; Saisonkarte/Kästchen Schüler 240 Schilling.

**steyr**

AMTSBLATT  
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:  
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl,  
Referat für Presse und Information,  
Steyr, Rathaus,  
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt  
Gutenberg, 4010 Linz,  
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,  
Herstellungsort Linz

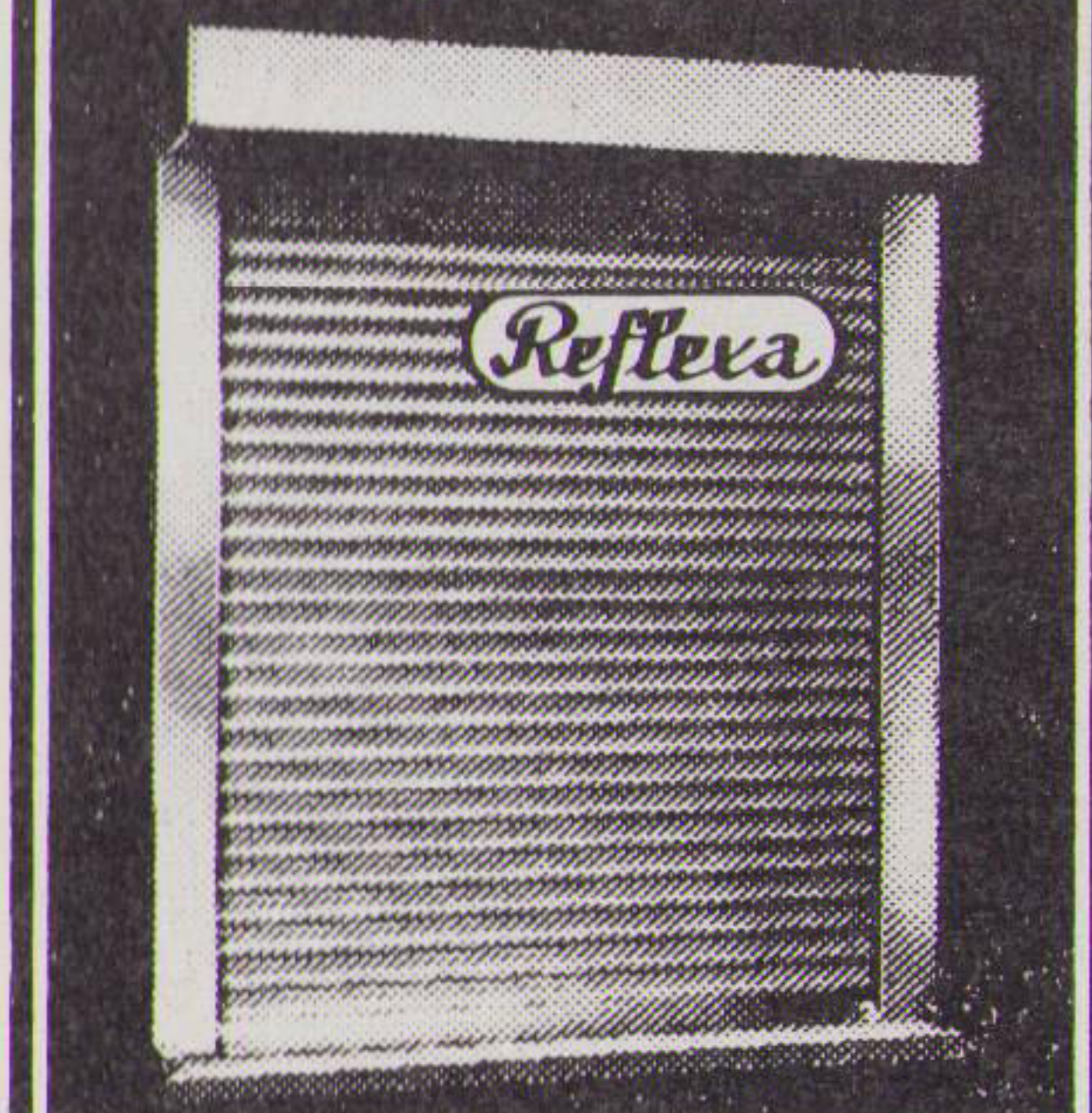
Anzeigenannahme: Rosa Angerer,  
4400 Steyr, Rathaus,  
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

## Große Rolladen- und Markisen- FRÜHJAHRSAKTION!

Wetten, daß ... Sie REFLEXA-Rolläden und  
Markisen jetzt nirgends günstiger einkaufen?

Fertigrolladen zum  
nachträglichen Einbau



Ihre Fachwerkstätte  
**Werner Pichler**

Tischlerei  
4400 Steyr, Klingschmiedgasse 1  
Tel. 0 72 52/22 4 41

Unsere Qualität ist Spitze,  
unser Service vorbildlich.

Heizkostenersparnis  
Staatliche Förderung  
Sonnenschutz  
Wetterschutz  
Einbruchschutz  
Sichtschutz



Ihr Raumausstatter  
**Otto Löger**

Tapezierer  
4400 Steyr, Damberggasse 21  
Tel. 0 72 52/22 5 24



An alle Bürger von Steyr

# Bringen Sie Ihren Problemmüll

von 8—16Uhr am

**27. APRIL 85**

**zu den  
Sammelstellen:**

Mehrzweckhalle-Münichholz  
Parkplatz-Schiffmeisterhaus  
Jahrmarktgelände-Tabor

Umweltschutzreferat der Stadt Steyr  
**Tel. 25711/244**



# MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag 7.30-18.30  
Samstag 7.30-12.30  
Jetzt garantiert freie Parkplätze!

|                          |                    |                         |
|--------------------------|--------------------|-------------------------|
| <b>Beinflfleisch</b>     | Kilo               | <b>39.<sup>90</sup></b> |
| <b>Gulaschfleisch</b>    | ohne Knochen, Kilo | <b>59.<sup>90</sup></b> |
| <b>Rindsbraten</b>       | ohne Knochen, Kilo | <b>69.<sup>90</sup></b> |
| <b>TOP HIT! Klobasse</b> | Kilo               | <b>37.<sup>90</sup></b> |

|                                                                                |                                                                           |                                                                       |                                                                        |                                                                                 |                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>Petter Fischfilet</b><br>natur od. paniert<br>1000g <b>49.<sup>90</sup></b> | <b>Iglo Cremespinat, Rotkraut</b><br>600g Pkt. <b>19.<sup>90</sup></b>    | <b>Alma Emmen-taler</b><br>Haush. Pkg. Kilo <b>99.<sup>90</sup></b>   | <b>Maggi Delikatess-Suppen</b><br>Pkt. <b>5.<sup>90</sup></b>          | <b>Draxler Banat-Enten</b><br>Bratfertig, tiefgek. Kilo <b>29.<sup>90</sup></b> | <b>Kronen Öl</b><br>10 Liter <b>249.-</b>                              |
| <b>Polarfrost Fischstäbchen</b> 250g Pkt. <b>12.<sup>90</sup></b>              | <b>Gervais Hüttenkäse</b> 200g Becher <b>9.<sup>90</sup></b>              | <b>Manner Biskotten</b> 40 Stk. Pkt. <b>11.<sup>90</sup></b>          | <b>Vita Öl</b> 2 Liter Dose <b>59.<sup>90</sup></b>                    |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Iglo Gefüllte Laibchen</b> 2 Sorten, 300g <b>23.<sup>90</sup></b>           | <b>Schärdinger Rahmbrie</b> 125g Pkg. <b>11.<sup>90</sup></b>             | <b>Manner Haushalts-Schokolade</b> 250g Tafel <b>14.<sup>90</sup></b> | <b>Ceres Soft</b> 500g Becher <b>19.<sup>90</sup></b>                  |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Iglo Lasagne</b> 600g Pkt. <b>34.<sup>90</sup></b>                          | <b>Desserta Doret Butterkäse</b> 330g Pkg. <b>29.<sup>90</sup></b>        | <b>Hasin Kuchenmehl</b> 500g Pkg. <b>15.<sup>90</sup></b>             | <b>Rama</b> 250g Würfel <b>7.<sup>90</sup></b>                         |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Inländ. Hühnerleber</b> tiefgek. 500g <b>18.<sup>90</sup></b>               | <b>Ölz Sandwich-Toast</b> 500g Pkt. <b>12.<sup>90</sup></b>               | <b>Oetker Backmischg. Wiener Art</b> Pkg. <b>27.<sup>90</sup></b>     | <b>Oetker Vanillezucker, Backpulver</b> 5er <b>6.<sup>90</sup></b>     |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Jacobs Monarch</b> 500g Pkt. <b>59.<sup>90</sup></b>                        | <b>Benco</b> 1000g Dose <b>54.<sup>90</sup></b>                           | <b>Swissy Bircher-Müesli</b> Kilo Pkt. <b>49.<sup>90</sup></b>        | <b>Mautner Wodka</b> 1 Liter <b>59.<sup>90</sup></b>                   | <b>Scharlach-berg*** Weinbrand</b> 1 Liter <b>79.<sup>90</sup></b>              | <b>Zipfer Urtyp</b> 0,5 Liter 20 Fl. Kiste <b>128.-</b>                |
| <b>Imperial Korona Mischung</b> 500g Pkg. <b>15.<sup>90</sup></b>              | <b>Ildefonso</b> 16 Stk. Pkg. <b>29.<sup>90</sup></b>                     | <b>Verpoorten Advocaat</b> 0,5 Liter <b>54.<sup>90</sup></b>          | <b>Vöslauer Tafelquell</b> Liter <b>3.<sup>90</sup></b>                |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Nescafe Gold</b> 200g Glas <b>99.<sup>90</sup></b>                          | <b>After Eight</b> 400g Pkt. <b>69.<sup>90</sup></b>                      | <b>Bols Liköre</b> 0,7 Liter <b>74.<sup>90</sup></b>                  | <b>YO natursüßer Apfelsaft</b> Liter <b>7.<sup>90</sup></b>            |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Twinings Earl Grey, Engl. Breakfast</b> 25er <b>24.<sup>90</sup></b>        | <b>Bensdorp Schokolade</b> 100g Tafel <b>6.<sup>90</sup></b>              | <b>Cointreau Orangenliqueur</b> 0,7 Liter <b>149.<sup>90</sup></b>    | <b>Valpolicella, Franz. Landwein</b> 0,7 Liter <b>29.<sup>90</sup></b> |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Natreen</b> 600 Stk. Tafeldose <b>39.<sup>90</sup></b>                      | <b>Mars Mini</b> 250g Pkt. <b>24.<sup>90</sup></b>                        | <b>Echte Kroatzbeere</b> 0,7 Liter <b>149.<sup>90</sup></b>           | <b>Heuriger Rotwein, Weißwein</b> 2 Liter <b>29.<sup>90</sup></b>      |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Atlantik Seife</b> 5 x 150g <b>34.<sup>90</sup></b>                         | <b>Mentadent-C Zahn-Creme</b> 90ml. Tube <b>19.<sup>90</sup></b>          | <b>Crisan Shampoo</b> 2 x 100ml. <b>32.<sup>90</sup></b>              | <b>Drei Wetter Taft</b> 375g Dose <b>22.<sup>90</sup></b>              | <b>Pond's Hautpflege-Creme</b> 150ml. Dose <b>21.<sup>90</sup></b>              | <b>Rexona Deo-Spray</b> + 20% mehr Inhalt Dose <b>22.<sup>90</sup></b> |
| <b>Kamill Schaumbad</b> 1000ml. <b>39.<sup>90</sup></b>                        | <b>Oil of Olaz</b> 100ml. <b>49.<sup>90</sup></b>                         | <b>Johnny Taschentücher</b> 15x10 Pkt. <b>19.<sup>90</sup></b>        | <b>Palmolive Geschirrspülmittel</b> 2 Liter <b>49.<sup>90</sup></b>    |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Dulgon Duschfrisch</b> 500ml. <b>29.<sup>90</sup></b>                       | <b>El Vital Spülung</b> 200ml. <b>34.<sup>90</sup></b>                    | <b>Edo Servietten</b> weiß 100 Stk. <b>7.<sup>90</sup></b>            | <b>Ajax Allzweckreiniger</b> 2 Liter <b>49.<sup>90</sup></b>           |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Elida Rasierschaum</b> 170g Dose <b>19.<sup>90</sup></b>                    | <b>Carefree m. Intimfrische Slipeinlagen</b> 30er <b>29.<sup>90</sup></b> | <b>Stanford Hr. Socken</b> 3 Paar 100% Bw. <b>99.-</b>                | <b>Sheriff Allzweckreiniger</b> 1 Liter <b>27.<sup>90</sup></b>        |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Super Silver Rasierklingen</b> 10er <b>29.<sup>90</sup></b>                 | <b>Diana Franzbranntwein</b> 140ml. <b>21.<sup>90</sup></b>               | <b>Bic Strumpfhose</b> Stk. <b>9.<sup>90</sup></b>                    | <b>Clin Glasrein</b> 750ml. <b>18.<sup>90</sup></b>                    |                                                                                 |                                                                        |
| <b>Zewalind Toilette-Papier</b> Decor od. weiß 8 Stk. <b>29.<sup>90</sup></b>  | <b>Feh-Decor Küchen-Rolle</b> 26cm Dp. <b>17.<sup>90</sup></b>            | <b>Libero Höschen-Windeln</b> „Maxi“ 30 Stk. <b>99.<sup>90</sup></b>  | <b>Silan Weich-Spüler</b> 4 Liter <b>42.<sup>90</sup></b>              | <b>Ariel</b> E 15 Box <b>139.<sup>90</sup></b>                                  | <b>Omo</b> E 18 Box <b>159.<sup>90</sup></b>                           |

Preise inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 28.4.1985